1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 27. September 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 230.

Deutsches Volkshaus

Wurde wieder eröffnet, aber auf den 3. Oktober vertagt.

Im österreichischem Reichsrat.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) Präsident Dr. Kaempff eröffnete heute wieder den Deutschen Reichstag mit einer Ansprache, die ihre Spitze gegen Präsident Wilson richtete. Er sagte, Jeder, welcher versuche, einen Keil zwischen dem Kaiser und seinem Volke einzutreiben, beiße auf Granit. „Ich möchte nur wissen", fügte er hinzu, „wie Präsident Wilson fort und fort von der Beschützung kleinen Nationen reden kann angesichts der Tatsache, daß er das arme Griechenland ganz aus dem Spiele gelassen hat." Auch äußerte er sich wieder scharf über den amerikanischen Kriegsmaterialienhandel im Gegensatz zu den Humanitätsversicherungen.

Kopenhagen, 26. Sept. (Verspätet.) Der deutsche Reichskanzler Dr. Michaelis entschloß sich, seine für Donnerstag erwartete Reichstagsrede noch nicht zu halten; er behält sich vor, in einer vertraulichen Sitzung des Hauptkomites des Reichstages, zusätzliche Erklärungen über die Friedensfrage vertraulich zu geben.

Wie es heißt, werden große Anstrengungen in Deutschland gemacht, eine offene Debatte im Reichstag über den Frieden und über Deutschlands Erwiderung auf die päpstliche Friedensnote zu vermeiden, da man befürchtet, solche Debatten könnten die Regierung in Verlegenheit bringen und die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Reichstagsparteien verschärfen, welche in der, am Sonntag angenommenen Resolution der Nationalliberalen so stark hervorgetreten waren.

Amsterdam, 27. Sept. (Ueber London.) Der deutsche Reichstag erörterte in seiner gestrigen Plenarsitzung die Tagesordnung, vertagte sich jedoch bald, bis zum 3. Oktober. Alsdann wird die Vorlage betreffs Neuschaffung der deutschen Handelsflotte in zweiter Lesung erörtert werden; ferner soll das Ergänzungsbudget zur Erörterung kommen.

Mittlerweile werden die verschiedenen Ausschüsse ihre Arbeit fortsetzen.

Man hofft, daß die jetzige Session des Reichstags bis zum 10. Oktober hin zum Abschluß gebracht sein kann.

Oesterreichs Regierungsprogramm.

Wien, 26. Sept. (Ueber Amsterdam und London, verspätet.) Das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrates trat am Dienstag auf's Neue zusammen. Der Ministerpräsident Dr. v. Seydler stellte die neuen Kabinetsmitglieder vor und erläuterte das Programm der Regierung, welches sich vor Allem mit sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten befassen würde. Die dringlichste dieser Angelegenheiten sei die Nahrungsfrage. Es seien Schritte getan worden, die Nahrungsabteilung in ein besonderes Nahrungsministerium zu verwandeln.

Nachdem er versprochen hatte, dem Verfassungsausschuß die Vorschläge der Regierung für Verfassungsreform zu unterbreiten, welche auf die Gleichheit aller Nationalitäten auf Grundlage nationaler Selbstverwaltung unter Wahrung der Einheit abzielten, wandte sich der Ministerpräsident der

Auswärtigen Politik

zu. Er erklärte, daß die Grundlage dieser Politik, wie bisher, „die Treue gegenüber unseren Verbündeten sein muß". Und er rief Denjenigen, welche glaubten, durch mäkelnde Kritik an den Bündnissen zwischen den Mittelmächten dem Frieden zu dienen, warnend zu, daß sie nur den Feind ermutigten und den Krieg verlängerten.

Auf die päpstliche Friedensnote anspielend, sagte er: „Wir glauben, daß Verständigungen erzielt werden können, welche unter gehörigen Garantien es ermöglichen könnten, die Rüstungen stufenweise und gleichmäßig zu ermäßigen, u. A. durch die Einführung eines obligatorischen Schiedsgerichts für alle internationalen Streitigkeiten.

Unsere Bereitwilligkeit, zu einer Verständigung mit unseren Feinden auf einer solchen Grundlage zu gelangen, ist eine durchaus ernste und über allem Zweifel erhaben; sie wird durch das Bewußtsein unserer Stärke inspirirt. Wenn aber unsere Feinde nicht bereit sind, in die dargebotene Hand einzuschlagen, so werden wir unseren Verteidigungskrieg bis zum Aeußersten fortsetzen.

In dem Glauben, daß ein starkes Oesterreich, welches die Zufriedenheit aller Rassen sichert, die beste Gewähr für einen dauernden Frieden ist, sind wir bestrebt, die Verfassung zu reformiren, und die Regierung verdammt unbedingt die, von gewissen Parteien gehegte Ansicht, daß Oesterreichs Rettung von Oesterreichs Feinden zu erhoffen sei."

Oesterreichs Budget.

Wien, 27. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) Der österreichische Finanzminister unterbreitete dem Abgeordnetenhause das Budget für 1917 auf 1918. Dasselbe veranschlagt die Ausgaben auf 22,169 Millionen Kronen und die Einnahmen auf 3890 Millionen Kronen. Um den Unterschuß zu decken, ersucht die Regierung um die Befugniß, Kredite in Höhe von 18,000 Millionen Kronen aufzubringen.

Die gesammten Kriegskosten Oesterreich-Ungarns für die ersten drei Jahre des Krieges betrugen 27,893 Millionen Kronen; die Ausgaben für das vierte Jahr werden auf 12,000 Millionen (12 Milliarden) Kronen veranschlagt.

Papst gegen deutsche Friedenspläne?

Rom, 27. Sept. Eine Mitteilung aus dem Vatikan an die „United Preß" besagt, Papst Benedikt habe die Rückgabe von Riga und dem ganzen russischen Gebiete, das jetzt von den Deutschen besetzt gehalten wird, entschieden befürwortet, und Deutschland müsse auch die Pläne bezüglich eines Königreichs Polen unter einer deutschen Regentschaft aufgeben, wenn es den päpstlichen Friedensbedingungen entgegenkommen wolle.

Ferner habe der Heilige Stuhl Deutschland in Kenntniß gesetzt, daß er mit starkem Mißfallen jeden Versuch in Deutschland ansehe, die Freiheiten des Zentrumsführers Mathias Erzberger oder der katholischen Zeitungen einzuschränken, welche ein Nicht-Annektirungsprogramm unterstützen.

Russische Politik.

St. Petersburg, 26. Sept. (Verspätet.) Der Ausschuß von Fünfen, welcher die Regierung zeitweilig kontrollirt, beschloß in seiner ersten Sitzung seit der Rückkehr des Premiers Kerensky von der Front, daß der stellvertretende Premier und Kriegsminister General Werchowsky vor dem demokratischen Kongreß erscheinen solle, welcher morgen, Donnerstag, zusammentritt. Dieser Beschluß wurde nach vierstündiger Beratung des Ausschusses im Winterpalast gefaßt.

Kerensky soll sich dabei geäußert haben:

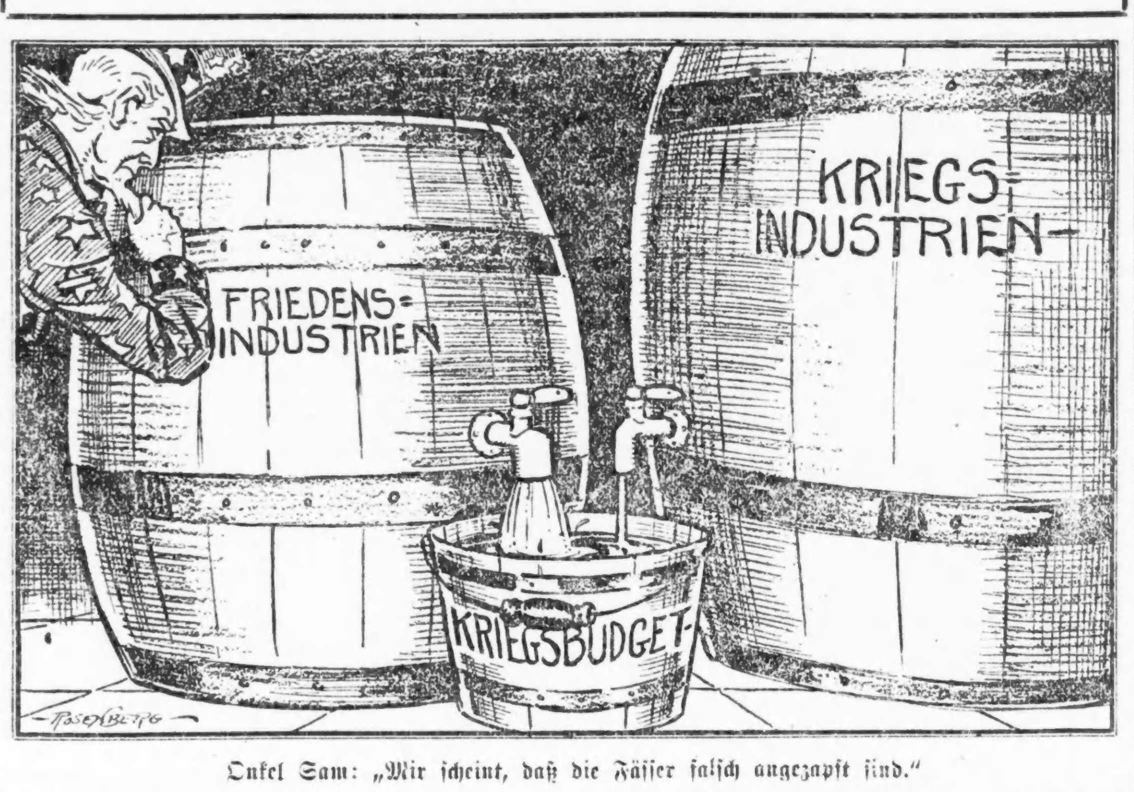
„Obwohl diese Regierung nicht verpflichtet ist, den demokratischen Kongreß anzuerkennen, und nicht zugibt, daß er den größten Teil Rußlands vertritt, räumt sie jedoch ein, daß er einen großen Prozentsatz des Volkes vertritt durch Elemente, welche in Betracht gezogen werden müssen."

Die Regierung nimmt an, daß dieser Kongreß nur kurze Zeit tagen wird.

Enver Pascha bei Hindenburg.

Berlin, 27. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) Der türkische Kriegsminister Enver Pascha traf im deutschen Hauptquartier ein, begleitet von einem großen militärischen Gefolge. Er konferirte mit Feldmarschall v. Hindenburg und General v. Ludendorff über militärische und politische Fragen. Nach wenigen Stunden aber reiste er wieder nach Konstantinopel ab.

Umgekehrt ist auch was wert.



Onkel Sam: „Mir scheint, daß die Fässer falsch angezapft sind."

Die schweren Kämpfe im Westen!

Berlin, 27. Sept. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

Westlicher Kriegsschauplatz, Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: Seit gestern an der flandrischen Schlachtfront wieder stark belebte Artillerietätigkeit. Am Morgen eroberten unsere Truppen nördlich der Straße Menin-Ypern in kräftigem Anlauf einen Teil des Gebiets zurück, das wir am Donnerstag verloren hatten.

Zwischen Langemarck und Hollebeke wird an einer Front von 15 Kilometern noch immer gekämpft. Dem Feinde gelang es, an einigen Punkten unserer Kampflinie bis zu 1 Kilometer Tiefe einzudringen; es ist dort noch ein verzweifeltes Ringen im Gange.

Bei engster Konzentrirung ihres Artilleriefeuers und Verwendung großer Truppenmassen versuchten die Briten, uns durch viermal wiederholte Gegenangriffe zurückzudrängen. Der Feind wurde abgeschlagen, und der zwischen dem Palygonwald und der Hauptstraße wiedergewonnene Boden von uns behauptet. Außer ihren blutigen Einbußen verloren die Briten über 250 Gefangene.

Am Abend steigerte sich die Feuerstärke entlang der Küste und von der Yser bis zum Lys. Ostende wurde abermals von See und Land aus beschossen. Nach starkem Feuer während der Nacht schwoll die Artillerietätigkeit zwischen dem Houtholstwald und dem Ypern-Comineskanal gestern zum Trommelfeuer an. Sodann begannen an dem größeren Teil dieser Front britische Infanterieangriffe. Die Schlacht ist in vollem Gange.

Im Artois und beiderseits St. Quentin wiederholt gesteigerte Artillerietätigkeit. Am Abend griffen die Briten bei Gonnelieu an und drangen vorübergehend in unsere Schanzen ein. Gegenangriffe trieben den Feind zurück.

Armeefront des Deutschen Kronprinzen: In mehreren Abschnitten entlang der Aisne und in der Champagne wurde ein lebhaftes Feuer auf unsere Stellungen und Batterien gerichtet, die den Kampf energisch aufnahmen. Aufklärungsgefechte endeten zu unseren Gunsten.

Vor Verdun entwickelte sich die Artillerieschlacht zeitweilig östlich der Maas zu großer Heftigkeit. Südlich Beaumont unternahmen die Franzosen einen vergeblichen Angriff auf die kürzlich von uns eroberten Stellungen.

London, 27. Sept. Das britische Hauptquartier meldet vollständigen Erfolg britischer Angriffe an einer Gesammtfront von etwa sechs Meilen, von südlich Tower Hamlets bis östlich von St. Julien. Tower Hamlet wurde erobert, ebenso der ganze betreffende Höhenzug und starke deutsche Feldwerke.

Später unternahmen die Deutschen starke Gegenangriffe, und die betreffenden Kämpfe dauern noch an.

London, 27. Sept: Britisch-amtlich wird am Nachmittag gemeldet:

Die Kämpfe von gestern Nachmittag und Abend an der Front des neuen britischen Angriffes im Ypern-Abschnitt waren außerordentlich heftig. Die Deutschen unternahmen vier vergebliche Gegenangriffe mit großer Macht.

Paris, 27. Sept. Das französische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags:

Gestern Nacht wurden zwei deutsche Angriffe am Damenhochweg von den Franzosen zurückgeschlagen. Die Deutschen erlitten schwere Verluste.

Italiener und Oesterreicher.

Rom, 27. Sept. Das italienische Kriegsamt meldet unter'm Gestrigen:

An der ganzen Front entlang haben unsere tapferen Vorposten dem Feinde Schaden verursacht und ihn anderweitig belästigt. In der Posina-Gegend wurden Gefangene gemacht, und an der Carso-Front wurden Waffen und Munition erbeutet.

Mittwoch Vormittag bombardirten unsere Aeroplane alle feindlichen Aeroplane im Tollberda-Bazzatal, und am Nachmittag auch diejenigen an der Prosego-Küstenlinie. Im Ganzen wurden fünf Tonnen Bomben abgeworfen, mit sichtlich großer Wirkung.

Versenkte Schiffe.

London, 27. Sept. Die britische Admiralität berichtet über britische Schiffsverluste in vergangener Woche:

Britische Handelsschiffe von über 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 13.

Britische Handelsschiffe von weniger als 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 2.

Zerstörte britische Fischerdampfer: 2.

Britische Handelsschiffe erfolglos von Tauchbooten angegriffen: 14.

Zusammen: 17.

Paris, 26. Sept. (Verspätet.) Die französische Admiralität verkündete:

In der Woche, welche mit dem 23. September ablief, wurden 7 französische Schiffe von über 1600 Tonnen Gehalt zerstört (darunter zwei schon früher), 5 Schiffe unter 1600 Tonnen (darunter zwei schon früher). Drei Dampfer wurden von Tauchbooten erfolglos angegriffen. Keine Fischerboote gingen verloren.

Rom, 26. Sept. (Verspätet.) Ein Dampfer von mehr als 1500 Tonnen und 6 Segelschiffe von weniger als 100 Tonnen wurden in der verflossenen Woche durch Tauchboote oder Minen versenkt, wie die italienische Admiralität berichtet. Der Dampfer wurde außerhalb italienischer Territorialgewässer versenkt. Ein Dampfer und ein Segelschiff wurden beschädigt, konnten jedoch den Hafen erreichen.

Ein Atlantischer Hafen, 27. Sept. Alle Personen auf dem britischen Dampfer „Wentworth" (2381 Tonnen), der von einem deutschen Tauchboot versenkt wurde, sind umgekommen, — so sagen wenigstens Passagiere eines anderen britischen Dampfers, der heute hier eintraf.

„Wentworth" befand sich auf der Fahrt von New York nach Bordeaux und wurde, wie letzte Woche berichtet, am 8. September zerstört. Die Besatzung des Dampfers war 50 Mann stark.

Ruhmloses Ende.

Vier Vaterlandsverteidiger von einer Elektrischen überfahren und getötet.

Auf der Vine Straße-Kreuzung in Highland Park wurden gestern Abend vier beurlaubte Soldaten, die wahrscheinlich nach Chicago zu fahren beabsichtigten, von einer Elektrischen der North Shore-Linie überfahren, getötet und fast bis zur Unkenntlichkeit zerstümmelt. Selbst die Urlaubskarten der Leute waren zerfetzt, und die Personalien der Opfer konnten erst festgestellt werden, nachdem ihr Kompagnieführer Leutnant W. E. Remington vom 45. Infanterie-Regiment, Fort Sheridan, seine Mannen zum Appell hatte antreten lassen.

Die Verunglückten sind:

Chester Gilbert, 19 Jahre alt, Doorway, Ky.

Addison Dehart, 20 Jahre alt, Dewdrop, Ky.

Francis M. French, 24 Jahre alt, Nr. 1206 Decatur Straße, Richmond, Va.

James Ball, 20 Jahre alt, Irwin, Ky.

Sie gehörten zur Kompagnie G des Bataillons des vorerwähnten Regiments, das kürzlich von Fort Benjamin Harrison nach Fort Sheridan versetzt worden ist.

An der vorerwähnten Kreuzung hatten sie auf einen südwärts fahrenden Zug gewartet. Als dieser nahte, versuchten sie die Geleise zu kreuzen, blieben aber, wahrscheinlich durch Nebel und Regen irritirt und vom grellen Licht der Laterne geblendet, dicht vor der heranratternden Elektrischen stehen und wurden im nächsten Augenblick überfahren und zermalmt.

Während seiner Arbeit im Neubau an N. Albany und Fullerton Ave. glitt der 40jährige Gipser Joseph O'Brien, Nr. 4917 Walton Straße, auf dem Gerüst aus, stürzte ab und erlitt tötliche Verletzungen. Die Polizei beförderte ihn nach einem Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Angeblich bankerott.

Ein Gesuch um Bankerotterklärung der Chicago Folding Box Co., 2561 W. Taylor Str., wurde im Bundesdistriktsgericht eingereicht. Die Gläubiger, die das Gesuch einreichten, und ihre Forderungen sind A. Gerber & Son, $1181.10, u. Adolf Feferman & Son, $1463.16.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und kühler heute Abend, wahrscheinlich Frost; morgen klar und wärmer, heute Abend leichter, veränderlicher Wind, morgen Südwind.

Illinois: Teilweise bewölkt und kühler heute Abend, im südöstlichen Teil Regen, im nördlichen und westlichen wahrscheinlich leichter Frost. Morgen klar und wärmer im nördlichen und westlichen Teil.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, heute Abend Frost, im östlichen Teil kühler. Morgen steigende Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen bis auf Regenschauer heute Abend im südlichen Teil; kühler heute Abend, im nördlichen Teil wahrscheinlich Frost. Morgen kühler im östlichen und mittleren Teil.

Nieder-Michigan: Klar im nördlichen und westlichen, bewölkt im südöstlichen Teil heute Abend, im nördlichen viel kühler und Frost, wahrscheinlich schwerer. Morgen klar und kühler im südöstlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 5:39.

Sonnenaufgang, morgen: 5:44.

Mondunlergang: Morgen früh 2:56.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	72	3 Uhr Morgens	58
4 Uhr Nachm.	73	4 Uhr Morgens	56
5 Uhr Nachm.	71	5 Uhr Morgens	54
6 Uhr Abends	69	6 Uhr Morgens	53
7 Uhr Abends	71	7 Uhr Morgens	54
8 Uhr Abends	69	8 Uhr Morgens	54
9 Uhr Abends	69	9 Uhr Morgens	55
10 Uhr Abends	69	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	68	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mitternacht	66	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	66	1 Uhr Nachm.	61
2 Uhr Morgens	63	2 Uhr Nachm.	61

Nun der Milchpreis.

Nahrungsmitteldiktator Hoover soll Untersuchung veranlaßt haben.

Bücher beschlagnahmt.

Detektives der Staatsanwaltschaft statten Büro der „Milk Producers' Association" einen Besuch ab. — Soll sich gegen Gesetz vergangen haben.

Wie heute in der Staatsanwaltschaftskanzlei gesagt wurde, steht Bundesnahrungsmitteldiktator Hoover hinter einer Untersuchung, durch die die wahren Ursachen der hohen Preise für Molkereiprodukte aufgedeckt werden sollen. Die Staaten Wisconsin und Illinois, als größte Milchproduzenten des Mittelwestens, haben auf Veranlassung des Nahrungsmitteldiktators bereits Schritte getan, um einer etwanigen Verschwörung gegen die Bestimmungen des Antitrust-Gesetzes auf den Grund zu gehen. Zur Zeit weilen die Hilfs-Staatsgeneralanwälte James W. Wilkerson von Illinois und Drew von Wisconsin in der Stadt, um die nötigen Untersuchungen zu leiten. Diese Beamten arbeiten mit der Staatsanwaltschaft von Cook County Hand in Hand. Als ersten Schritt in ihrer Untersuchung ließen sie heute von Detektives der Staatsanwaltschaft in der Kanzlei der Milk Producers Association, 29 S. La Salle Str., alle dort befindlichen Akten und Geschäftsbücher mit Beschlag belegen und auf einen „duces tecum"-Befehl hin nach der Staatsanwaltschaftskanzlei bringen. Staatsanwalt Hoyne und Hilfs-Staatsgeneranwalt Wilkerson begaben sich im Laufe des Vormittags vor die Großgeschworenen, denen sie in knappen Umrissen Vortrag über den Inhalt der vorgefundenen Schriftstücke hielten. Nach Ansicht des Staatsgeneranwaltes liegt eine Verschwörung der Mitglieder des Verbandes der Milcherzeuger vor, die am 21. September in der 1. Methodistenkirche eine Versammlung abhielten, in der der Milchpreis für den Monat Oktober festgesetzt worden sein soll. Das Ergebniß dieser Versammlung soll bestimmend auf die Erhöhung der Milchpreise auf 13 Cents das Quart von Seiten der großen hiesigen Milchhändler gewesen sein. Den Großgeschworenen in dieser Sache als Zeugen vorgeführt wurden heute E. H. Potter von Elgin, Präsident des Verbandes; W. J. Kittle, Schriftführer, und die Tochter Potters, Buchhalterin und Stenographin. Sie soll das Protokoll bei der Verhandlung in der 1. Methodistenkirche geführt haben, bei der 60 Mitglieder zugegen waren. Die Septembergroßgeschworenen werden sich in Kürze vertagen, so daß, wenn Anklagen in dieser Sache erhoben werden sollten, dies von den Oktobergroßgeschworenen geschehen wird.

Vollständig korrekt.

Eine englische Morgenzeitung verbreitete sich heute darüber, daß Michael Burke, der am 22. Januar von den Geschworenen des Richters Kersten des Raubanfalles, begangen an James Erickson, Nr. 4443 Calumet Ave., schuldig befunden wurde, sich noch auf freiem Fuße befinde. Auf Grund der Akten ist aber Burke zu dieser Freiheit berechtigt. Gegen ihn sagte nur ein Zeuge aus, nämlich der angeblich beraubte James Erickson selbst, während vier Zeugen aussagten, daß Burke sich zur Zeit des Ueberfalles, der an 34. Straße und Hoyne Ave. stattgefunden haben soll, in einem anderen Teile der Stadt befand. Wenn auch die Geschworenen Burke schuldig befanden, empfahlen sie ihn doch der Milde des Gerichtes. Auf den Antrag seines Verteidigers wurde Burke nun von Richter Kersten ein neuer Prozeß bewilligt, als es aber zu diesem kommen sollte, beantragte der Staatsanwalt vorläufig Streichung des Falles vom Gerichtskalender, und diesem Antrag mußte der Richter nach dem Gesetze Folge leisten. Obschon Burke, soweit es diesen Fall betrifft, außer Verfolgung gesetzt ist, steht er dennoch unter seiner alten Bürgschaft, da die Staatsanwaltschaft, wenn sie wollte, den Fall wieder ansetzen könnte.

War wählerisch.

Frank Davis, der nicht weniger als 18 Kraftwagen gestohlen hat, wurde heute von den Geschorenen des Richters McGoorten schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von 1 bis 20 Jahren verurteilt. Davis, ein noch junger Mensch hatte seine Diebstähle in nicht ganz einem Jahre ausgeführt. Mit billigen Fabrikaten gab er sich nicht ab, denn unter den von ihm gestohlenen Fahrzeugen befand sich keines, das einen niedrigeren Wert als $2000 hatte.

Des Kindesmordes angeklagt.

Vor Richter Scanlan und Geschworenen hat sich die 28 Jahre alte Polin Rosie Gibala auf die Anklage des Kindermordes hin zu verantworten. Die Staatsanwaltschaft läßt durch ihren Vertreter John Prysialski ausführen, daß die Angeklagte am 1. April einen Knaben gebar. Sie wohnte damals in dem Kosthause 1240 W. Huron Str. und teilte ihr Schlafgemach mit der ebenfalls in dieser Sache vernommenen Zeugin Victoria Jansen. Diese sagte aus, daß sie die Angeklagte in der Nacht vom ersten auf den zweiten April ohnmächtig auf dem Fußboden liegend vorgefunden habe. Neben ihr habe ein offenstehender Koffer gestanden, und als sie in diesen hineinblickte, habe sie auf den Boden in eine Schürze gewickelt die Leiche eines Schürze gewickelt, die Leiche eines eben geborenen Knaben liegen sehen. Am Hals des Kindes habe sie blaue Flecken und Abdrücke von Fingernägeln gesehen. Koronersarzt Dr. La Count hat die Obduktion der Leiche des Kindes vorgenommen und bezeugt, daß das Kind nach seiner Geburt gelebt habe, daß es aber bald nachher erwürgt worden sei. Dafür zeugten nach Ansicht des Arztes Fingerabdrücke am Halse der kleinen Leiche und auch der Umstand, daß die Luftröhre zerquetscht war.

Den Geschworenen wurde als Belastungsbeweis der mit Blut besudelte Koffer, der die Leiche barg, vorgeführt.

Die Brotfrage.

Ko-operation behufs Verbilligung wird empfohlen.

Der Enthüllungskrieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 27. Sept. Ko-operationsmaßnahmen, um den Preis des Brotes herabzubringen, werden von der Nahrungskommission in Bälde den Bäckern, Kleinhändlern und Verzehrern empfohlen werden.

Die Bundesgewerbekommission wird wahrscheinlich diese Woche eine Untersuchung über die Kosten des Brotbackens und der Verteilung zum Abschluß bringen. Diese Kunde ist die erste, welche man davon erhält, daß die Bundesgewerbekommission die Brotfrage direkt erwogen hat. Sobald der betreffende Bericht erwogen worden ist, wird die Nahrungskommission ihre Ansichten über die Normen, die Gestalt und die Zusammensetzung des Brotes bekannt geben.

Washington, D. C., 27. Sept. Noch mehr Beweise dafür, daß Graf v. Bernstorff, der frühere deutsche Botschafter in den Ver. Staaten, von dem Plan der Berliner Regierung Kenntniß hatte, den unbeschränkten Tauchbootkrieg zu beginnen, befinden sich im Besitz des Staatsamtes, wie der Staatssekretär erklärte.

„Graf v. Bernstorff", sagte er, „kannte die Absicht seiner Regierung, den unbeschränkten Tauchbootkrieg zu eröffnen, als er am 22. Januar 1917 jene Depesche absandte, in der er um Vollmacht ersuchte, $50,000 ausgeben zu dürfen. Das Staatsdepartement besitzt überzeugende Beweise dafür, daß v. Bernstorff an oder vor dem 19. Januar das an den Gesandten v. Eckhardt in Mexiko gerichtete Telegramm des Staatssekretärs Dr. Zimmermann erhielt und las, in dem es hieß: „Wir beabsichtigen, am 1. Februar mit dem unbeschränkten Tauchbootkrieg zu beginnen. Trotzdem wollen wir uns bemühen, die Ver. Staaten neutral zu halten."

Washington, D. C., 27. Sept. Abg. Heflin von Alabama verlangte heute sofortige Einsetzung eines Hauskomites, vor welchem er Mitglieder des Kongresses anklagen könne, die seiner Meinung nach unloyal gegen die Ver. Staaten gehandelt hätten.

In einer leidenschaftlichen Rede erwähnte er die Namen von Sen. La Follette, Abg. Britten und Abg. Mason von Illinois, Abg. Baer und Abg. Norton von Norddakota.

Er verlangte eine Untersuchung, um festzustellen, ob irgend welche Verbindung zwischen dem Verhalten dieser Kongreßmitglieder und dem Korruptionsfonds des Grafen v. Bernstorff in Höhe von $50,000 bestanden habe.

Alliirte gewinnen Oberhand — Sekr. Baker.

Washington, D. C., 27. Sept. Kriegssekretär Baker veröffentlichte den ersten amtlichen Regierungsbericht über die militärischen Operationen auf den europäischen Kriegsschauplätzen und begann damit eine Serie, die sich mit der Zeit in der Hauptsache der Tätigkeit des amerikanischen Expeditionskorps widmen wird.

Wie der Bericht besagt, können die Alliirten auf dem westlichen Kriegsschauplatz endgiltig Anspruch auf die Ueberlegenheit erheben. Wenn das aber auch der Fall sei, so begnügten sie sich doch damit, den Feind zu erschöpfen, bis sich die Stärke der amerikanischen Armee im Felde fühlbar mache.

Die Operationen der Woche, die am 22. September endete, beschreibt der Kriegsminister ohne Bezugnahme auf die zur Zeit in Frankreich befindlichen amerikanischen Streitkräfte.

Gefährlicher Streik beigelegt.

San Francisco, 27. Sept. Der Ausstand von etwa 25,000 Eisenarbeitern und Handwerkern an der Bai von San Francisco, welcher die Schiffsbauten der Regierung größtenteils lahmgelegt hatte, wurde in einer Versammlung von Vertretern des „Iron Trades Council" formell beigelegt.

Washington, D. C., 27. Sept. Der Schiffsbau-Arbeiterversöhnungsrat der Regierung reist nächsten Mittwoch nach Seattle, Wash., ab, um die Streiklage an der Pacificküste unmittelbar an Ort und Stelle zu behandeln. Die Kommission wird auch Portland, Oreg., und San Francisco besuchen.

Norfolk, Va., 27. Sept. 3700 streikende Handwerker im Norfolker Flottenhof kehrten heute zur Arbeit zurück, nachdem ein Abkommen erzielt worden war, die Beschwerden einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Eine Schiedsgerichtskonferenz wird am 2. Oktober (nächsten Dienstag) in Washington abgehalten.

Fordern Krieg gegen Deutschland.

Buenos Aires, Argentinien, 27. Sept. Die größte Kundgebung, welche unsere Stadt jemals gesehen hat, richtete sich gegen Deutschland, welchem die Schuld an dem Generalstreik gegeben wird, der jetzt die Geschäfte in Argentinien lähmt.

200,000 Personen marschirten, geführt von einer Deputation von Senatoren und Abgeordneten aus Uruguay. Alle verlangten stürmisch, daß Argentinien und Uruguay gemeinsam in den Krieg gegen Deutschland eintreten sollten. Der Tag wurde als allgemeiner Feiertag gehalten.

Der Generalstreik in Argentinien, von dem es heißt, daß er durch deutsches Gold gefördert worden sei, wird immer größer und bedenklicher.

Regen bändigt Wal bra d.

Spooner, Minn., 27. Sept. Regenfälle helfen, die Waldbrände, welche Spooner und Boudette seit einer Woche bedrohten, zum Einhalt zu bringen. Alle Gefahr scheint jetzt vorüber zu sein. Der Eigentumsschaden war aber bereits groß. Es mag eine Untersuchung über den Ursprung dieser Brände veranstaltet werden. — Manche sind sogar geneigt, denselben mit deutschen Komplotten in Verbindung zu bringen, da die Brände vieles, für den Bau der neuen amerikanischen Flotte äußerst wertvolle Stammholz zu zerstören drohten!

* Die ungefähr 33 Jahre alte Frau E. De Vries wurde heute tot in ihrer mit Gas geschwängerten Wohnung Nr. 1916 W. Huron Str. aufgefunden. Ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt wird der Koroner festzustellen versuchen.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

UMI

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag Koupon-Verkäufe

— Koupon — Wollene Männersocken ... 15c
— Koupon — Gardinen Muster ... 19c
— Koupon — Hausslippers f. Männer und Damen ... 48c
— Koupon — Strümpfe ... 17c
— Koupon — Tafel-Wachstuch ... 14c
— Koupon — Kinderschuhe ... 99c
— Koupon — Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe ... 22c
— Koupon — Leibchen u. Beinkleider für Damen ... 24c
— Koupon — Babyschuhe ... 19c
— Koupon — Männersocken ... 6c
— Koupon — Unterhemden und Hosen für Männer ... 53c
— Koupon — ... 7½c
— Koupon — Strümpfe ... 11c
— Koupon — Union Suits für Knaben ... 63c
— Koupon — ... 12½c
— Koupon — Mackinaws für Knaben ... 2.95
— Koupon — Unterzeug für Männer ... 39c
— Koupon — ... 75c
— Koupon — Ueberzieher für Knaben ... 2.95
— Koupon — Handtaschen für Damen ... 17c
— Koupon — Bettdecken ... $1.00
— Koupon — Handschuhe ... 9c
— Koupon — ... 11c
— Koupon — ... $1.25
— Koupon — Hemden ... 95c
— Koupon — ... 6c
— Koupon — Schwere Winter Coats für Damen ... $5
— Koupon — Knabenmützen ... 17c
— Koupon — Sweaters ... 25c
— Koupon — Schulkleider für Mädchen ... 95c
— Koupon — Neglige Männerhemden ... 79c
— Koupon — J. T. Kings Zwirn ... 5c
— Koupon — ... 85c
— Koupon — ... 29c
— Koupon — ... 6c
— Koupon — ... 69c
— Koupon — ... und Knöpfen — 12½c Wert, — das Stück für........ 7½c —(A)—
— Koupon — ... Freitag, mit diesem Koupon, per Dutzend zu........ 3½c —(A)—
— Koupon — Rub No More Waschpulver, das Packet zu........ 4½c —(A)—
— Koupon — Federn. — Eine Partie von sanitären Gänsefedern, mit Daun gemischt, regulärer 89c Wert Pfund........ 63c —(A)—
— Koupon — Perlmutterknöpfe, weiß, mit 2 Löchern, ein Dtz. an der Karte, mit diesem Koupon, regulärer 5c Wert, per Karte zu........ 2c —(A)—
— Koupon — Crystal White Wäscheseife — das Stück zu........ 4c; Kitchen Klenzer — am Freitag die Büchse zu........ 3½c —(A)—

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(17. Fortsetzung.)

„Die Befreiung der Sklaven ist freilich ausgesprochen," hob er an, „allein wer besitzt das Recht, dem Süden derartige Befehle zu erteilen?"

„Der Stärkere," warf Melville etwas lebhafter ein.

„Wer ist der Stärkere?" fragte Slowfield wie in Entrüstung, „in jedem gewaltigen Ringen geht es hinauf und hinunter; so wird auch die Konföderation schließlich die Oberhand gewinnen."

„So geschähe es auf ausgebrannten Trümmern, aus welchen weder Gott noch die Menschen neues Leben hervorzurufen vermöchten," versetzte Melville spöttisch. „Die auseinandergerissenen Familienmitglieder mögen sich wieder vereinigen, geläutert und zufrieden aus den vermessen heraufbeschworenen Prüfungen hervorgehen, so weit ein feindseliges Geschick sie nicht von der Erde nahm; aber ebenso wenig, wie die Toten erweckt werden können, ersteht der Süden jemals wieder zu seinem alten vornehmen Glanz. Wo nur immer es sich zu neuem Blühen zu regen beginnt, da sind die Füße elender Krämer und verwilderter Farbiger bereit, es zu zertreten. Nein, Slowfield, Ihre Absicht ist freundlich, ich erkenne sie dankbar an; allein meinen ernsten Schritt in das ungelichtete Dunkel des Jenseits hinein vermögen Sie dadurch nicht zu erleichtern. Nein, Slowfield, ich bin kein krankes Kind, dessen Aufmerksamkeit man durch ein paar bunte Papierstreifen fesselt."

„Sie leiden," bemerkte Slowfield, als der Colonel kurz abbrach, und führte die Flasche wieder an dessen Lippen, „die Schmerzen sind es, die Ihnen Alles in der düstersten Färbung vorschweben lassen."

Melville hob die Hand abwehrend. „Die Schmerzen sind erträglich," sprach er geringschätzig, „ich beobachtete solche Merkmale zu oft an Anderen, ich weiß, was sie bedeuten. Dumpfer und dumpfer wird die Pein, bis sie gänzlich ganz aufhört. Indem es kühl und zugleich lähmend durch meine Gebeine rieselt, könnte ich die Zeit berechnen, innerhalb welcher ich Ruhe finde. Bis dahin aber wird mein Geist ziemlich klar bleiben. Wollte der Körper in der letzten Stunde seinen Dienst versagen: der Geist, der um meine Kinder und Enkel tief besorgte Geist würde es nicht dulden. Lassen wir daher das, was nicht geändert werden kann. Meine Pflicht gegen das Vaterland habe ich bis zu dem Augenblick treu erfüllt, in welchem das mörderische Geschoß mich traf; über diese Grenze reichen meine Verbindlichkeiten nicht hinaus. Der letzte Atemzug gehört meinen Kindern und Kindeskindern; meine letzte Aufgabe ist, deren irdische Wohlfahrt nach besten Kräften zu sichern, und zu solchem Zweck habe ich Sie herbeirufen lassen. Wie eine Vergünstigung des Himmels aber erscheint es mir, daß meine Botschaft Sie erreichte und Sie derselben Folge zu leisten vermochten."

Tiefer neigte Slowfield sich nunmehr über den Verwundeten hin. Hätten Melvilles matte Augen das tiefe Dämmerlicht durchdringen können, so wären vielleicht die ferneren Mitteilungen ihm auf den Lippen erstorben vor der zügellosen Gier, welche aus Slowfields sich verschärfenden Blicken hervorleuchtete.

„Eine Vergünstigung des Himmels," wiederholte dieser inbrünstig, „oder es wäre unmöglich gewesen, alle sich mir auf Schritt und Tritt entgegenstellenden Hindernisse zu besiegen. Sie hingegen, mein verehrter Gönner, mögen, wenn es Ihnen zur Beruhigung gereicht, mein Versprechen hinnehmen, daß jeder von Ihnen erteilte Auftrag mir heilig sein wird."

„Ich weiß es, Slowfield, ja, ich weiß es, und das gewährt mir großen Trost. Wie bedachtsam ich meine Anordnungen zu Gunsten meiner Kinder traf, werden Sie wie diese zu seiner Zeit erfahren. Nichts versäumte ich, was dazu dienen kann, meine bewegliche Habe oder vielmehr die ihrer verstorbenen Mutter für sie zu retten. Denn die Plantage hat, seitdem die Sklaven angesichts der ihnen lachenden Freiheit entflohen, ihren Wert in einer Weise verloren, daß die auf ihr lastenden Schulden wohl kaum zur Hälfte Deckung finden. Aber immerhin: werden die Gläubiger geschädigt, so bin ich unschuldig. Ich konnte die Ereignisse nicht vorhersehen, mußte auf den Sieg des Südens rechnen, der heute mehr denn je zuvor zweifelhaft ist. Das Vermögen meiner verstorbenen Frau blieb dagegen unantastbar; es gehörte Marianne und Gilbert. Stelle ich es ihnen nicht sogleich zur Verfügung, so bewegen zwingende Gründe mich dazu. So traf ich auch meine Vorkehrungen, daß es ihnen vor Beendigung des Krieges unzugänglich bleibt. Mißbilligen sie mein Verfahren jetzt, so werden sie es später um so dankbarer anerkennen. In der Begeisterung für eine große Sache gibt man mit Freuden sein Letztes hin, das erfuhr ich an mir selber; einer solchen Versuchung aber sollen sie nicht ausgesetzt sein. Andererseits sicherte ich ihnen den Zinsgenuß, und den zu vermitteln ist Ihre Aufgabe. Das Nähere enthält ein Schriftstück, welches ich in New Orleans auf dem Gericht hinterlegte. Dasselbe ist versiegelt und trägt Ihre Adresse. Wo ich das Vermögen zu einem mäßigen Zinsfuß sicher unterbrachte, bleibt auch Ihnen Geheimniß. So viel will ich indessen andeuten, daß ich es außer Landes schaffte und Sie die Zinsen nur durch die dritte Hand erheben können. Legen Sie mir das nicht als einen Mangel an Vertrauen aus. Ich mußte so handeln; denn ein einziges unbedachtes Wort kann noch heute die Gefahr herbeiführen, daß der Moloch des Verzweiflungskampfes auch das verschlingt."

„Liegt in diesen Mitteilungen nicht das größte Vertrauen?" fragte Slowfield, als der Verwundete, von Erschöpfung überwältigt, wieder eine Pause eintreten ließ, und besorgt lauschte er auf dessen Atemzüge. „Welche Wege auch immer Sie zur Verwirklichung Ihrer von väterlicher Liebe getragenen Pläne einschlugen: mir fällt einzig und allein die Aufgabe zu, ohne rechts oder links zu schauen, mich genau an die mir erteilten Anweisungen zu halten."

„Ich irrte mich nicht in Ihnen," erklärte der Colonel nunmehr ruhiger, wie Stimme und Atem schonend, „unter solchen Bedingungen aber muß Alles endigen, wie ich es erhoffe. — Nachdem ich also gestorben bin, nehmen Sie das Buch aus meiner Brusttasche. In demselben befindet sich in geschlossener Briefform die Vollmacht, deren Sie bedürfen, so weit ich Sie mit der Ueberwachung meiner Angelegenheit betraue. Aus den beiliegenden Auseinandersetzungen geht hervor, daß ich Ihnen keine allzu große Last aufbürdete . . ."

„Und hätten Sie meine ganze Tatkraft, meine ganze Zeit beansprucht, so würde meine freundschaftliche Bereitwilligkeit dadurch nicht verringert werden," glaubte Slowfield einschalten zu dürfen.

„Ich weiß, ich weiß," fuhr Melville mit einer Anwandlung von Ungeduld fort, „zwischen uns bedarf es keiner Freundschafts-Beteuerungen mehr. Vermeiden Sie lieber, mich zu unterbrechen, es verwirrt meine Gedanken — die Minuten sind kostbar — ich fühle, wie das letzte Restchen Blut kälter und träger durch meine Adern rinnt. — Marianne und Gilbert erhielten ein meinen letzten Willen und ein das ihnen zufallende Vermögen betreffendes Schriftstück. Die Bestimmungen darin sind so abgefaßt, daß nur in Gemeinschaft mit meiner Schwester irgend welche entscheidende Schritte getan werden können. Ebenso wenig kann meine Schwester für sich allein eine Entscheidung treffen. Um sie indessen gegen etwa an sie gestellte Anforderungen zu schützen — und wir Menschen fehlen ja Alle und nie mehr, als wenn wir in heftiger Erregung handeln — ließ ich meine Kinder darüber im Unklaren, daß Sarah eine gewisse Gewalt über sie eingeräumt wurde. Der Segen dieses Verfahrens wird dereinst seine Anerkennung finden, denn meine Schwester ist treu wie Gold, eine echte Melville, die unseren Namen hoch hält. Sie kennt meine Anschauungen und teilt sie, wenn ich auch wünsche, daß ihr Patriotismus einen weniger erbitterten Karakter angenommen, ihre Energie die zarteren Regungen des Weibes weniger überwuchert hätte. Vor allen Dingen ist sie gerecht und von opferwilligster Anhänglichkeit für mich und mein Haus beseelt. Sie wird stets handeln, wie ich an ihrer Stelle getan hätte. Sie dagegen sollen ihr treu zur Seite stehen, ihr hinfort den brüderlichen Rat ersetzen. Seit zwei Jahren sah ich sie nicht. Während dieser Zeit beschränkte unser Briefwechsel sich auf kurze geschäftliche Bemerkungen. Ich heiße es daher doppelt willkommen, Ihnen meine letzten Grüße an Sarah übertragen zu können. Mit denselben vereinige ich die Bitte, daß sie meinen Kindern eine zuverlässige Freundin sein möge.

Und nun zu der Lage, in welcher die Plantage sich befindet," spann der Colonel nach einer längeren Pause seine Mitteilungen wie im Traume weiter. „Mich vor den Gläubigern zu rechtfertigen, brauche ich Sie nicht zu bitten: Sie wissen am besten, daß die Plantage ursprünglich nicht über die Gebühr belastet wurde, daß aber die ausgesprochene Aufhebung der Sklaverei unausbleiblich den Grundbesitz auf Jahrzehnte hinaus entwertet. Durch Ihre Vermittelung bezog ich nicht unerhebliche Vorschüsse, die in die Kriegskasse flossen. Wie hoch dieselben sich belaufen, weiß ich nicht; wohl aber, daß über die letzten Summen Sie nur einfache Empfangsscheine erhielten. Es wurde damals zwischen uns verabredet, Ihre ganzen Forderungen ebenfalls ungeteilt auf die Plantage eintragen zu lassen. Ist das geschehen?"

„Insoweit, daß es nur Ihrer Namensunterschrift bedarf, um dem Hypothekendokument Rechtsgiltigkeit zu verleihen."

„Führen Sie das zur Vollziehung Erforderliche bei sich? Sonst dürfte Ihre Mühe wohl vergeblich gewesen sein."

„Ich trug Ihrer früheren Aufforderung Rechnung, hätte indessen ohne Ihre Mahnung nicht gewagt, daran zu erinnern."

„So beeilen wir uns. Ist diese letzte Sorge von meiner Seele, so bleibt mir vielleicht noch etwas Zeit, mit meinen Kindern und Enkeln im Geiste mich zu beschäftigen."

Slowfield zog ein Schriftstück hervor, und es in den durch die Türe hereinfallenden Lichtstreifen haltend, begann er zu lesen.

„Nicht doch," wendete der Colonel ungeduldig ein, nennen Sie die Summe und geben Sie mir die Feder."

„Achtundvierzigtausend Dollars," antwortete Slowfield schüchtern, aber durchdringend sah er auf die halbgeschlossenen sterbensmüden Augen des Leidenden nieder.

„Ich glaubte, es sei mehr gewesen," hieß es träumerisch zurück.

„Ein genauer Auszug aus meinen Rechnungen," erklärte Slowfield, indem er das Taschenschreibzeug ordnete und Melville eine befeuchtete Feder reichte. Dann legte er das Papier auf sein Notizbuch, dieses auf die Decke, und Melvilles Hand ergreifend, führte er sie behutsam nach der Stelle hin, auf welche der Name zu stehen kommen sollte.

„Sie zittern," bemerkte der Colonel spöttisch, während er unter sichtbarer Anstrengung seinen Namen niederschrieb.

„Von Ihnen scheiden zu müssen — ich kann es nicht fassen — kann es nicht fassen," antwortete Slowfield mit plötzlich veränderter Stimme, als hätte schmerzliche Bewegung ihn in der Tat übermannt. Dann schwang er das Papier langsam hin und her, um das Trocknen der Tinte zu beschleunigen.

„Der Eine heute, der Andere morgen," versetzte Melville leise, jedoch beinah heiter, „für eine edle, wenn auch voraussichtlich verlorene Sache verbluten zu müssen, ist immer noch nicht das härteste Loos. Ich bin jetzt ruhig. Das Bewußtsein, nach bestem Können und Wissen allen Menschen gerecht geworden zu sein, verleiht mir einen unbeschreiblichen Frieden. Die Wunde fühle ich kaum noch — arme Marianne, wie mag die Kunde von meinem Tode Dich erschüttern. - Arme Marianne — wo bleibt Deine Begeisterung den vernichtenden Schicksalsschlägen gegenüber? Handelten wir recht, oder werden wir drüben für unser Tun zur Rechenschaft gezogen? Und Du, Gilbert, mein stolzer, verwegener Sohn — Ahnungen täuschen, und doch ist mir, als müßtest Du die schrecklichen Zeiten überleben — Gregor — bedauernswerter Junge — mit Liebe hätte ich vielleicht Deinen Trotz gebrochen. Wo mögen Deine einst so kräftigen Glieder verwesen? Auch Du warst ein Melville — Slowfield, die Anstrengungen der letzten Viertelstunde haben mich erschöpft — aber ich fühle, mein Todeskampf läßt noch auf sich warten — möchte er ein erträglicher sein."

Slowfield hatte des Leidenden Hand ergriffen. Auch er mochte wünschen, daß der letzte Uebergang sich bald und leicht vollziehe. Er vermied daher, das Gespräch weiterzuspinnen. Schweigend hielt er die Hand, die eben noch über ein Vermögen verfügte, bis er sich überzeugt hatte, daß Bewußtlosigkeit eingetreten war. Dann schlich er leise hinaus, wo er dem Soldaten riet, nunmehr wieder die Wache bei seinem Herrn zu übernehmen.

Nachdem derselbe sich entfernt hatte, zog er das Hypothekendokument noch einmal hervor. Aufmerksam prüfte er den Namen Melvilles, der klar und deutlich oberhalb eines, mehrere Monate zurückreichenden Datums stand. Demnächst las er die in dem Dokument vermerkte Summe.

„Hundertzwanzigtausend Dollars," sprach er im Uebermaß seines Triumphes unbewußt vor sich hin, und unersättliche Gier sprühte aus seinen Augen, „fiele die Hälfte aus, so wäre ich gedeckt und mit guten Zinsen obenein. Jetzt mag's kommen wie es will, und müßte ich selber die Plantage übernehmen."

Er spähte um sich. Die lebhaften Mahnungen an die jüngst hier stattgefundenen erbitterten Kämpfe hatten ihre Schrecken für ihn verloren. Mit freien Bewegungen trat er noch einmal in die Kammer zurück. Der sichtbar unter Hunger leidende Soldat mochte sein Mitleid erregen, denn er erklärte, zum Zweck der Herbeischaffung von Lebensmitteln sich auf eine Stunde entfernen zu wollen.

(Fortsetzung folgt.)

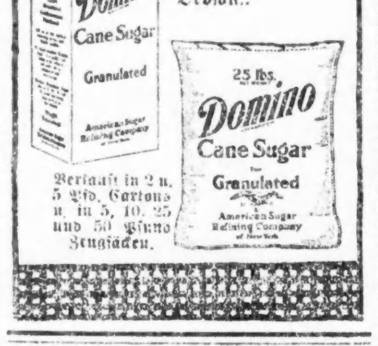
Vergendet nicht das Obst im Sommer und bezahlt teuer dafür im Winter

Spart die Obst-Ernte

Legt einen Vorrat extra an von Präserven, Gelee, Marmelade

„Versüßt es mit Domino"

Granulated, Tablet, Powdered, Confectioners, Brown.



Verkauft in 2 u. 5 Pfd. Cartons u. in 5, 10, 25 und 50 Pfund Zeugsäcken.

ARROW Kragen

20c

2 für 35c

3 für 50c

Cluett Peabody & Co., inc., Fabrikanten

sep18,20,25,27

Das sozialwirtschaftliche Problem in Brasilien.

Noch nie, seit der Industrialismus in Brasilien Fuß gefaßt hat, war der soziale Friede so ernstlich bedroht, wie in der letzten Zeit. Nicht, daß auch schon zuvor eine Spannung zwischen Arbeit und Kapital bestanden hätte, aber diese Spannung war weit davon entfernt, den Kapitalismus im Besonderen und die Gesellschaft im Allgemeinen zu beunruhigen, denn auf dem Arbeitsmarkte war seit Kriegsausbruch das Angebot größer als die Nachfrage, und obwohl die Lebenshaltung der großen Masse der Arbeiter schlecht genug war — wurden doch in Brasilien, im Durchschnitt niedrigere Löhne bezahlt, als in den europäischen Industrieländern und in den Ver. Staaten— hatten doch die Arbeiter angesichts der kritischen wirtschaftlichen Lage, von der auch die Industrie stark in Mitleidenschaft gezogen war, so viel Einsicht, nicht in aussichtslosen Lohnkämpfen ihr Los zu verbessern zu suchen. Sie hätten durch Ausstände ihre Situation nicht verbessert, sondern verschlechtert, denn die Industrie hatte, durch Ueberproduktion in der Zeit der Abflauung der Hochkonjunktur hervorgerufen, bedeutende Vorräte angehäuft und die Kaufkraft schwächte immer mehr ab, so daß mit der Wahrscheinlichkeit nicht nur zahlreicher Entlassungen nach dem ungünstigen Ausgang einer Streikbewegung, sondern auch mit der Schließung nicht weniger Betriebe hätte gerechnet werden müssen, die so wie so von einer größeren Zahl von Industriellen in Erwägung gezogen war.

Je mehr der Krieg sich in die Länge zog, desto mehr schnellten die Preise der meisten Industrieerzeugnisse in die Höhe und desto schwieriger gestaltete sich der Seetransport namentlich infolge der intensiven Tätigkeit der Unterseeboote; dadurch erhielt die nationale Industrie einen kräftigen Impuls und sie begann wieder zu prosperiren. Einzelne Zweige waren sogar überbeschäftigt, neue Betriebe traten ins Leben und alte wurden vergrößert. Dieser Umschwung allein hätte genügt, die Arbeiter anzuspornen, die günstige Gelegenheit zur Besserung ihrer prekären Lage zu benutzen, allein sie waren des Erfolges eines Lohnkampfes doch nicht ganz sicher, zumal sie sich sagen mußten, daß die Arbeitgeber ihren Forderungen den hartnäckigsten Widerstand entgegensetzen würden. Die Waffen waren noch zu ungleich. Da spielte die Teuerung, die immer drohender sich über dem Proletariat zusammenzog, den Arbeitern eine neue Waffe in die Hand, die geeignet war, bei richtiger Führung einen entscheidenden Sieg zu erringen. Es ist bewundernswert, wie geschickt die Arbeiter diese Waffe zu handhaben verstanden und wie rasch die Massen, die noch kurz zuvor zusammenhanglos waren oder es doch wenigstens schienen, sich zusammenschlossen und wie einmütig und zielbewußt sie in den Kampf zogen. Ueber Nacht hatten sie sich organisirt und energische, ebenso umsichtige wie ihrer Aufgabe gewachsene Führer erkoren. Uns war von vornherein klar, daß es bei den partiellen Kämpfen, welche dem Generalausstand vorausgingen, nicht sein Bewenden haben würde, sondern die Arbeiter schließlich wie ein Mann sich erheben und die Streitart nicht früher begraben würden, bis sie die Arbeitgeber zum Nachgeben gezwungen, Lohnaufbesserungen erkämpft und von den Behörden bindende Zusagen erhalten hätten, dem Lebensmittelwucher Einhalt zu tun. Denn die Arbeiter waren sich wohl bewußt, daß Lohnerhöhungen allein ihre Lage nicht zu bessern vermocht hätten, wenn nicht auch gleichzeitig der maßlosen Preistreiberei der hauptsächlichsten Lebensmittel ein Riegel vorgeschoben würde. Und noch eins hatten die Arbeiter im Auge, das ihnen entschieden zur Ehre gereicht und ihren Kampf adelt: den Gesetzgebern und der Regierung eindringlich den Mangel jeglicher sozialer Fürsorge darzulegen und diesbezügliche Forderungen zu stellen. Die Arbeiter haben auf der ganzen Linie gesiegt. Es ist dabei nicht ohne Blutvergießen abgegangen, aber das Blut ist nicht umsonst geflossen, wenigstens ist die Regierung aus ihrer Lethargie gerüttelt worden und sie wird, dessen darf man sich versichert halten, das Proletariat fernerhin nicht mehr als quantité négligeable behandeln. Es hat ein Recht, daß seine Wünsche gehört und berücksichtigt werden.

Was sollte schließlich aus dem Staate werden, wenn die zahlreichste Volksklasse, der vierte Stand, der in Europa seine volle Gleichberechtigung endlich erkämpft und sich als eine der kräftigsten staatserhaltenden Stützen erwiesen, der dort in den Regierungen Sitz und Stimme hat und in vielen Parlamenten den Ausschlag gibt, in seiner bisherigen nahezu recht- und machtlosen Stellung verharren müßte, wenn man seine Emanzipation gewaltsam zu hindern suchte? Nichts tut in Brasilien mehr not als eine Demokratisirung und Sozialisirung des Staates und der Gesellschaft, denn dadurch allein können die Krebsschäden geheilt werden, die ihm und ihr von jeher anhaften und die seit Gründung der Republik sich eher vermehrt als vermindert haben.

Hoffentlich werden die in verschiedenen Teilen des Landes und namentlich in Rio noch tobenden Kämpfe zwischen Arbeit und Kapital in ebenso befriedigender Weise enden wie in S. Paulo und wird man dort aus ihnen dieselben heilsamen Lehren ziehen wie hier. Eine der wertvollsten dieser Lehren in S. Paulo ist, daß die Arbeitgeber zu der Erkenntniß gelangt sind, wie bedrängt die Lage der Arbeiter durch die Teuerung ist und daß sie ihnen behilflich sein müssen, sich des Lebensmittelwuchers nach Kräften zu erwehren. Mehrere große Betriebe haben sich bereit erklärt, ihren Arbeitern die Errichtung von Konsumanstalten durch die Hergabe des nötigen Kapitals zu ermöglichen. Wenn wir recht berichtet sind, ist die Initiative dazu von der Direktion der Antarctica-Brauerei ausgegangen, was zu berichten uns zu großer Genugtuung gereicht. Sollen diese Konsumanstalten aber wirklich die Erwartungen erfüllen, die man auf sie setzt, und sich zu segenspendenden Einrichtungen entwickeln, wie sich beispielsweise die Konsumanstalten der Kruppschen und Bayerschen Betriebe entwickelt haben, so dürfen sich die Arbeitgeber so wenig wie möglich in ihre Verwaltung mischen und diese muß in den Händen der Arbeiter selbst ruhen. Die Betätigung der Arbeiter in solchen Verwaltungen wirkt bildend und erzieherisch zugleich und steigert ihr Verantwortlichkeitsgefühl.

Aber der Lebensmittelwucher lastet nicht allein schwer auf den Arbeitern, sondern auf der gesammten Bevölkerung, und daher müssen Regierung und Gesetzgeber durch verständige Maßregeln ihn zu bekämpfen suchen. Es können sehr wohl, ohne die Produzenten zu schädigen, Höchstpreise im Kleinhandel festgesetzt und ebenfalls kann die Ausfuhr bestimmter Lebensmittel, die knapp sind, zeitweilig verboten werden. Argentinien ist mit gutem Beispiel vorangegangen, indem es die Ausfuhr von Weizen zeitweilig verbot. Hätte sie es nicht getan, nagte das argentinische Volk bereits am Hungertuche. Uebrigens brauchen wir gar nicht in die Ferne zu schweifen. Schon kurz nach Ausbruch des Krieges verbot die Riograndenser Regierung die Ausfuhr von Bohnen nicht nur nach dem Auslande, sondern überhaupt. Diese weise Maßnahme hat bewirkt, daß dieses wichtigste Volksnahrungsmittel in Rio Grande um nahezu die Hälfte billiger ist als in S. Paulo.

Angesichts der Weizenknappheit wäre es ebenso ein Gebot der Klugheit wie der Fürsorglichkeit gewesen, durch ein Bundesgesetz die Streckung des Weizenbrotes durch Zusatz von Mais- und Mandiok- oder anderem Mehl und das Verhältniß der Mehlmischung zu bestimmen. Gleich nach der Eröffnung des Bundeskongresses brachte auch in der Deputirtenkammer einer der Abgeordneten eine bezügliche Vorlage ein, aber diese wurde einfach ad acta gelegt. Kriegsrummel und nationale Verteidigung beschäftigen ausschließlich die Herren Volksvertreter. Als ob die Abwehr des Hungers und der Not nicht auch zur nationalen Verteidigung gehörte!

Wir sind nun wirklich so weit gekommen, daß in Kürze, wie der Vorstand der Sociedade Paulista de Agricultura bekannt gibt, in ganz Brasilien der Weizen aufgebraucht sein wird. Man braucht sich dann allerdings um die Streckung des Weizenbrotes keine Sorgen mehr zu machen und man wird reines Maisbrot zu essen genötigt sein. Das ist zwar immer noch besser als gar keins, aber hätte man dieser ultima ratio nicht bei etwas gutem Willen vorbeugen können?

(Deutsche Zeitung, Sao Paulo.)

Katarrh und Bronchitis

Sind Eure Nasenlöcher verstopft? Tröpfelt Eure Nase? Müßt Ihr viel niesen? Fällt Schleim in Eure Kehle? Schlaft Ihr mit offenem Munde?

Erkältet Ihr Euch leicht? Hustet Ihr? Habt Ihr ein Drücken auf der Brust? Atmet Ihr schwer? Müßt Ihr Euch oft räuspern?

Schlimme Augen

Sind Eure Augen rot? Thränen sie? Sind sie empfindlich gegen Licht? Greift Lesen sie an? Läßt Eure Sehschärfe nach? Habt Ihr Schmerzen an Euren Schielaugen? Habt Ihr Katarakt?

Taubheit

Wird Euer Gehör schlechter? Klingen Eure Ohren? Habt Ihr Kopfgeräusche? Habt Ihr Ausflüsse aus den Ohren? Schmerzen Euch Eure Ohren häufig?

Weher Hals — Schlechte und große Halsdrüsen — Asthma — Trockenheit im Hals — Kropf etc.

Ich bin ein Spezialist für alle oben aufgeführten Krankheiten. — Vernachlässigt sie nicht. Ich habe eine 19jährige Erfahrung an State Straße und heilte Tausende. Zu mir kommen Leute aus allen Teilen der Welt.

Zahlungen sind für Alle angemessen. Eure Sprache wird geredet.

Franklin O. Carter, M. D.,

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.

120 Süd State Straße, ganzer zweiter Floor.

Sprechstunden: 9—7 Abends, Sonntags von 10—12 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet

FRIDAY BARGAINS

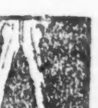
Es wird zu einer Gewohnheit, einer vernünftigen, einträglichen Gewohnheit, bei hunderten von Männern und Damen, regulär unsere Freitag-Bargains zu besichtigen. Wenn Ihr wüßtet, wieviel Geld Ihr an Euren Ausgaben für Kleidungsstücke ersparen könntet, wenn Ihr hier kauft, würdet Ihr damit beginnen, schon morgen hierher zu kommen.

Anzüge und Ueberzieher, $12.75

Eine spezielle Partie von Herbst-Anzügen und Ueberziehern für Männer u. junge Leute, in einer großen Auswahl von neuen Moden, Stoffen und Mustern; scharf herabgesetzt für Bargain-Freitag auf $12.75.

Regenmäntel für Männer, $7.95

Jeder Mann sollte sich diesen Bargain-Special zu Nutze machen. Seiden-gefütterte Regenmäntel in lohfarbig und grauer Serge, sowie fancy Tweeds, garantirt regendicht, zum Verkauf zu $7.95.



Beinkleider für Männer, $2.15

Arbeitshosen aus dauerhaften Worsteds, schweren Hairlines u. dunklen Mischstoffen, so geschneidert daß sie nicht auftrennen, alle Größen bis zu 42 Taillenmaß, zu $2.15.

Männerhemden, mit weichen und steifen Manschetten, ungeheure Auswahl in fancy gestreiften Mustern, von zuverlässigen Percales, bedeutend herabgesetzt bis 89c.

Sweater Coats für Männer, in mehreren Farben und Geweben, — mit V-Hals oder großen Kragen, ein ungewöhnlich feiner Bargain zu $2.95.

Mittelschwere baumw. Union Suits für Männer, alle Größen, sorgfältig gemacht — ein ungewöhnlicher Wert für morgen, zu 79c.

Flanelette Pajamas für Männer, voller Schnitt, mit seid. Frogs garnirt, offerirt Euch eine Ersparniß, die Ihr sicher hochschätzt, zu $1.15.

Zwei-Hosen Anzüge für Knaben, $3.95

Hier ist die Gelegenheit für den Knaben, an den Ersparnissen der Freitag-Bargains teilzunehmen. Für morgen: Schul-Anzüge mit 2 Paar gefütterten Hosen, in dauerhaften fancy Mischstoffen, nur $3.95.

Juvenile Novelty Anzüge und Ueberzieher, Größen 2 bis 8, in sehr hübschen Modellen in einer reichhaltigen Auswahl von Stoffarten und Farben, speziell zu $3.45.

Knickers für Knaben, Räumung v. Odds und Ends von feineren Sorten, zu 45c.

Knabenblusen, offene Cuffs, Standard Percales, 3 für $1: das Stück zu 35c.

Knaben-Sweaters, mittelschwer, Wolle gemischt, beliebte Schattirungen, $2.25.

Schwere baumw. Knabenstrümpfe, echtschwarz, verstärkt, Mill Run, 25c.

Gunmetal und Patent Colt Knöpf-Schuhe für Knaben, breite, komfortable Leisten, Größen 9 bis 13½, $2.25; Größen 1 bis 5½, $2.75.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9—1

Heille seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Doktoren sagten mir, daß meine einzige Hoffnung eine Operation wäre. Bruchbänder halfen mir nicht. Schließlich stieß ich auf Etwas, daß mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, und der Bruch ist nie wieder gekommen, obschon ich als Zimmermann hart schaffe. Es gab dabei keine Operationen, keinen Zeitverlust, keine Störungen. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will Euch vollständige Auskunft darüber geben, wie Ihr gänzliche Heilung ohne Operation finden könnt, wenn Ihr an mich, Eugene M. Pullen, Carpenter, 108 D Marcellus Ave., Manasquan, N. J., schreibt. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben — Ihr könnt ein Leben retten oder wenigstens das Bruch-Elend, und die Aerzte und Gefahr einer Operation beseitigen.

Anzeige.

— Wert der Kritik. — Freund (zu einem „Bücherschau"-Fabrikanten): Aber sagen Sie mir nur, lieber Hüsert, wie können Sie nur all' die Unmasse Bücher durchlesen? — Kritiker: Fällt mir gar nicht ein, sie zu lesen— ich kritisire sie nur.

Wenn Sie Geld sparen wollen, so kaufen Sie Ihre

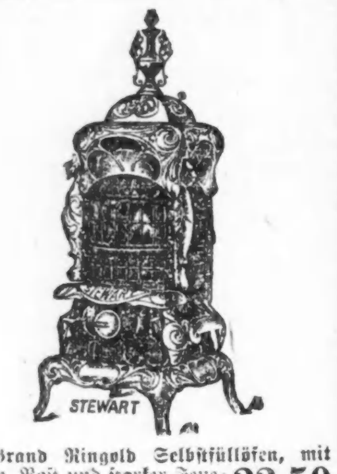
Oefen und Möbel

von der

North Ave. Furniture Co
A. Botschen Prop.

Das Haus der echten Bargains

Durch den Einkauf von enormen Quantitäten von Waaren vor der Zeit der Preiserhöhungen sind wir in der Lage, unsere Waaren Ihnen zu 1916 Preisen zu verkaufen. Kommen Sie jetzt, wenn Sie Geld ersparen wollen.



Energy Kochöfen, mit sechs Nr. 8 Deckeln, garantirt gute Backöfen, zu **19.75**

Wincroft Kochöfen für **22.50**

Stewart Kochöfen für **37.50**

Grand Ringold Selbstfüllöfen, mit dopp. Rost und starker Feuerung, für nur **22.50**

Cinderella Selbstfüllöfen, mit dopp. Heizflächen, für **37.50**

Imperial Ringold Selbstfüllöfen, mit 15zöll. Feuerung, groß genug, um 5 und 6 Zimmer zu heizen — für nur **45.00**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co
A. Botschen Prop.

723-727 NORTH AVE., nahe Halsted

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

Sagt nicht: „Wir können Schinnen nicht beseitigen."

Gehört Ihr zu den Hunderten, welche viele verschiedene Mittel versucht haben und nun sagen: „Schinnen können nicht beseitigt werden?"

Ist das der Fall, so bedenkt: Pompeian Haar Massage ist nicht nur ein Kräftigungsmittel, es ist eine Behandlung. Diese Behandlung ist genau beschrieben in einem Büchlein, „The Hair and Its Care", welches jedem Packet beiliegt.

Das Massieren (Einreiben) der Kopfhaut erweckt die Wurzeln der Haare zu neuem Leben.

Dieses Massieren öffnet gleichfalls die Poren des Scheitels der wundervollen anregenden Flüssigkeit in Pompeian Hair Massage. Die Schinnen vergehen. Euer Haar wird und bleibt gesund, stark und schön.

Pompeian HAIR Massage

ist eine klare Amber-Flüssigkeit (nicht ein Cream). Nicht ölig. Nicht klebrig. Sehr angenehm beim Gebrauch. 25c, 50c und $1 Flaschen, in den Läden.

Zögert nicht, Pompeian Hair Massage zu gebrauchen. Es wird hergestellt von den alten und zuverlässigen Fabrikanten des Pompeian Massage Cream und Pompeian Night Cream.

Verkauft und empfohlen von Apothekern und Barbieren

fep4,6,11,13,18,20,25,27

Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

Je näher der Tag der Eröffnung der Theatersaison unter Conrad Seidemanns Leitung im Bush Temple kommt, desto lebhafter wird das Interesse des deutschen Theaterpublikums für die erwarteten Genüsse. Schillers große Trogödie „Die Jungfrau von Orleans" ist als Eröffnungsvorstellung in voller Erkenntniß ihrer Anziehungskraft für ein deutsches Theaterpublikum von Herrn Seidemann gewählt worden, und er hat durch Anschaffung ganz neuer Dekorationen und Kostüme und einer glänzenden Bühnenausstattung dafür Sorge getragen, daß diese klassische Vorstellung in würdigem Rahmen vor sich geht.

Die Theaterfreunde erinnern sich mit Freuden der herrlichen Leistung Frl. Else Janssens als Maria Stuart, während des Gastspieles der Milwaukee'r im letzten Frühahr, und die Nachricht, daß Frl. Janssen am Samstag die Titelrolle darstellen wird, dürfte jedenfalls dazu beitragen, die Erwartungen auf einen besonderen Genuß bei den Freunden des deutschen Theaters zu steigern. Das zahlreiche, aus besten Kräften bestehende Personal, das Herr Seidemann für diese Saison engagirt hat, bürgt dafür, daß alle Aufführungen, die der Eröffnungsvorstellung folgen werden, erstklassig, wie diese sein werden.

Herr Seidemann ist selbst ein gewissenhafter Künstler und Spielleiter, und hat sich das Vertrauen der Chicagoer Theaterfreunde in so hohem Maße erworben, daß es nicht zu verwundern ist, daß das Publikum, darauf rechnend, daß am Samstag und Sonntag das Theater ausverkauft sein wird, mit dem Augenblick der Eröffnung des Theaterbüros begann, sich seine Sitze zu sichern. Es würde denen, die das noch nicht getan haben, anzuraten sein, das Gleiche zu tun, oder mit Benutzung der Telephon-Nummer Superior 4819 sich Sitze reserviren zu lassen.

Das Leben verleidet.

Wm. Steinberg war, seit seine Frau ihn auf Scheidung verklagte, trübsinnig. Gestern Abend jagte er sich in seines Schwagers Anton Reuter Wohnung, Nr. 6943 Claremont Ave., in selbstmörderischer Absicht drei Kugeln in den Leib. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Die ihn behandelnden Aerzte hoffen aber, ihn am Leben erhalten zu können.

Schuldig, nicht schuldig.

John H. Mitchell kam mit leichtem Urteilsspruch davon.

Zu einer Woche Gefängniß verurteilt wurde heute John H. Mitchell, 4549 S. Wabash Ave., ein früherer Angestellter im Postamt, obwohl er, wie Bundesrichter Carpenter sagte, sich eines Verbrechens schuldig bekannte, das er gar nicht begangen hatte. Die Anklage lautete auf Fälschung. Mitchell hatte für seine Haushälterin Mattie Zimmerman, die nicht lesen und schreiben kann und Pensionsempfängerin ist, die Pensionschecks mit ihrer Ermächtigung unterzeichnet, das Geld erhoben und es ihr gegeben. Einmal aber, als er in Geldnot und sie verreist war, verwendete er $36 für sich. Nach seiner Verhaftung erklärte er sich für nicht schuldig, als er heute aber dem Richter vorgeführt wurde, bekannte er sich schuldig und erklärte, Strafe auf sich nehmen zu wollen für seine Verfehlung. Er habe nie die Absicht gehabt, die Frau um ihr Geld zu betrügen, sondern sei willens, es ihr zu ersetzen. Mitchell hat 62 Tage in Untersuchungshaft gesessen.

Lizensen für Fleischhändler.

Lizensausschuß empfiehlt Aenderung des bestehenden Systems.

Eine Aenderung der Lizensgebühren für Fleisch-, Fisch- und Geflügelhändler empfahl heute der stadträtliche Lizensausschuß, der mit der Revision der städtischen Lizensen betraut ist. Die Fleischhändler, die Fischhändler und die Geflügelhändler müssen unter den jetzigen Verhältnissen eine Lizensgebühr von $15 das Jahr entrichten. Fisch- und Geflügelhändler sind nur verhältnißmäßig wenige vorhanden. Unter der neuen Ordinanz, welche der Lizensausschuß zur Annahme empfiehlt, wird die Lizensgebühr für die Fleischhändler auf $20 das Jahr erhöht, doch erhalten sie auch das Recht, Fische und Geflügel zu verkaufen. Da es 4875 Fleischhändler in der Stadt gibt, würde die Mehreinnahme für die Stadt $24,375 betragen. Die Lizensgebühr soll in vier vierteljährlich zu zahlende Raten von je $5 geteilt werden.

Morgen Vormittag wird vor dem Lizensausschuß die Verhandlung über die neue Kabaretordinanz stattfinden, welche die Brauer dem Stadtrat zur Annahme unterbreiten wollen.

Arbeiter müssen flüchten.

Lagerhaus der Rock Island Bahn von Schadenfeuer heimgesucht.

Ungefähr hundert Arbeiter, darunter zwölf Frauen, wurden heute auf die Straße getrieben, als in dem großen Lagerhause der Rock Island Bahn an 49. Straße und Wentworth Avenue Feuer entstand, das sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete. In weniger als fünfzehn Minuten stand das dreistöckige Gebäude, das fast ein ganzes Straßengeviert einnimmt, in hellen Flammen, sodaß ein Generalalarm abgegeben werden mußte, um den Brand auf seinen Herd beschränken zu können. Dies war erst nach mehrstündiger Arbeit möglich. Der Sachschaden wird sehr hoch sein. Das Feuer entstand auf noch nicht ermittelte Weise im dritten Stockwerke und fand an den großen Lagern von Oelen, Putzutensilien und sonstigen leicht entzündbaren Stoffen reichliche Nahrung.

Fürs St. Elisabeth Hospital.

Heute Abend wird der große Bazar eröffnet werden.

Der Frauen-Hilfsverein des St. Elisabethhospitals veranstaltet von heute bis zum Mittwoch nächster Woche einen Bazar zum Besten des Hospitals. Die Buden wurden in den prächtigen Anlagen des Parks errichtet, und viele schöne Sachen werden verlost und zum Kaufe feilgeboten werden. Das Komite hat Alles aufs Beste hergerichtet. Heute Abend werden die Aerzte und ihre Freunde den Bazar eröffnen. Morgen ist Kolumbus-Ritter- und „Ladies of Isabelle"-Abend. Am Samstag kommen die verschiedenen Försterhöfe sowie die Katholische Damen Unterstützungsgesellschaft an die Reihe. Vom Sonntag bis zum Mittwoch nächster Woche wird nur am Abend offen gehalten werden; die Besucher können dann ihr Abendessen dort einnehmen. Man wird ein vorzügliches „Chicken Dinner" für nur 50 Cents serviren.

An Unterhaltungen für Jung und Alt wird es auf dem Bazar nicht fehlen. Frau Hermann Gaul, welche die Küche übernommen hat, wird ihre Gäste mit den besten Speisen bewirten. Fräulein Marie Zimmermann, Vorsitzende von „Coney Island", hat ein gutes Programm aufgestellt, um die Lachmuskeln der Anwesenden zu reizen. In der „Klondike Booth" werden die Kinder viele schöne und nützliche Sachen bekommen. Frau James Carr wird für die Kleinen sorgen. Folgende Buden werden unter dem Vorsitze der folgenden Damen errichtet werden: Groceries, Frau B. Schomer; Handarbeiten, Frau A. F. Kramps; Schürzen, Frau W. Sanford; Candy, Frau J. Golden; Schönheits-Bude, Frau C. Heiß; Jugend-Bude, Frau A. Krueger; Hausgeräte, Frau A. Reis; Puppen, Frau M. Bisdorf; National-Bude, Frl. M. Mueller; General-Vorsitzende, Frl. A. Gebhardt. Der Park befindet sich 1433 N. Claremont Ave.

Pyramid

Für Hämorrhoiden **Probe frei**

Je schneller Ihr eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment erhaltet, desto besser. Es ist das, was Ihr sucht.

Redet nicht von Operation. Wenn Ihr nicht auf eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment warten könnt, holt eine 50c Schachtel von irgend einer Apotheke und sichert Euch jetzt Linderung. Wenn nicht in der Nähe eines Ladens, schickt den Koupon nach freiem Probepacket in einfachem Umschlag und befreit Euch von den juckenden, leidenden, vorstehenden Hämorrhoiden und solchen Alterleiden. Nehmt nichts anderes.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
547 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name ....

Straße ....

Stadt.................... Staat....................

oido

Sprengten den Geldschrank.

Die Einbrecher mit der Beute unbehelligt entkommen.

Ungebetene Gäste verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in den Laden der Gold Drug Company; Nr. 2368 N. Clark Straße, sprengten, nachdem sie fachkundig den Einbrecheralarmapparat isolirt hatten, den Geldschrank und eigneten sich den aus $590 in Baar, wertvollen Schmuck, einem Buch Geldanweisungen der American Expreß Company und wertvollen Papieren bestehenden Inhalt an und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Unter Anderem haben sie einen Diamantring, eine Diamantnadel und eine Taschenuhr, Eigentum der Gattin des Inhabers, Maurice Gold, ergattert. Gold war es, der heute Morgen den Einbruch entdeckte und die Polizei benachrichtigte. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Schluß!

Albert Kuhl erhängt, Albert Scherz erschossen aufgefunden.

In einer Bodenkammer seiner Wohnung Nr. 4940 S. Wood Str. wurde heute der 43jährige Albert Kuhl erhängt aufgefunden. Da der Mann seit längerer Zeit kränkelte, ist die Polizei der Ansicht, daß dies ihn veranlaßte, zum Strick zu greifen.

Was den 33jährigen Albert Scherz veranlaßte, seinem Dasein ein Ende zu machen, darüber sucht sich jetzt die Polizei Aufklärung zu verschaffen. Er wurde heute im Keller seiner Wohnung Nr. 7837 Ingleside Ave. mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden.

Zivildienstprüfung.

Onkel Sam sucht Leute, die in Wollspeichern bewandert sind.

Das Ackerbau-Departement hat auf den 16. Oktober eine Zivildienstprüfung für Anwärter auf Stellen als Untersuchungsbeamter in Wollspeichern angeordnet. Mit den erfolgreichen Bewerbern werden Stellen im Marktbro in Washington und andere Posten besetzt, das Gehalt beträgt $2200 bis $3000 das Jahr. Anmeldungsformulare sind beim Setretär der Zivildienstbehörde im Bundesgebäude, 13. Stockwerk, zu haben.

Auf der Stelle getötet.

In dem Vorort Maywood wurde gestern Abend an der 15. Ave.-Kreuzung der 27jährige Frank Boelzke, Nr. 1104 Süd 8. Ave., Maywood, wohnhaft, von einem Personenzuge der Northwestern Bahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 600 Lake Straße in Maywood geschafft, wo auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten wird.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandenen Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Personal-Nachrichten.

— Auf dem Oakwoods Friedhofe wurde heute Logan D. Wallace, einer der ältesten Rechtsanwälte Chicagos, begraben. Er war ein persönlicher Freund des älteren Carter H. Harrison und wurde von diesem bereits 1879 zum Richter des Harrison Str.-Polizeigerichts ernannt. Wallace starb in seinem Hause 5325 Cornell Ave. im Alter von 77 Jahren.

— Herr und Frau David Karlsberg, 5653 Prairie Ave., veranstalten am kommenden Sonntag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr Abends einen Empfang zu Ehren der Verlobung ihrer Tochter Hannah mit Herrn Edward Glaser, Sohn von Frau Anna Glaser, 2452 S. Lawndale Ave.

Weichensteller streiken.

Der Ausstand mag zur Schließung der großen Stahlwerke führen.

Etwa 800 Weichensteller der Elgin, Joliet & Eastern Bahn, die von der United States Steel Corporation kontrollirt wird, legten heute um Mitternacht die Arbeit nieder, und falls der Ausstand nicht bald geschlichtet wird, so werden die großen Stahlwerke in South Chicago und in Gary, Ind., den Betrieb einstellen müssen. Die genannte Bahn unterhält nämlich in beiden Orten ausgedehnte Rangirhöfe, in denen die Arbeit jetzt ruht. Infolgedessen ist auch die Zufuhr von Koke nach den Hochöfen und die Abfuhr der Schlake von diesen unterbunden, was in kurzer Zeit eine gänzliche Betriebseinstellung bedingen wird. Die Streiker verlangen eine Lohnerhöhung.

„Morgen—Fisch und Hummer Gericht"
HOTEL BISMARCK.
Anzeige

Deutschamerik. Frauenklub.

Schließt sich dem Verbande der Frauenklubs an und wählt Vertreter.

Vor dem Unabhängigen deutsch-amerikanischen Frauenklub sprach im Morrison Hotel, wo der Klub gestern Nachmittg seine erste Versammlung in diesem Herbst abhielt, Gesundheitskommissär Dr. Robertson über Kinderpflege und namentlich über die Säuglingslähmung. Der Klub schloß sich dem Ersten Distrikt des Verbandes von Frauenklubs an und erwählte seine Präsidentin, Frau Schädler, u. Frau J. J. Ries zu Vertreterinnen in dem Verbande. Frau Lincoln wurde zur Schriftführerin und Frau Dr. Wiener zum Mitglied des Vorstandes erkoren.

Milchpreis erhöht.

Vom Oktober an kostet das Quart dreizehn Cents.

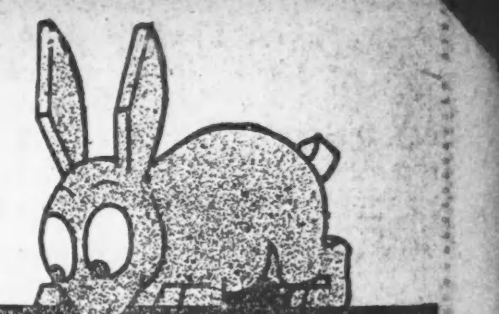
Die Bowman Dairy Co. hat angekündigt, daß vom 1. Oktober an das Quart Milch dreizehn statt zehn Cents kosten werde, und alle anderen Milchhändler werden, wie üblich, diesem Beispiel folgen. Rahm wird auf fünfzehn Cents das halbe Pint, Buttermilch auf neun Cents das Quart steigen. Die Händler versichern, daß sie den Milchereibesitzern statt $2.12, des Sommerpreises, $3.42 für hundert Pfund bezahlen müßten, was einem Preisaufschlag von drei Cents entspreche.

Edelweißgarten.

Die Herbstsaison im Edelweißgarten wird am kommenden Montag Abend mit „Florence of Denishawn" als Hauptnummer auf dem Programm eröffnet. „Florence of Denishawn" wird von Ruth St. Denis dargestellt, deren entzückende Tanzkunst unerreicht ist. Kostüme und Tänze sind von Ruth St. Denis entworfen. Blaine und Randolph J. Tomson, Kostüm- und Charaktertänzer, gehören zu den anderen neuen Künstlern, die während der kommenden Saison auftreten werden, und volkstümliche Solisten schließen sich ihnen an. Die Marinekapelle, bestehend aus zentralamerikanischen Musikern, wird auch fernerhin die Tanzmusik spielen, und „Jack" Taylor, der „Jazz"-Violinist, nebst „Bill" Graf am Piano, verbleiben ebenfalls mit ihrer neuartigen und lustigen Unterhaltung auf unbestimmte Zeit. Eine neue Einrichtung sind die Teetänze an jedem Samstag und Sonntag Nachmittag und der Kindernachmittag am dritten Samstag jeden Monats unter der persönlichen Leitung von Frl. Vera Brady Shipment.

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

A sure Hit -



The Sportsman knows there's lots of fun
Besides the "game" before his gun;
His Edelweiss he's not forgot—
It always hits his "welcome spot."

Edelweiss REG. U.S. PAT. OFF. **Beer**

PHONE CANAL 9
—The Edelweiss Line

Phone
Before Eleven
Delivered
Before Seven

"A Case of Good Judgment"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Douglas Park Auditorium im Zwangsverkauf veräußert. — Kinderheim.

Eugene C. Gary hat infolge Einklagung der zweiten Hypothek von $50,000 das mit einer ersten Hypothek von $64,000 belastete Douglas Park Auditorium an der Nordwestecke der Ogden und Kedzie Avenue, Grund 66 bei 136 Fuß, sechs Läden, zwei große Hallen und zehn kleine Logensäle enthaltend, im Zwangsverkauf von Samuel Polakow zu $63,000 erworben.

Die der freien evang. Salemsgemeinde nahestehende Lyddia-Kinderheimgesellschaft hat von Caroline A. Walsh ein Gelände von vierzehn Acres an der Harlem Avenue, nördlich von der Higgins Road, zu $7000 erworben für künftigen eignen Gebrauch.

Die Hansell-Elcock Co. hat das neben ihrer Anlage liegende Grundstück an der Nordwestecke des 23. Place und der Canal Straße, 50 bei 125 Fuß, nebst zweistöckigem Gebäude, von Peter Marshall erworben.

Thomas E. Sullivan hat das mit $10,000 belastete Dreifamilienhaus Nr. 1461 Foster Ave., Grund 37 bei 125 Fuß, zu angeblich $17,500 an William W. Lill übertragen beim Ankauf des mit $15,000 belasteten Zwölffamilienhauses 3508 bis 3516 Broadway, Grund 100 bei 150 Fuß, zu $30,000. Sullivan verkaufte letzteres an Chester R. Harris und nahm dessen Wohnhaus an der Südwestecke der Sunnyside Avenue und Rockwell Straße, Grund 75 bei 125 Fuß, zu $15,000 in Kauf. Zu nicht genanntem Preise haben Helene S. Speich von Riverside, Kal., und Gertrude Wachsmuth an B. L. Coolidge das Sechsfamilienhaus Nr. 5842 und 5844 Harper Ave., mit $10,000 belastet, und Joe Satin an Adolph Wolfofsky das Zinshaus auf der Westseite der Albany Ave., 168 Fuß nördlich vom Douglas Boul., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet, verkauft.

Pachtabschlüsse: Laden, Nr. 166 West Washington Str., zu $31,750 an die „Western Union Telegraph Co."; fünf obere Stockwerke des Hauses 361 bis 365 River Straße an die Käsehändler J. L. Kraft & Bros. zu $25,000; Laden, 342 N. Michigan Ave., an die „Battery Bim Co." zu $1800; das zweistöck. Gebäude 2575 und 2577 Cottage Grove Ave. an die „Air Device Co." zu $1500; Laden 325 und 327 River Str. an die „Sellers-Brown Coffee Co." von St. Louis zu $5250. Die Dauer der Pachtzeit wurde in keinem einzigen Falle bekannt gegeben.

„Duffy's hat uns jung erhalten, Mutter"

Was für einen wohltuenden Anblick gewährt uns ein gesundes und glückliches altes Ehepaar — mit hellen Augen, munterem Geist und liebenswürdigem Wesen. Es ist immer ein Genuß, sich seiner Freundschaft zu erfreuen und ein dauerndes Vergnügen, mit ihm eng verbunden zu sein.

Um die Wirkung des hohen Alters hinauszuschieben und die Lebhaftigkeit der Jugend zurück zu bringen, haben viele Mediziner Duffy's Pure Malt Whiskey als ein zuverlässiges Anregungsmittel verschrieben. Sicher ist es, daß Tausende, welche das erhabene hohe Alter erreicht haben,

Duffy's Pure Malt Whiskey

dafür gern lobpreisen. Bei seinem vorgeschriebenen mäßigen Gebrauch von einer „Eßlöffel-Dosis in Wasser, direkt vor dem Essen und vor dem Schlafengehen" hat sich Duffy's das Ansehen eines ausgezeichneten Stärkungsmittels, das mäßig genossen werden sollte, erworben. Eine absolut reine Essenz aus gründlich gemalztem Getreide, versetzt es den Magen in gesunde Tätigkeit, fördert die Verdauung und assimilirt es die Nährstoffe, macht es das Blut voller und stärkt und kräftigt es den Organismus. Es ist in Wahrheit eine „Medizin für die ganze Menschheit" — nur für Arznei-Zwecke. Warum nicht eine Flasche vorrätig halten im Hause für den Notfall oder um sich gegen Krankheit zu schützen. Ihr bestellt es lieber jetzt — ehe Ihr es vergeßt.

Bedeutend verkleinerte Nachbildung von Flasche und Packet.

Holt Duffy's und bleibt gesund

Verkauft nur in versiegelten Flaschen.

Zur Beachtung Verlangt Duffy's von Eurem Haus-Apotheker, Grocer oder Händler. Kann er Euch nicht bedienen, schreibt uns. Laßt Euch ein nützliches Haushalt-Büchlein frei zuschicken.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N.Y.

In Neptuns Armen?

Die seit Dienstag Abend vermißten Hochschülerinnen Esther Elsholz, Nr. 6248 Magnolia Ave., und Dollie Cree, Nr. 1240 Granville Ave., schrieben gestern ihren Eltern, daß sie sich im See ertränken würden, es also zwecklos wäre, sie zu suchen. Die Polizei glaubt indessen, daß die Backfische noch sehr lebendig und nicht in Neptuns Armen Vergessenheit, sondern in den Armen zweier strammer Matrosen Zuflucht und Trost gefunden haben. Sie beabsichtigt, zwei Matrosen der Flottenschule ins Gebet zu nehmen.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Dienstag wird der Frauenverein des Deutschen Altenheims zum Besten des Weihnachtsmarkts ein Gabelfrühstück im Anstaltsgebäude veranstalten. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt $1. Daran wird sich die Wiederholung des von Frau Frankenhuis verfaßten Festspiels, mit Frau Heinrich Heine in der Hauptrolle, anschließen, und Fräulein Charlotte Taulsen wird einige Lieder singen.

ORTHOPADISCHE APPARATE

Modernen Anforderungen entsprechende Apparate für Lähmung und Verkrümmungen des Körpers. — Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden, künstl. Beine u. s. w. zu mässigen Preisen. 30jährige Erfahrung. Auch Damenbedienung — Offen von 8—6 Sonntags von 9 12

THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Die Kinderlähmungsseuche.

Dem städtischen Gesundheitsamt wurden heute zehn neue Fälle von Kinderlähmung gemeldet. Außerdem wurde ein Fall aus dem Vorort Riverdale, 134. und Halsted Straße, gemeldet.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy ....1 Cent
" per Month ....30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver.Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„....und eine Sprache."

Theodore Roosevelt, früher Präsident der Ver. Staaten und Rauhreiteroberst, wollte und sollte gestern Abend im Dexter Pavilion zu den „Kindern des Schmelztiegels" reden und diejenigen von ihnen, die in dem Punkte etwa noch rückständig sein sollten, für den wahren Amerikanismus gewinnen, sie mit Patriotismus erfüllen.

Es kam aber so, daß die rund 12,000 Sitzplätze des Pavilion bis auf etwa 200 schon mit auserlesenen und unzweifelhaft echten und echt patriotisch gesinnten Amerikanern besetzt waren, als die Türen für das große Publikum, hier also die „Kinder des Schmelztiegels", geöffnet wurden, und der Körnel dann eine Rede hielt, die dem Publikum, das sie hörte, allerdings sehr gut gefiel, das Publikum, an das sie aber eigentlich gerichtet war, oder sein sollte, aber stark im Unklaren ließ über das besondere Ziel, das er anstrebt und das besondere Verlangen, das er an die „Kinder des Schmelztiegels" stellt.

Der Körnel wandte sich an die Deutschamerikaner und forderte sie auf, „Schulter an Schulter für dieses Land einzutreten gegen die blutige Tyrannei verpreußter Autokratie", — aber das ist nichts besonderes; dieses Verlangen wurde schon oft und von vielen Seiten an die Bürger deutschen Stammes gestellt, und es ist gewiß und sollte gar nicht mehr angezweifelt werden dürfen, daß sie immer und gegen alle möglichen Feinde Schulter an Schulter stehen und stehen werden für Amerika. Theodore Roosevelt schlug, mit dem Berichterstatter der „Tribune" zu reden, deutschsprachige Zeitungen an den Schandpfahl und verurteilte in der von ihm beliebten „schneidigen" Art und Weise den Bundessenator La Folette und alles, was sonst sich die Bezeichnung „Pazifist" verdiente — aber auch das ist nichts Besonderes. Es kann für die Anwesenden nichts Neues gewesen sein und sagt den „Kindern des Schmelztiegels" für die es bestimmt war, nichts Neues, stellt ihnen keine besondere Aufgabe und sagt ihnen nicht, was im Besonderen von ihnen verlangt wird.

Das „Besondere", das Einzige in der Rede, das auf die Kinder des „Schmelztiegels" gemünzt und für diese, im Besondern für die „Deutsch-Amerikaner", als von besonderem Interesse erscheint, ist des Körnels Erklärung, — „Ich stehe für **eine** Flagge, **eine** Treuepflicht und **eine Sprache**" — leider läßt dieselbe aber unerklärt, was der Redner damit sagen wollte, und auch die nächstfolgenden Ausführungen des Körnels verbreiten darüber kein Licht.

„**Eine** Flagge, **eine** Treuepflicht....?" selbstverständlich; kein Mensch wird daran rütteln wollen, am allerwenigsten ein Bürger deutschen Blutes. Und **eine** Sprache haben wir ja auch. Jedermann erkennt die Sprache der Unabhängigkeitserklärung usw. als die Landessprache an, und jeder Deutschgeborene wenigstens müht sich, sie sobald wie möglich gründlich zu erlernen. So weit bekannt, ist es noch niemandem eingefallen, im öffentlichen Dienst die Sprache Washingtons durch eine andere ersetzen zu wollen, und wenn der Körnel fragt: „Wie hättet Ihr fertig werden wollen, wenn Farragut seine Befehle in Spanisch gegeben, Sheridan bei Winchester seine Leute durch einen Dolmetscher in ‚Quisch' (was immer das heißen soll) anredegn und Sigel den Leuten, die mit ihm kämpften, die Befehle in Deutsch hätte geben wollen?" — wenn der Körnel so fragt, so ist das einigermaßen dummes und ungereimtes Zeug. Der Mann, der es je hätte wagen wollen, vorzuschlagen, im Heer oder in der Flotte verschiedene Sprachen oder irgend eine andere als die englische als Kommandosprache gelten zu lassen, wäre einstimmig als reif für's Irrenhaus erklärt worden, und wer den Popanz der Mehrsprachigkeit in der Armee und Flotte, oder überhaupt im amtlichen Leben aufstellt, um ihn dann mit großem Halloh und Hurrah und Kraftaufwand umzustoßen, — der ist nicht klüger.

Nur eine Sprache! Ja gewiß nur eine Sprache kann die Sprache des Staates sein, die gesetzliche Landessprache, in der alle öffentlichen Geschäfte abgewickelt werden, die Sprache der Gesetzgebungen, der Gerichte der Armee usw. Diese eine Sprache haben wir aber — die englische — und niemand hat auch nur im Traume daran gedacht, an ihrer Herrschaft zu rütteln. Dann hat des Körnels Forderung, „nur **eine** Sprache" aber gar keinen Sinn; es sei denn, man lege sie so aus, daß auch im Privatverkehr, in den Schulen und Studienzimmern, im Druck und auf der Rednertribüne nur eine Sprache geduldet werden soll; daß Amerika zu einer einsprachigen Nation gemacht werden soll, in der es ein Verbrechen wäre, neben der Landessprache noch eine andere Sprache zu beherrschen und zu pflegen — in der die Beschränktheit Trumpf wäre.

Das hat Herr Roosevelt jedenfalls nicht sagen wollen. Er wird's überhaupt nicht bös gemeint haben. Er redete nur etwas zu viel und unüberlegt.

Noch einmal die Milchfrage.

Die Nahrungsmittelbehörde zu Washington hat der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß die für den 1. Oktober in verschiedenen Städten angedrohte Erhöhung der Milchpreise nicht zur Tatsache werden werde, gleichzeitig aber verlautbaren lassen, daß eine Regelung des Milchverkaufs und der Preisfrage nur durch die städtischen oder staatlichen Behörden, nicht aber durch die Bundesregierung oder ihre Organe erfolgen könne. Wenn die Bundesbehörden nichts in der Angelegenheit tun können, dann werden eben Staat und Stadt sofort Maßnahmen treffen müssen, um der zu befürchtenden Notlage zu steuern und das Volk vor einer etwaigen Uebervorteilung seitens der Produzenten oder Händler zu schützen. Und falls es sich herausstellen sollte, daß weder die einen, noch die anderen einen übermäßigen Nutzen aus dem Milchgeschäft ziehen, dann wäre es an der Zeit, dafür zu sorgen, daß den ärmeren Schichten des Volkes eine genügende Menge Milch zu erschwinglichen Preisen zugänglich gemacht wird, und daß Kinder und Kranke reichlich mit Milch versehen werden. Milch ist und bleibt nun einmal der zweckmäßigste Nährstoff für Kinder zarten Alters. Diesen ihnen entziehen, hieße sich gegen das Interesse künftiger Geschlechter versündigen. Erwachsene und Gesunde können sich, wenn Not an den Mann kommt, auch für eine Zeitlang ohne Milch behelfen. Die Kleinen brauchen sie und **müssen** sie haben. Es ist allerdings nicht anzunehmen, daß in absehbarer Zeit irgend welche Milchknappheit eintreten wird. Dafür wird schon die Erhöhung des Preises sorgen. Es wird eben weniger verbraucht werden, weil man sparsamer mit ihr umgehen wird, weil mancher sich sein Glas Milch versagen wird, wenn er es zu teuer bezahlen muß. Die Sorge dafür aber, daß diejenigen, die ohne Milch nicht gehörig ernährt werden können, nicht Mangel an ihr leiden, ist Pflicht der Gesammtbürgerschaft, bezw. ihrer Vertreter, der Stadtverwaltung oder der Staatsregierung. Und je schneller sie dieser Pflicht nachkommen, um so wohltuender wird die Wirkung, um so größer ihr Verdienst sein.

Chicago - New Orleans.

Alle Chicagoer werden die Kunde, daß man nun ernstlich an die Herstellung eines Großschiffahrtsweges von Chicago nach dem Mississippi gehen will, gewiß mit Freuden begrüßen. Die Vorbereitungen dazu haben lange genug gedauert. Hoffentlich erfolgt die Ausführung des Planes in einem schnelleren Tempo. Wäre die schon vorhandene Wasserstraße zwischen unserer Stadt und New Orleans rechtzeitig ausgebaut worden, dann könnten heute die Chicagoer wie auch die Bewohner des Mississippitals die Vorteile solcher Verbindung bereits genießen. Gerade jetzt, da die Transportfrage in den Ver. Staaten brennend geworden ist, würde man alles, was die Verkehrsstockungen zu verringern geeignet wäre, von Herzen willkommen heißen. Bestände eine brauchbare Schiffahrtsstraße zwischen den Großen Seen und dem Golf von Mexiko, so würden sich die Transportkosten für manchen Stapelartikel vermindern und damit auch die Verkaufspreise, ein Faktor, der angesichts der gegenwärtigen Lebensmittelteuerung von weittragender Bedeutung sein würde. Die aus dem Mississippital und weiterher, aus dem Süden und aus Mittelamerika zu uns gebrachten Nahrungsmittel würden dann ohne Frage billiger sein, als sie es jetzt sind, und andererseits würden die Chicagoer Fabrikanten an Frachtspesen für die von ihnen versandten Waaren sparen.

Es ist heute zu spät, darüber zu klagen, was hätte sein können und nicht ist, weil kurzsichtige Wirtschaftspolitik und einseitige Interessenvertretung es nicht zugelassen haben; die jetzige Krisis wird durch den Bau von Wasserstraßen nicht beseitigt werden. Aber wir können aus dem Schaden, den uns frühere Unterlassungssünden zugefügt haben, lernen. Und geschieht dies, so wird die Herstellung der Großschiffahrtsstraße vom Michigansee nach dem Golf von Mexiko tunlichst beschleunigt werden, damit wir in verkehrspolitischer Hinsicht nicht länger ausschließlich von den Bahnen abhängig sind.

Bitte, nicht zu übersehen!

Durch die kriegerische Vorgänge in Europa, und besonders seit dem Eintreten der Ver. Staaten in den Weltkrieg, und die damit zusammenhängenden internationalen Fragen, wird das Interesse des allgemeinen Publikums derartig in Anspruch genommen, daß den inneren Angelegenheiten von Stadt, Staat und Land schon seit Längerem nicht mehr die gebührende Beachtung geschenkt wird. Und doch erweist sich eine derartige Gleichgiltigkeit nicht nur für den Augenblick als nachteilig, sondern droht auch Schäden hervorzurufen, die sich noch lange nach dem Friedensschluß bemerkbar machen werden. Die sich bitter gegenüberstehenden Ansichten des Volkes betreffs Krieg und Frieden, die sich beständig verschärfenden Gegensätze zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wie sie durch Streiks, Boycotts, Deportirung misliebiger Arbeiter und vieles mehr sich zu erkennen geben, das Rassenproblem, usw., betonen eindringlich die Notwendigkeit, daß über den Krieg die Wahrung des inneren Friedens nicht vernachlässigt werde. Und von nicht minderer Wichtigkeit ist es, daß das öffentliche Interesse an der Verwaltung von Staat und Stadt aufrecht erhalten wird. Gerade aber in dieser Hinsicht wird von der anglo-amerikanischen Presse, die sich in der Regel als Vormund der öffentlichen Meinung aufspielt, schwer gesündigt. Aller wertvoller Raum ihrer Blätter wird von auf den Krieg bezüglichen Nachrichten gefüllt, darunter häufig solche, denen der Stempel der Unwahrheit und böswilliger Absicht unverkennbar aufgeprägt ist. Lokaler Angelegenheiten aber, selbst der wichtigsten für das Gemeinwesen, wird oft nur mit weniger Zeilen gedacht, und diesen in kleinerem Druck auf einer Innenseite Raum gewährt, wo sie sich der Aufmerksamkeit des Lesers entziehen. Die Folge ist eine derartige Gleichgiltigkeit des Publikums gegenüber Verwaltungsskandalen, daß der Sicherung größerer Fähigkeit und Ehrlichkeit im öffentlichen Dienste die größten Hindernisse bereitet werden. Hier in Chicago steht der frühere Polizeichef unter einem halben Dutzend Bestechlichkeits- und Verschwörungsanklagen; in Detroit wird der Polizeichef beschuldigt, sich durch Brandschatzung von Freudenhäusern bereichert zu haben; in St. Louis ist der langjährige Verwalter der Polizei-Pensionskasse angeklagt, der Spießgeselle eines berüchtigten Einbrechers gewesen zu sein; in Jefferson City, der Hauptstadt Missouris, werden in fast allen Verwaltungszweigen täglich sich ausbreitende Skandale blosgestellt, nirgends aber hat die Bürgerschaft bisher sich zu öffentlichen Kundgebungen ihres Unwillens aufgerafft. Meistens begnügen die Steuerzahler, die von der Verschwendung oder Unterschlagung ihrer Steuergelder lesen, sich mit einem Fluche, wenden sich dann wieder den Kriegsnachrichten zu, und haben die hauptsächlichen Einzelheiten des lokalen Skandals bald wieder vergessen. Die unberechtigt knappe Erwähnung, welche die Mehrzahl der Zeitungen derartigen Ereignissen zu Teil werden läßt, tritt am auffälligsten zu Tage, wenn man die vor einigen Jahren erfolgte Amtsentsetzung des Gouverneurs Sulzer von New York mit der diese Woche erfolgten des Gouverneur Ferguson von Texas vergleicht. Damals Spalten und Seiten mit zollhohen Ueberschriften, jetzt eine Erwähnung von nur einem Dutzend oder ein paar mehr Linien. Und doch scheint gerade der letztere Fall unwiderleglich zu beweisen, daß für gewisse Berufspolitiker Staat und Stadt eine Zitrone darstellen, die sie glauben zu eigenem Gewinn nach Belieben pressen zu können. Die Gleichgiltigkeit des Publikums, mehr als anderes, trägt dazu bei, daß die amtliche Korruption sich in immer engeren Kreisen des Landes bemerkbar macht, so daß selbst das kleinste Dorf nicht von ihr verschont bleibt. Ein Wandel zum Bessern kann nur eintreten, wenn auf eine Stärkung des politischen Ehrgefühls hingewirkt und den zu öffentlichen Aemtern Erwählten klar gemacht wird, daß das Volk sie für ihr Abweichen vom Pfade der Rechtschaffenheit voll und ganz zur Rechenschaft ziehen wird. Auch das kleinste Gemeinwesen kann auf die Dauer nur bestehen, wenn Ehrlichkeit und Fähigkeit in der Verwaltung vorherrschen.

Eisenbahnunfälle. Nach dem Bericht der Behörde für zwischenstaatlichen Handel wurden in den Vereinigten Staaten im Jahre 1916 infolge von Eisenbahnunfällen 10,001 Menschen getötet und 196,722 verletzt. Diese Zahlen sind in ihrer Einfachheit grauenhaft. Die neuzeitliche Kultur fordert ihre Opfer, unablässig, unerbittlich, und Menschenleben gelten nichts. Gleichgiltigkeit und Rücksichtslosigkeit ebnen dem Unglück — Zufall nennt man es wohl auch — die Wege, und wenn die erste Aufregung über einen Unglücksfall sich gelegt hat, duselt man ruhig weiter bis zum nächsten. Das hat man immer so gehalten und dabei wird man einstweilen auch wohl bleiben.

Verschwund'nes.

Wann ma a so z'ruck denkt, wie **all's früaher** g'wen is und wia 's jetz is und wia 's no' amol wern wird, nacha kemma oam allerhand Gedank'n, wia 's früaher hätt' sein soll'n, damit 's net a so wär wia 's jetz is und wia 's no' kann werden. Und wia i amol letzt'n auf 'n Abend nach 'n Ess'n am Fenster g'sess'n bin, a Zigarrl g'raucht hab und in d' Nacht 'nausg'schaut hab, san ma a so Gedanken kemma, aba allerhand durchanand, i hab net recht draus raus g'funden, bis i g'mirkt hab, i hab an Durscht. I hab ma a Flasch'n g'holt aus der Eisbox, und nacha ham mei Gedank'n a fest're G'stalt krigt; von der Flasch'n bin i auf's Bier, vom Bier auf d' Brauer, von d' Brauer auf d' Saluhns kemma; Ideenverbindung hoaßt ma dös. Und wia i mei Flasch'n austrunk'n und an andre g'holt hab, und mi dann a so recht g'müatli' in mein Lehnstuhl ausg'streckt und d' Ring'ln von mein' Zigarr'nrauch nach g'schaut hab, wia s' aufg'stieg'n und langsam vergang'n san, do hab i aa an Aufstieg und 's langsame Vergehn von d' Saluhns denkt. Ja, 's is nimma, was 's g'wen is! Und 's is, wia bei all'n Dingen, damit teils besser, teils schlechter worn, z'meist aba schlechter. Vor so a zwanz'g oder no' länger Jahr'n, do san s' auf der Höch'n g'wen. Do war dir a Leben und a Hetz in dö Saluhn in der Stadt drin. I war daz'mals scho' grad as wia jetzt, i hab der Wiss'nschaft zweg'n all's g'studiert, und woaß drum von was i red'. Denn a Mensch, der wo net ins Leben eini dringt, und 's Guat und 's Bös' sozsag'n an der Quell'n studiert, der kann do' nacha sei' Mitmenschen net g'scheiter und besser machen woll'n. Und was i do all's sag, hat si' früaher net auf **all'** Wirtschaften bezog'n, und tuat 's aa jetz net. Aba dös macht nix, dö guat'n müass'n für d' Sünden von d' schlechten büaß'n.

D' Hälft von uns're Stadträt san daz'mals Saluhnwirt g'wen, und i hab allweil drüber g'studiert, ob dös 'n Renommeh vom Stadrat mehr g'schadt't hat als dem vom Saluhn; i glaub aba, 's hat 'n Saluhn mehr g'schad't.. Aba wia is all's anders worn, was is all's verschwunden! Wia a manch's schö's Lokal in der Stadt is nimma, und wia a manch's Drecklloch is gottlob aa nimma. Und daz'mals, wo in dö Saluhns dö vüll'n Kabinett'ln (net Kabarett'ln) war'n, (Wine-Rooms hat ma eahna g'sagt), o mei! Im größten Kabarett'l von heut' passier'n net a solcherne Sach'n wia in den kloansten Kabinettl'n von daz'mals. No, wia dö G'schicht z'dick worn is, hams müaß'n verschwinden, dö Kabinett'l. Dann hams ang'fangt, dö Plätz ausz'misten, wo a so vüll Schmetterling ei'- und ausg'flog'n san — Nachtschmetterling. Sö ham müaß'n verschwinden! Und wia an manchen Tropf hams mit dö Maschinen, wo d's an Nickel 'neig'steckt hast, sei ganzes Gerscht'l abg'stohl'n! Sö san verschwunden. Und dö Haufen Truthähn' Gänsf' und Ent'n, dö wo allweil auf 'n Danksagungstag in d' Saluhns verlottert worn san? A vafluacht guate Anlag' is so a Danksagungs-Turkey g'wen — für 'n Wirt. 's is verschwunden!

Jetzter hams in vüll Saluhns a Kabarett'l drin. Dös Wort Kabarett'l dös kimmt aus 'n Botokudischen: „Koa Barett'l." A Barett'l dös is so a Bankert von an Huat und a Kappen; in Botokudien ham all' Weibsleut a so a Barett'l auf, nur dö net, wo in dö Kneip'n sing'n und 'n Bauchtanz machen. Und drum hoaßt ma in Botokudien an so an Platz oa'fach „Koa Barett'l." (Dös is, beiläufi' g'sagt, a kloans Exempel von mei tiefe Kenntniß in der Wort-Ableitung, oder Etymologie, wia ma's hoaßt; aa oans von mei vüll'n Spezialfächer.) Hiez'lands hams dö Kabarett'l aa nachg'macht, aba net nur a so lumpet wia do hint' in Botokudien, daß d' Weibsleut auf 'n Brett'l nur koa Barett'l net an ham; naa, bei uns ham s' z'meist no' vüll mehr net an. Und dann is dös in so an richt'gen Kabarett'l net a so, wia's sunst Moden g'wen is, 's Publikum unten und dö wo spiel'n oder sing'n oben auf 'm Brett'l. Naa, dö Mad'ln dö kemma sammt all dem Zeugs, was s' net anham, unter 's Publikum, und tanz'n unter d' Gäst umanand, und d' Gäst hops'n aa mit, denn b'suffa san z'meist aa scho' a wengerl. Für unseroans, für an Menschen, der wo gern sei Glas Bier in Ruah trinkt und a g'scheit's Wort dabei red'n möcht', is dös koa Platz net. Aba mir geng'n aa net hin, 's braucht's ja neambs, wer 's net will. Zweg'n mir können s' kabarettl'n so vüll s' woll'n. Bei 'n Sepp gibts koa Kabarett, und wann ma absolut amol oans ham woll'n, nacha mach' ma selber oans, an guate Kräft'n is koa Mangel.

Aba i bin in mei Gedank'n ausg'rutscht. I hab ma a frisch's Zigarr'l ang'steckt und hab weiter denkt. Ja, hab i denkt, all dös is verschwunden, und dö Kabarettverrucktheit woll'n s' aa verschwinden mach'n. Und weil dö hohe Obrigkeit mit 'n Verschwindenlass'n von so rüll Saluhng'schicht'n vorangang'n is, weil s' 'n Saluhn bessern wollt', ham d' Saluhnkieper endli' a Vernunft kriagt und ham g'sagt: So is recht, 's muaß anderscht wern! D' Stadt schafft dö schlecht'n Eigenschaft'n vom Saluhn ab; mir aba, mir schaff'n dö guat'n ab! Und do san s' hergang'n und ham 's 5-Cent Kesselbier verschwinden lass'n! Jetz kost's scho' lang 10 Cents und in an manchen Platz 15 Cents. Wo dös a so guat gang'n is, ham s' a Kuraschi kriagt und ham d' Glas'ln allweil kloaner g'macht. Dö jungen Ritz'ln von heutz'tag, dö wissen scho' gar nimma, wia a so a ausg'wachs'ner „Schooner" ausg'schaut hat. Jetz hams schier überall dö gleich'n Glas'ln, a Fliag'n kann's auf oan Zug aussauf'n.

Und jetz san s' hergang'n und ham 'n Freilunch abg'schafft. Zweg'n dö hoch'n Kost'n natürli'. Aba i glaub, auf d' Läng ham sö si' 'n falschen Finger verbunden. Und dös Dreckete dabei is, sö woll'n häm, daß der Stadtrat a G'setz macht gegen 'n Freilunch, dann kunntens sag'n: 's tuat uns leid, aba ma derf'n halt net! Vom G'setz wo s' gegen 's Traktiern machen woll'n, woll'n s' zwar nix wiss'n, dö Herr'n Wirt — aba dös is halt eppas anders.

I hätt' no' lang a so weiterspintisier'n mög'n, aba dö Alte is einikemma und hat mi g'fragt, ob i denn heut net ins Bett woll. „Ja, Liserl", hab i g'sagt, „glei' verschwind i; i will nur no' schnell a paar Vers'ln z'sammhau'n; geh nur, in fünf Minuten bin i aa drin; mehr Zeit is dö Blas'n net wert!" Do san s':

Was aus 'n Saluhn
all's verschwunden is!

Verschwunden san aus dö Saluhns
Dö schönen Kabinett'l,
Wo si' zwoa Leut gern 'neig'setzt ham
Zua so an Techtelmecht'l.

Verschwunden san aus dö Saluhns
Dö Damen, wo si' schmink'n
Und wo dö Mannsleut g'holf'n ham
Ihr Gerschtel mit z'vertrink'n.

Verschwunden san dö Slot-Maschin',
Verschwunden no' vüll Sach'n,
Wo i und du und andre aa
Uns gar nix d'raus tean mach'n.

Verschwinden soll aa 's Kabaret,
Do' muaßt net eppa denk'n
Dö Kabaret verschwinden ganz —
Ma will s' halt nur beschränk'n.

Dös hoaßt, a kloaner Kneipenwirt,
A so a armer Häuter,
Der derf koa Kabarett'l ham —
Beim nobligen gehts weiter.

Verschwunden is a g'scheit's Glas
Bier,
's langt schier net für a Muck'n,
Wann d's aussaufst muaßt sei'
Obacht geb'n,
Sunst tuast 's Glas mit verschluck'n.

Verschwunden is der Nickel-Pail,
Verdoppelt und verdreifacht
Is jetz' sei' Preis — der Inhalt hat
Sich aba mehr vereinfacht.

Verschwunden is der Freilunch aa,
Verschwunden, all's verschwunden!
Dös **nächst'**, was aus d' Saluhns **verschwind't**,
Dös san wahrscheinli' d' **Kunden!**

Zapfen-Nazi.

Oesterreich im Kriege.

Reiseeindrücke eines Schweizers.

II.

Aber außer den Orden gibt es noch etwas, das alle diese Offiziere tragen. Gehören sie zur Infanterie, zur Artillerie oder zur Kavallerie, seien sie Obersten oder Leutnants, an allen sieht man etwas, das nicht zur Uniform gehört, das man aber, weil es keinem einzigen fehlt, für einen ordonnanzmäßigen Schmuck zu halten versucht ist: um den Aermel ein **schwarzes Band**. Keinem fehlt das Leidband, keiner gehört einem Kreise an, aus dem nicht der Tod schon einen Angehörigen herausgerissen hat. Diese schwarzen Bänder verbinden die Lebenden mit den Toten. Es ist, als ob jedem dieser stolzen Offiziere ein Schatten zur Seite ginge. Manchem geht wohl nicht nur ein einzelner, sondern ein ganzer Zug Unsichtbarer zur Seite.

Aber auch lebendige Schatten, Zeugen des Elends dieses Krieges, mischen sich gleich dunklen Flecken unter dieses bunte, strömende Menschengewühl. Ein hochgewachsener türkischer Offizier hat nur einen Arm, aber schreitet so stolz und gelassen dahin wie wohl zuvor. Auf dem Platze vor der Hofoper, mitten im elegantesten Menschenstrom, geht ein junger Mann, der sich auf zwei Krücken stützt; beide Füße sind weg. Er ist in Zivil, äußerst elegant, mit weißen Glacehandschuhen und Zylinderhut. Er grüßt nach links und rechts, und auf einmal ruft er, den Kopf lebhaft nach seinem Begleiter zurückwerfend, der einige Schritte hinter ihm geht: „Hast du gesehen, das war die Gräfin X., hast du gesehen, was für eine schöne Tochter sie hat?" In seiner harten, melodischen Stimme vibrirte ein unbändiges, zügelloses Leben; es war, als ob seine Worte, beleidigt und stolz, sagen wollten: „Meine Füße sind weg, aber nichts, gar nichts hat mir das Abbruch getan. Seht mich an, ihr alle, bin ich nicht ein Edelmann vom Scheitel bis zur Sohle wie vorher?" Sein Gesicht war sonnverbrannt, die Züge edel und hart und die raubtierhaft glänzenden Augen von vielen, scharfgezeichneten Fältchen umgeben.

Die mächtige Hofburg in Wien steht leer. Kaiser Karl weilt im Großen Hauptquartier in Baden und Kaiserin Zita auf dem Schloß Laxenburg in der Nähe von Wien. Aber es gibt in der Hofburg doch etwas zu sehen, das aus königlichem Geschlecht stammt. Das sind die aus den sechs erlauchtesten Geschlechtern des kaiserlichen Gestütes erlesenen spanisch-arabischen Hengste, die jeden Morgen in der Hofreitschule nach der hohen Schule geritten werden. Das längliche, inwendig ganz in Weiß gehaltene Gebäude stammt aus der Zeit Karls VI., und nichts ist seither daran geändert worden. Die Hengste, alle Schimmel, sind unbeschlagen und werden nie im Freien geritten. Es ist sonderbar, in dieser Zeit, wo alles aufs Praktische gerichtet ist, alles der Not der Stunde gehorcht, diesem Zeremoniell aus der Zeit der spanisch-habsburgischen Weltherrschaft beizuwohnen.

In der ehrwürdigen Stephanskirche flutet gedämpftes Licht durch die hohen farbigen Scheiben zwischen den gotischen Pfeilern. An einem Seitenaltar schaart sich die Menge um den zelebrirenden Priester. Einige stehen, einige knien, aber viele liegen beinahe auf dem harten Steinboden. Nahe dem Ausgang stößt man fast an eine dunkle Gestalt, die in einer Nische kniet. Es ist ein Beichtender. Manchen, dem die Religion nur eine Formalität war, hat wohl der Krieg wieder in wahrer Frömmigkeit auf die Knie gezwungen.

Verläßt man die Kirche, so hört man ganz in der Nähe aus dem Café Sacher, die schmeichelnden lockenden Klänge einer ungarischen Kapelle dringen. Durch die Fenster sieht man den schwarzlockigen Maestro. Wilder und wilder bewegen sich seine Arme, tiefer und tiefer sinkt sein Nacken. Die Musik steigert sich allmählich, wird ausgelassen und ekstatisch und artet aus, mit Zimbeln und Pauken, zu einem schwermütigen, enthusiastischen und zügellosen Radau.

Man kann in Wien billig leben, wenn man mit Schweizerfranken kommt und einem dafür die doppelte Anzahl Kronen ausbezahlt wird. Für die Einheimischen freilich steht's anders; sie haben durch den niedrigen Kurs etwa die Hälfte ihres Vermögens eingebüßt, und alles ist infolgedessen für sie doppelt so teuer. Rechnet man die täglichen Ausgaben in Franken um, so kommt man zum Schlusse, daß man in Wien nicht teurer und nicht billiger lebt als beispielsweise in Zürich. Silbergeld haben die Leute offenbar schon lange nicht mehr gesehen; als ich im Hotel einige Fünffrankenstücke wechselte, wurden sie freudig bestaunt. Die schweren blanken Münzen stechen aber auch vorteilhaft ab von den schmutzigen zerknüllten Kronenscheinen.

Fleisch ist in Oesterreich-Ungarn in Hülle und Fülle vorhanden, auch Meerfische sind ein häufiges Gericht; dagegen mangelt es an Milch, Eiern, Mehl u. a. Man sagt, daß die Ungarn Ueberfluß an all diesen Nahrungsmitteln hätten, aber nichts nach Oesterreich hinausließen. Dem Fremden im Hotel wird jeden Morgen ein Stück bräunliches Brot, das der Farbe und dem Geschmack nach etwas an das Grahambrot erinnert, ins Zimmer gebracht. Dies ist dann seine Ration für den ganzen Tag. In ein Seidenpapier gewickelt, nimmt er es zu den Mahlzeiten mit. Ebenso erhält er am Morgen eine Mehlkarte, die ihm Anrecht auf zwei Mehlspeisen im Tag gibt. Ohne diese Karte darf ihm der Kellner keine serviren. Es wird aber von dieser Vorschrift vielfach Umgang genommen, auch hilft man sich gegenseitig aus. Als ich meine Mehlkarte im Hotel vergessen hatte, zog ein Offizier, der mir gegenübersaß, die seine aus der Tasche und ließ sich für mich einen Koupon abschneiden.

Zigaretten sind schwer zu bekommen. Die k. u. k. Tabaktrafiks tragen die Aufschrift „Ausverkauft" und für skeptische Leute noch die besondere Bemerkung, man solle sich nicht hineinbemühen, es sei nichts auszurichten. Die Kellner in den Restaurants, die Zigaretten an Gäste verkaufen, sind mit einer Strafe von tausend Kronen bedroht. Gegen Nahrungsmittel dagegen kann man Rauchwaaren bekommen, so viel man will. Für eine Tafel Schweizer Schokolade bekam ich eine Menge Zigaretten. Uebrigens merkt man bald, daß auch diese strengen Maßregeln, die getroffen worden sind, um den Export aufrechterhalten zu können, wie alles in Oesterreich ihre Hintertürchen haben: der Concierge in den Hotels zaubert Hunderterschachteln aus seinem Kasten hervor, so viel man will; Gott allein weiß, woher sie kommen.

Im allgemeinen hat man den Eindruck, daß die Leute kriegsmüde sind. „Wenn nur der Krieg zu Ende wäre!", zu dieser lapidaren Formel sind alle politischen Gespräche zusammengeschrumpft. Der junge Kaiser erfreut sich großer Popularität. Man rühmt seine Initiative, die mit der vertrockneten Bureaukratie des „ancien régime" entschlossen aufgeräumt hat. Eine seiner Gewohnheiten, die den Verächtern der Etikette besonders gefällt, ist die, daß er seine Minister telephonisch aufruft. „Wer ist am Telephon?" „Hier Kaiser Karl." Den ungeheuren Schwierigkeiten der Regierung bei den verwickelten Verhältnissen der Donaumonarchie soll er freilich noch nicht ganz gewachsen sein. Der einzige Mensch, der sie vollkommen beherrschte, der alte Kaiser, hat sie mit sich ins Grab genommen. — Wie Karl die Aufhellung des Skandals Krantz zu verdanken ist, so greift er willkürlich und unberechenbar überall ein, wo es ihn gut dünkt. „Eines Tages erscheint er hier und läßt sich alles aufschließen," sagte man uns in der Hofbibliothek, die schon seit vielen Jahren keinen kaiserlichen Besuch mehr gesehen hat. Die Begeisterung für das Herrscherhaus erntet, wenn das Kaiserpaar abwesend ist, der Bruder des Kaisers, Erzherzog Max, ein lebenslustiger junger Mann, der jeden Abend in einem bekannten Restaurant der Stadt speist.

Es ist gegenwärtig mit großen Schwierigkeiten verbunden, Oesterreich zu verlassen. Die meisten Reisenden haben sich an der Grenze einer zwei- bis dreiwöchigen Quarantäne zu unterziehen. Nur der Nachweis, daß ein Todesfall eines Familienangehörigen vorgekommen ist, berechtigt zum sofortigen Passiren der Grenze. Spionen ist man scharf auf den Fersen. Auf der Hin- und Rückfahrt von Wien mußte ich mehreremale einem Beamten in Zivil, der die Reise unauffällig in einem Koupe erster Klasse mitmachte, den Paß vorweisen. — Interessant ist die Tatsache, daß eine Reise aus Oesterreich nach Deutschland noch bedeutend schwieriger ist, als eine solche nach der Schweiz.

Als ich von Wien wegfuhr, speiste ich im Bahnhofrestaurant. Die Bedienung war ungenügend, denn der Andrang von Reisenden war kolossal. Vor allem waren es wieder massenhaft Militärs, die nach der Front reisten. Einer saß an meinem Tische. Wir warteten ungeduldig auf das Essen, das wir schon lange bestellt hatten. In zehn Minuten fuhr der Zug, und wir hatten noch nichts im Magen. Der Offizier saß schweigend da, mit dem gewohnten düsteren, stoischen Ausdruck im Gesicht. „Fahren Sie auch mit dem Innsbrucker Zug," fragte er, als er meine Unruhe sah. Als ich bejahte: „Wohin fahren Sie denn?" — „Nach der Schweiz." Jetzt glitt ein Erstaunen über sein Gesicht, ein ganz merkwürdiger, auflebender Ausdruck. Es war, als ob dieses Wort „die Schweiz" einen Hoffnungsstrahl auf ihn geworfen hätte. Als ob sich plötzlich eine Möglichkeit aufgetan hätte, an die er noch nie gedacht. In diesem Wort „die Schweiz" mochten sich ihm Friede, Ruhe, Ende des Krieges, Dinge, deren Existenz auf der Welt er vergessen zu haben schien, verkörpern. „Bekommt man denn Pässe dahin?" fragte er lebhaft. „Ich bin Schweizer," antwortete ich. Da versank er wieder in sein dumpfes ergebenes Schweigen. Im Wegfahren dachte ich an diese jungen Menschen, die vom Krieg wie von einer eisernen Mauer umschlossen, dem Tod und Elend auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert zurückblieben.

Vortrag von Dr Krishna.

Dr. N. Krishna spricht heute, einer Einladung des Verbesserungsvereins der 12. Ward folgend, vor dessen Mitgliedern in der Halle Nr. 2721 W. 23. Straße über „Die Botschaft amerikanischer Demokratie an Indien".

— Dame vom Hause: Haben Sie das Trinkwasser abgekocht, Bridget? — Bridget: Jawohl, Madam! — Dame vom Hause: Und haben Sie die Milch auch sterilisirt? — Bridget: Natürlich, Madam. — Dame vom Hause: Was schwimmt denn hier in der Suppe herum? — Bridget: O, da brauche Se kee Angst net ze hawwe, Madam, dees is kee Bazillus, dees is nur a Cockroach!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter Girten

am Dienstag, den 25. Sept., im Alter von 63 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Sept., Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 2345 Bosworth Ave., nach der St. Theresa-Kirche, Osgood und Center Str., von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Girten, Gattin, **Martha Herringshaw**, **Peter Girten**, Kinder.

Todesanzeige.

Thue Recht und Scheue Niemand.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht vom Tode unserer lieben Schwester

Alice Ortland.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter, 2211 N. Kedvale Ave., nach dem Elmwood Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Wendt, Präsident.
Henrietta Kiederlen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Edward Langlotz

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 857 N. Springfield Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Langlotz, geb. Schiedemandel, Gattin.
Charles, Fred, Arthur, George und **Edward**, Söhne. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen u. Brüderchen

John J. Weller jr.

am 26. Sept. entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 28. Sept., um 10 Uhr Vorm., vom Hause der Eltern, 5329 S. Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John J. und **Elizabeth Weller**, geb. Smith, Eltern. **Mary** und **Reta**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Theresa Kohl

am 26. Sept. entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Sept., 9 Uhr Morg., vom Elternhause, 5947 S. Lincoln Str., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas J. und **Theresa Kohl**, geb. Reitinger, Eltern. **Loretta** und **Nicholas J. jr.**, Geschwister. dofr

Gestorben: August Sterninski, geliebter Gatte von Antonia, geb. Schallau, und teurer Vater von Frau Christ Wienhold. — Mitglied der G. A. R., Phil Sheridan Post. — Beerdigung Samstag, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 916 Thomas Ave., Forest Park, nach Forest Home. dofr

Henry Schoellkopf Sons
— Importeure —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.

Neue holländische
Milchner Heringe
Neue Dill-Gurken
Mohn-Oel, $2.25 per Gall.
Marinirter Aal in Gelee
Crab Meat
Thüringer Blutwurst
Geräucherte Mettwurst
Bester Weinessig, 40c per Gall.
Feinste Gewürze zum Einmachen
Holzschuhe und Holzpantoffeln
Kraut-Hobel

Neuer ausgelassener
Weißer Kleeblüten-Honig
10 Pfd. Kannen für $2.40.
Mav.fondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Kathryn Sandmeyer, geb. Davis,

am Mittwoch, den 26. Sept., im Alter von 38 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1401 E. 63. Str., Samstag Nachmittag; die Leichenfeier findet statt in der Kapelle des Oakwood-Friedhofs um 3 Uhr. Tief betrauert von:

J. Edward Sandmeyer, Gatte. **Kathryn, Mary** und **Jane Sandmeyer**, Kinder. **Frau Mary J. Davis**, Mutter. **W. H., Samuel B., James B.** und **Louis E. Davis**, Brüder. **Frau Augusta Sandmeyer**, Schwiegermutter, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Elizabeth Hahn-Strandt, geb. Bartels,

am 26. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 7237 S. Paulina Str., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten:

Hattie, Alma, Elsie und **Eric Bartels** und **Frau Frank Schaefer**, Nichten und Neffe. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Ohnesorge

entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm., vom Hause ihres Sohnes, 4238 N. Kedzie Ave., mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Robert, Frau Bertha Beck, Edward, William, Frau Lena Kehrein und **Frau Elsie Unseitig.**

Zur Erinnerung

Mit tiefer Trauer im Herzen gedenke ich heute meiner geliebten Gattin

Therese Koenig,

welche heute vor einem Jahre, am 27. Sept., gestorben ist, sowie meines geliebten Sohnes

Arthur Koenig,

welcher am 10. August dieses Jahres der Mutter im Tode folgte.

Zu früh schlugen diese bitteren Stunden,
Die euch aus unserer Mitte nahmen,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhet sanft, auf Wiederseh'n.

Gewidmet von:
Richard Koenig, Gatte und Vater.

Bush Temple Theater
Dir. Conrad Seidemann.
Sonnabend, den 29. September,
Abends 8:15 Uhr:
Eröffnungs-Vorstellung
1. Ouverture.
2. Ansprache des Dir. Conrad Seidemann.
3.
Die Jungfrau von Orleans
von Friedrich von Schiller.
Johanna............Else Janssen
Großes Orchester! 30 erste darstellende Künstlerinnen und Künstler! 30 Damen und Herren im Chor! Große Statisterie! Prachtvolle Costüme! Glänzende neue Bühnen-Ausstattung.
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet und werden Bestellungen telephonisch, Tel. Superior 4819, angenommen. midofrfa

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Knauilotti zu verkaufen beim Pfund.
fr2famodo*

2. Stiftungs-Fest
des
Deutsch-Amerik. Unterstützungsvereins „v. Hindenburg"
verbunden mit Konzert und Tanz, sowie Weinlesefest, am Sonntag, den 30. September, in der Wicker Park Halle. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c.

Distrikte 387 und 409
Deutscher Unterstützungs-Bund
Familien-Abend
mit Tanz und Agitationsversammlung in Richters Halle, 2100 Belmont Ave.—Eintritt frei. Getränke frei. Anfang 8 Uhr Abds. Aufnahme in den Bund nur 50c die Person.

Deutsche Wurstwaaren
sowie unsere Spezialität: Münchener Weißwurst, Geschwollene und Bockwurst, Thüringer, bayrische Bratwurst, echte bayrische Leber- und Blutwurst wieder zu haben im
Meat Market
3155 N. California Avenue
(Belmont und Elston Ave.)
fr21.22.23.25.27.30

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Mandel Brothers

BASEMENT

Rester von Spitzen für die Hälfte zu 10c, 18c, 25c, 38c per Yard

12,000 Yards von Clunys, Venise, Filets, Nets, Flouncings usw., in Längen von 1 bis 4 Yds. Zwecks schneller Räumung herabgesetzt.

Packet-Einkäufe zu großen Ersparnissen

Packete von Chiffons, Georgette Crepe, Allovers und Nets, ein Drittel bis zur Hälfte herabgesetzt. Spitzen-Sektion, oberes Basement.

Rester von moderner Seide vom 2. Floor, 38c bis 95c

Schlichte und fancy Yo San; karrirte, gestreifte und schlichte Rajah; Piping Rock Seiden Plaids; 36zöllige Satin Messaline; 36zöllige Chiffon Taffeta; 36zöllige Poplins; bedruckte Crepes; persische Seide; Novelty-Seide. 38c bis 95c die Yard.

Sammet zu 25c bis 95c die Yard

Cheney Brothers' und ausländische Marken; Erect Pile- und Paon-Sammet; ½ bis ¾ Yards; 25c bis 95c. Oberes Basement.

Rester von feinen Kleiderstoffen reduzirt ¼ bis zu einem Drittel

Tausende von Yards in französischen Serges, Gabardines, Poplins, Cashmere Velours, Wolle-Charmeuse, fancy Armures usw.; leichte, mittelschwere und schwere Stoffe, in all den besten Farben, Farbenkombinationen und Schwarz.

Kleiderzeug-Einkauf zu $1.58

Ueber 100 Stücke von eleganten, hochmodernen Stoffen, bedeutend unter den Kosten des Webens; 44 bis 54 Zoll breit; in Farben und in Schwarz. Oberes Basement.

Rester von Wasch-Fabrikaten zu 12½c, 15c und 18c die Yard

Drei Tische, aufgehäuft mit dem bemerkenswertesten Sortiment — alle Sorten Waschstoffe

zum halben oder eindrittel Preise

Viele der besten bedruckten und gewebten Stoffe, die sich in der vergangenen Saison anhäuften; auch Fabrik-Enden von gefließten Flanellen, Outings, Shakers und bedruckten Madras, Percales, Ginghams, Chambrays, Suitings, Voiles. In populären Längen.

Die zweite Freiheitsanleihe.

Wird nächste Woche auf den Markt gebracht werden.

Trägt vier Prozent Zinsen.

Die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen, um sie in kurzer Zeit unterzubringen. — Für Lokomotivführer und Heizer Dienstbefreiung verlangt.

Nächste Woche wird die zweite Freiheitsanleihe auf den Markt gebracht werden, welche bekanntlich nicht wie die erste mit 3½, sondern mit 4 Prozent zu verzinsen ist. Die Bundesregierung hat eine gewaltige Anzeigenkampagne, die größte, welche jemals da war, veranstaltet, um das Publikum zu bewegen, seine Ersparnisse darin anzulegen, und darf deshalb mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß der erwartete Erfolg nicht ausbleiben wird. Nicht weniger als 5,500,000 große Plakate sind gedruckt worden, um über das ganze Land verbreitet zu werden, 10,000,000 auf Briefe zu klebende Zettelchen mit einer entsprechenden Aufschrift wurden hergestellt und außerdem hat man an alle Arbeitgeber sowie gegen 1,000,000 Farmer ein persönliches Schreiben gerichtet, in welchem man sie auf die Bedeutung dieser Anleihe aufmerksam macht. Auch sollen an die Käufer 10,000,000 im Knopfloch des Rockkragens zu tragende Abzeichen ausgegeben werden, sodaß Jeder, welcher einen oder mehrere dieser Bonds erstand, sich seinen Nachbarn gegenüber als deren Besitzer ausweisen kann.

Jeder Postmeister, jeder Eisenbahnbeamte, ja, jede Lehrerin wird aufgefordert werden, der Bundesregierung bei ihrem Bestreben, die Bonds an den Mann zu bringen, hilfreich zur Seite zu stehen.

Den Inhabern von Anteilscheinen der ersten, 3½prozentigen Anleihe wird gestattet werden, sie gegen neue, vierprozentige einzutauschen und so ihr Einkommen zu erhöhen. Sie haben sich deshalb mit den Banken, von welchen sie sie seinerzeit kauften, in Verbindung zu setzen.

Die nächste Aushebung.

Daß bei der nächsten Aushebung die zur Anwendung kommenden Methoden sich wesentlich von den bisherigen unterscheiden werden, geht aus verschiedenen, von Washington hierher gelangten Nachrichten hervor. Inzwischen nimmt die ärztliche Untersuchung der 7,000,000 in dienstpflichtigem Alter stehenden, bisher aber nicht ausgelosten jungen Männer ungehindert ihren Fortgang. Profoßmarschall Crowder hat sich diesethalben mit den Gouverneuren der verschiedenen Staaten in Verbindung gesetzt, welche sämmtlich ihre Zustimmung dazu gaben.

Die Zahl der zwischen dem 3. und 7. Oktober zu den Fahnen zu rufenden Rekruten wird beträchtlich hinter den Erwartungen zurückbleiben, erstens, weil ein nicht unbeträchtlicher Teil der Ausgelosten vom Dienst befreit werden mußte, sodaß es also an dem nötigen Material fehlt, dann aber auch, weil die in den Uebungslagern zu errichtenden Baracken noch nicht vollständig fertig gestellt sind. So hieß es bekanntlich, daß in der angegebenen Zeit 10,000 junge Chicagoer nach Rockford abrücken würden, wie die Sache jetzt liegt, werden aber nur gegen 5000 dorthin gebracht werden können.

Am Samstag wird das siebte Regiment Chicago verlassen. Es besitzt jetzt vollständige Kriegsstärke und kann, wenn es nötig sein sollte, sogar noch etwa ein Dutzend junge Männer an ein anderes Regiment abgeben.

Die Rekrutirungsstation Nr. 526 S. State Str. wirbt Rekruten für fünf weitere Regimenter des Geniekorps an.

Das Reservekorps des Quartiermeisters, Nr. 135 S. Clark Str., bedarf einer großen Anzahl von Kraftwagenlenkern, welche mit der Nationalarmee nach Frankreich geschickt werden sollen. Auch Köche, Fuhrleute, Huffschmiede, Wächter usw. werden verlangt.

Dienstbefreiung verlangt.

Die Michigan Zentralbahn, die Rock Island, die Chicago & Alton sowie die Burlington Bahn haben die Berufungsbehörde Nr. 1 ersucht, ihre sämmtlichen Lokomotivführer und Heizer von Kriegsdienst zu befreien, da es ihnen ohne die sehr schwer fallen, wenn nicht unmöglich sein wird, den Betrieb in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Sie weisen in ihrem Schreiben darauf hin, daß durch den Krieg ganz außergewöhnliche Anforderungen an sie gestellt werden, und daß sie diesen, falls ihnen die nötigen geschulten Leute entzogen werden, nicht werden gerecht werden können.

Wollen Streik abwenden.

Vertreter der Lake Carriers' Association, des Verbandes der Schiffsreeder, und der Matrosengewerkschaft sind aufgefordert worden, sofort nach Washington zu kommen, um den drohenden Streik der auf den Kohlen-, Erz- und Getreideschiffe tätigen Seeleute abzuwenden. Die Reeder haben bekanntlich mit den auf ihren Ozeandampfern tätigen Leuten ein besonderes, diesen wichtige Zugeständnisse machendes Uebereinkommen getroffen, weigerten sich aber bisher, es auch auf das Gebiet der Großen Seen auszudehnen, was dann natürlich viel böses Blut machte. Von Chicago aus ist Victor A. Olander, der Sekretär der Gewerkschaft, sofort nach der Bundeshauptstadt abgereist.

— Grund zum Alarm. — Reisender: Wissen Sie schon, bei uns im Hotel war heute falscher Feuerlärm? — Ein Anderer: Ja, da hat wahrscheinlich Einer die Rechnung vom Wirt erhalten und dann F e u e r g e s c h r i e e n.

Geißelt LaFollette.

Roosevelt verdammt ihn wegen seiner jüngsten Rede in St. Paul.

Appellirt an Fremdgeborene.

Verlangt in Rede an die „Kinder des Schmelztiegels" eine einzige Sprache für das Land. — Nur Wenige ohne Karten konnten Zutritt erhalten.

Theodore Roosevelt sprach gestern Abend im Dexter Pavillon im Schlachthofbezirk, um den Patriotismus der Bevölkerung Chicagos anzufeuern. Er verlangte ungeteilte Hingabe an das Land und e i n e Sprache, die der Unabhängigkeitserklärung, geißelte Bundessenator Robert M. LaFollette von Wisconsin und seine Gesinnungsgenossen, die er als die Hunnen innerhalb der Mauern charakterisirte, verdammte die Pazifisten, kritisirte, daß das Land unvorbereitet vom Krieg überrascht worden sei, und befürwortete Einführung der allgemeinen Dienstpflicht nach dem Krieg. Mit der Annahme eines Beschlußantrags, der Senator LaFollette wegen seiner öffentlichen Aeußerungen gegen die Regierung und gegen die energische Durchführung des Kriegs verdammt und ihn als ungetreuen Beamten, der nicht länger treue Bürger des Landes vertreten sollte, charakterisirt, kam die Versammlung zum Abschluß.

„Schmelztiegelkinder" haben Nachsehen.

Die große Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle 12,000 Plätze waren besetzt. Die Versammlung, einberufen von dem hiesigen Zweigverband der National Security League, war für die „Kinder des Schmelztiegels", die fremdgeborene Bevölkerung Chicagos, bestimmt. Aber nur verhältnißmäßig wenig aus der großen Masse derer, deren Wiege auf der anderen Seite des Weltmeeres gestanden hat, waren im Stand, Zutritt zu erlangen. Es war angekündigt worden, daß keine Eintrittskarten nötig seien, daß keine Plätze reservirt würden, und daß die große Halle um halb acht Uhr geöffnet werden würde. Lange aber, ehe die „Kinder des Schmelztiegels" Einlaß finden konnten, war die Riesenhalle besetzt. Männer und Frauen mit roten, blauen oder weißen Eintrittskarten hatten sie bereits um sieben Uhr gefüllt, und, als die Türen für die „Kinder des Schmelztiegels", für die große Masse derer, die sich keiner Beziehungen zur National Security League erfreuen, geöffnet wurden, waren nur noch wenige hundert Plätze frei. Die Töchter der amerikanischen Revolution, die Veteranen der auswärtigen Kriege, die „Four Minute Men", welche in Filmtheatern und bei anderen ähnlichen Gelegenheiten kurze patriotische Ansprachen halten, Professoren und Studenten der Universität Chicago, Vertreter des Roten Kreuzes und ähnlicher Vereinigungen hatten die besten Plätze in der Riesenhalle, direkt vor der Rednertribune, inne. Für die große Masse der „Kinder des Schmelztiegels", die im Vertrauen auf die Ankündigung der Leiter der Versammlung gekommen waren, um den früheren Präsidenten zu hören, waren nur einige hundert Sitzplätze auf der Gallerie weit entfernt von der Rednertribüne, vorhanden.

Truppen entfachen Beifallssturm.

Kurz nach sieben Uhr rückten die Pfadfinder, tausend Mann stark, an und wurden mit lautem Beifall begrüßt, der sich in viel stärkerem Maße wiederholte, als Abteilungen des 7. und 8. Regiments und der Truppen der Seemannschule in Lake Bluff in die Halle einrückten. Patriotische Weisen, gespielt von der Kapelle der Seemannsschule und der Chicago Kapelle, hielten die Begeisterung wach. Als die Musik das jetzt viel gespielte Lied „Good by Broadway, Hello France" anstimmte, erhob sich ein lauter Beifallssturm.

Col. Roosevelt traf wenige Minuten vor acht Uhr in der Halle ein. Ein Beifallssturm, der einige Minuten dauerte, begrüßte ihn. Freilich, mit den Begeisterungsausbrüchen, die den „Körnel" bei früheren Gelegenheiten entfacht hatte, ließ sich der gestrige Empfang nicht vergleichen. Vielleicht, daß der Ernst der Zeiten die Stimmung gedämpft hatte. Mit den wilden, stürmischen Ausbrüchen, die das Erscheinen des ehemaligen Oberhauptes der Nation bei früheren Gelegenheiten in derselben Halle ausgelöst hatte, hielt der gestrige Empfang den Vergleich nicht aus. Aber an Wärme ließ er nichts vermissen.

Col. Roosevelts Rede.

Sofort nach dem Eintreffen des Hauptredners eröffnete Präsident H. H. Merrick vom hiesigen Zweigverband der National Security League die Versammlung und stellte als Vorsitzenden H. M. Byllesby vor. Nachdem die Versammelten „America" gesungen hatten, sprach Pfarrer E. J. Battman, früherer Armeekaplan, das Gebet, in dem er den Segen des Himmels vor Allem auf die Fremdgeborenen herabflehte. Nach einer Ansprache des Oberrichters des Stadtgerichts Harry Olson führte Otto C. Butz den Hauptredner des Abends mit den Worten: „Ich als Amerikaner stelle Ihnen hiermit meinen amerikanischen Mitbürger vor", ein. Nach einem kurzen Beifallsausbruch begann Col. Roosevelt seine Rede, in der er sich von allen fremdgeborenen Elementen nur mit dem deutschen befaßte. „Ich sehe Ihre Begrüßung nicht als einen persönlichen Tribut an, sondern als einen Tribut für das, wofür ich eintrete: Amerikanismus, eine Flagge, ein Land und ungeteilte Treue und Hingabe an", eröffnete er seine Ansprache. „Niemand hat das Recht, hier zu leben, der einem anderen Land gegenüber die Haltung von Lots Weib annimmt." Er wies daraufhin, daß die Männer, welche die Kriege gegen England in den Jahren der Revolution und 1812 ausgefochten hätten, von englischer Abkunft waren. „In derselben Weise können wir verlangen, daß ein Jeder von deutscher Abkunft Schulter an Schulter mit seinen Mitbürgern gegen die blutige Tyrannei der verpreußten Autokratie Deutschlands eintritt", erklärte er. „Es darf in diesem Land nur eine Flagge, eine Treue, eine Sprache geben. Wir dürfen nur eine Sprache in diesem Land haben, und das ist die Sprache der Unabhängigkeitserklärung und der Ansprache Lincolns auf dem Schlachtfeld von Gettysburg." Nachdem er deutsche Zeitungen in diesem Land gegeißelt hatte, wandte er seine Aufmerksamkeit den Pazifisten zu, die er als Leute bezeichnete, die keine Eigenschaft aufzuweisen hätten, die ihnen Anspruch auf die Achtung ehrenhafter Männer gebe. Die Demagogen, die behaupteten, der Krieg sei ein Krieg des reichen Mannes, waren das nächste Element, das er vornahm. „Wir haben vielfach von den Demagogen gehört, daß der Krieg ein Krieg des reichen Mannes sei", erklärte er. „Das ist eine Lüge. Es ist ein Krieg der anständigen Elemente. Es ist ein amerikanischer Krieg."

Geißelt La Follette.

Mit den Worten „Wir treten gegen die Hunnen vor unseren Toren ein und machen daher gegen die Hunnen in unserer Mitte, Männer vom Typus Senator LaFollettes, Front." leitete er seinen Angriff auf den Bundessenator von Wisconsin ein. Die Rede des Senators bei der Versammlung der Nonpartisan League in Minneapolis gab die Veranlassung zu einem scharfen Angriff. „Tatsächlich, wenn auch nicht in direkten Worten, entschuldigte er den brutalen Mord von Frauen und Kindern auf der hohen See", erklärte der Redner. „Ein Senator, der Vereinigten Staaten entschuldigt diese brutale Handlungsweise von Menschen, die des Mordes schuldig sind. Augenblicklich ist Senator LaFollette der gefährlichste Feind der Demokratie, der unsere Aufmerksamkeit von den blutigen Taten der verpreußten, bürokratisirten Autokratie der Hohenzollern abzulenken sucht." Nach einem kurzen Hinweis auf die „Copperheads" des Bürgerkriegs und auf das Schicksal Vallandighams, den Lincoln ins Lager der Konföderirten sandte, fuhr der „Körnel" fort: „Es tut mir leid, daß wir Senator LaFollette nicht dahin schicken können, wohin er gehört. Ich wünschte aber, wir könnten ihm dem Kaiser zum Geschenk machen. Im Reichstag würde er am richtigen Platz sein. Im Senat treibt er jedem anständigen Amerikaner die Schamröte ins Gesicht."

Kritisirt Mangel an Rüstungen.

Mit einer Kritik der maßgebenden Behörden, daß das Land nicht gerüstet sei, trotzdem es sich tatsächlich seit dem 31. Januar im Krieg befunden habe, schloß der ehemalige Präsident seine Rede. Spöttisch wies er auf den Ausspruch Bryans hin, daß bei Kriegsausbruch zwischen Morgen und Abend eine Million zu den Waffen eilen würde. Er nannte Bryans Namen nicht, sprach vielmehr nur von dem sanftmütigen Staatsmann. Seine Aeußerungen riefen lautes Gelächter hervor. „Wäre es nicht, daß wir England und Frankreich hätten", erklärte er, „so würden wir jetzt hilflos Deutschland zum Opfer fallen. Das nächste Mal bezahlt es sich vielleicht nicht für England und Frankreich, uns zu beschützen." Mit der Erklärung, daß er die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht nach dem Krieg für das einzige richtige halte, brachte Col. Roosevelt seine Rede zum Abschluß.

La Follette getadelt.

Nach einem kurzen Beifallsausbruch verlas Bischof Samuel Fallows einen Beschlußantrag, in dem Senator La Follette wegen seiner jüngsten Aeußerungen auf dem Kongreß der Nonpartisan League in St. Paul scharf verurteilt wird. Der Beschluß wurde angenommen. „An erster Stelle unter den wenigen Männern im öffentlichen Leben", besagt der Antrag, „deren Aeußerungen im Kongreß und außerhalb angenehm und hilfreich für Deutschland sind, steht Robert M. LaFollette, Senator von Wisconsin. In Anbetracht seiner Fähigkeiten und Erfahrung ist sein Vergehen um so schwerer. In einer Ansprache in St. Paul hat er jüngst die Kriegserklärung des Kongresses angegriffen und unsere Beschwerden gegen Deutschland für unbedeutend erklärt. Entgegen der Wahrheit erklärte er, daß unsere Beschwerde dahin ging, daß die deutsche Regierung unser Recht, die hohe See als Passagiere auf den Munitionsschiffen Großbritanniens zu befahren, beeinträchtigt habe. Diese Rede Senator LaFollettes sollte dazu dienen, die, die sie hörten oder lasen, weniger patriotisch zu machen, sollte ihre Abneigung gegen die Erfüllung ihrer Pflichten als Bürger erhöhen und ihre Bemühungen, die erfolgreiche Durchführung des Kriegs zu hindern, stärken. Daher verdammt diese Versammlung, in der alle Elemente des großen Schmelztiegels vertreten sind, Senator LaFollette wegen seiner öffentlichen Aeußerungen gegen die Regierung und gegen die energische Durchführung des Kriegs und verdammt ihn als einen ungetreuen Beamten, der nicht länger wert ist, treue amerikanische Bürger zu vertreten."

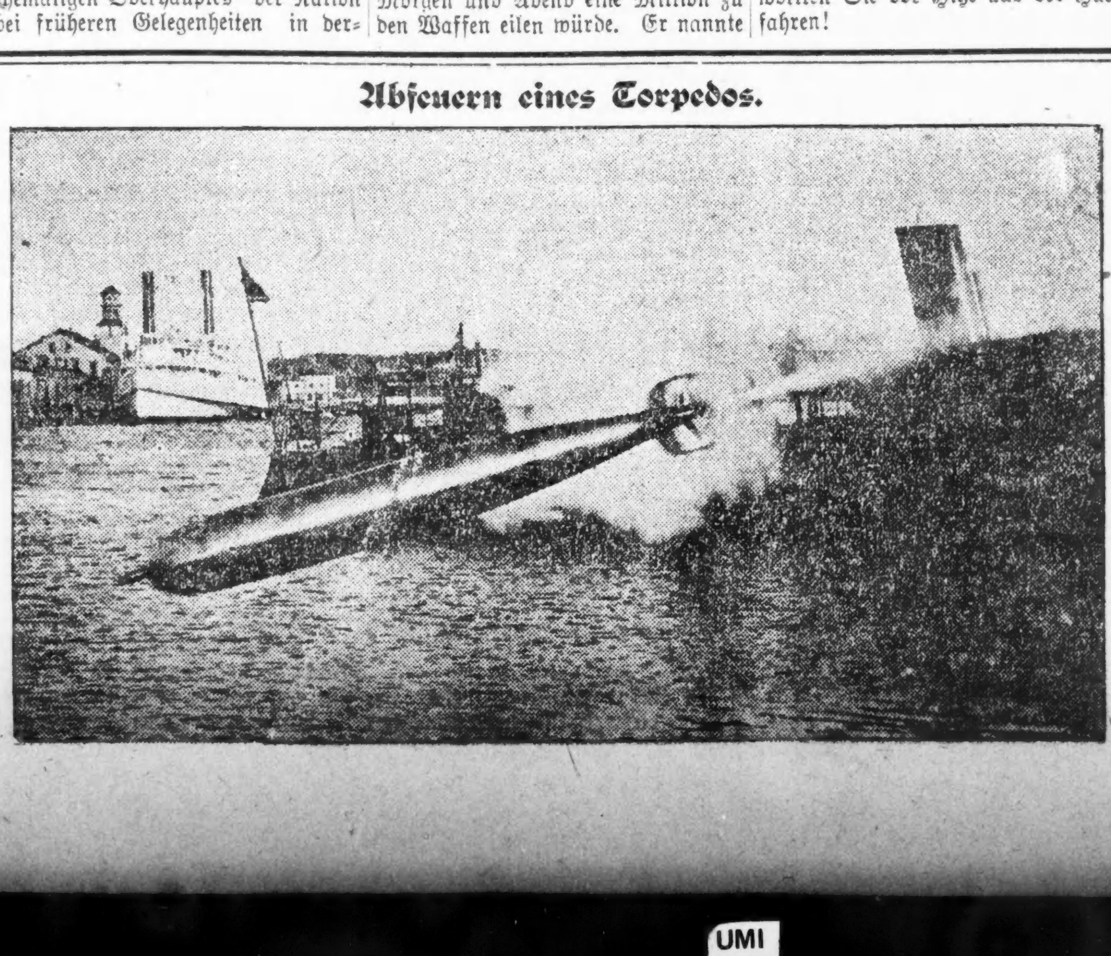
Sprach vor Soldaten.

Roosevelt sprach gestern Morgen im Grantlager bei Rockford vor den Rekruten, die dort für die nationale Armee ausgebildet werden. Seine Zuhörer lobte er zwar, aber am Kriegsdepartement fand er Manches auszusetzen. Auch auf den bisherigen Mangel an Schlagfertigkeit der Nation kam er zu sprechen. Seine Kritik bezog sich auf die Art und Weise, wie der Krieg geführt wird, und auf die Ausrüstung, oder den Mangel an Ausrüstung der Nationalarmee. Die unverweilte Einführung der allgemeinen Wehrpflicht bezeichnete er als eine nationale Notwendigkeit. Roosevelt beklagte, daß die Rekruten der Nationalarmee — das Grantlager sei noch am besten versorgt — mit Besenstielen statt mit Gewehren üben müßten, daß für die 18,000 Mann im Grantlager nur 5000 Gewehre vorhanden seien, daß nur ein einziges Flugzeug, welches der Bundesregierung gehört, imstande sei, über die Linien des Feindes zu fliegen und zu kämpfen, und daß die Vereinigten Staaten jetzt, sechs Monate nach der Kriegserklärung, immer noch keine Armee ins Feld stellen könnten, die sich mit einer Kampfgruppe von sechzig- bis siebzigtausend Deutschen zu messen vermöge. Es werde noch ein Jahr dauern, erklärte er, ehe die Vereinigten Staaten ein Heer nach Europa schicken könnten, um welches es auch nur in Bezug auf die Ausrüstung verhältnißmäßig so gut bestellt sei, wie um die Armee Portugals, welches fast unmittelbar nach der Kriegserklärung seine Armee habe ins Feld schicken können. Sehr bedauerlich fand es Roosevelt, daß wegen des Mangels an Vorbereitung in diesem Kriege noch kein Angriff gemacht und „noch kein Deutscher belästigt" worden sei.

Heute Mittag speiste Roosevelt bei der National Security League im Morrison Hotel, dann fuhr er nach Fort Sheridan, wo er vor den Offiziersanwärtern spricht. Nachdem er auch die Flottenschule besucht hat, fährt er weiter nach Racine und Minneapolis.

— Aus einem Zeitungsbericht. — Selbst die Häuser sahen aus, als wollten Sie vor Hitze aus der Haut fahren!

Abfeuern eines Torpedos.



CARSON PIRIE SCOTT & CO.

— Basement —

$15 $10 $15 $10 $13.75 $13.75

Wir zeigen elegante Fassons, gute Qualitäten und ausgezeichnete Werte in

Winter-Mänteln für Damen und Misses

Speziell markirt zu $10, $13.75 und $15

So groß sind die Kragen, daß sie noch besonders wärmen und zur selben Zeit dem Hauptzweck entsprechen, den richtigen Geschmack der Mode zu gewähren.

Einige dieser Kragen sind aus denselben Stoffen, viele sind mit Plüsch, Coney Pelz oder Kerami Pelzstoff besetzt — und die breiten Gürtel und Taschen in verschiedenem Schnitt sind weitere interessante Mode-Beachtungen von Wichtigkeit.

Wolle Velours, Plaid Mischungen, Oxfords und Meltons sind alles gute dauerhafte Stoffe, und die Farben schließen Braun, Grün, Marineblau Rübenrot und Schwarz ein.

In Größen 36 bis 46 Zoll Brustmaß für Damen und 14 bis 18 Jahre Größen für Mädchen— beachtenswerte Werte zu $10, $13.75 und $15.

Zu $15 ist eine reizende Fasson in großen Sorten, rangirend von 37 bis 51 Zoll Brustmaß, zu haben. Basement, Ost.

Die Verkehrsfrage.

Stadtratsausschuß wird sofort wichtige Ordinanz ausarbeiten lassen.

Thompsons Tiefbahnprojekt.

An der 95. Str. und Michigan Ave., sowie an der 45. u. Halsted Str. sollen Zweiganstalten des Countyhospitals errichtet werden.

Um das von Woche zu Woche schwieriger werdende Verkehrsproblem zu lösen, hat der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen in seiner gestrigen Sitzung die sofortige Ausarbeitung einer Ordinanz angeordnet, welche ein von der Stadtverwaltung mit den Straßen- und Hochbahngesellschaften zu treffendes, die weitgehendsten Verbesserungen, wie die Verschmelzung der Straßenbahn- und der Hochbahngesellschaften, den Bau einer Untergrundbahn usw., anordnendes Uebereinkommen vorsieht. Diese Ordinanz soll dem Stadtrat bereits am Montag, in seiner ersten Sitzung nach den Ferien, unterbreitet werden.

Wie bereits früher in der „Abendpost" berichtet, wird Mayor Thompson dem Stadtrat am Montag eine auf die Verkehrsfrage bezügliche Botschaft vorlegen. Er beabsichtigt bekanntlich, sofort mit dem Bau einer Tiefbahn zu beginnen, deren Kosten durch Sondersteuern aufgebracht werden sollen, wird damit aber bei einem Teil der Aldermen, im Besonderen bei den Mitgliedern des besagten Ausschusses, auf heftigen Widerstand stoßen.

Diese weisen darauf hin, daß die Stadt vor Allem darauf sehen müsse, daß sie die Eigentümerin der Tiefbahnen bleibt, d. h., daß diese ihr nicht etwa auf die eine oder die andere Weise entrissen werden. Es ist deshalb zunächst ein genauer Plan auszuarbeiten, welcher dem Publikum in der Frühjahrswahl zur Begutachtung zu unterbreiten ist. Wird er, wie man erwartet, gutgeheißen, so muß man sich an die Legislatur wenden, damit diese der Stadt die nötigen Machtbefugnisse erteilt, um die Bahnen zu bauen und in Betrieb zu nehmen. Um jede unnötige Verzögerung zu vermeiden, wäre es vielleicht angebracht, daß die Legislatur zu diesem Zwecke zu einer Sondersitzung zusammenträte.

Ob die Vorarbeiten zu dem Tiefbahnbau nach dem Wiederzusammentreten des Stadtrats einen schnelleren Verlauf nehmen werden als bisher, bleibt abzuwarten.

Zweighospitäler nötig.

Schon in der kommenden Novemberwahl werden die Bewohner von Cook County darüber abzustimmen haben, ob an der 95. Str. und Michigan Ave. sowie an der 45. und Halsted Str. Zweiganstalten des Countyhospitals errichtet werden sollen. Die Angelegenheit, mit der man sich bekanntlich bereits wiederholt eingehend beschäftigte, kam in der gestrigen Sitzung des Countyrates von Neuem zur Sprache, welche nach reiflicher Erörterung den Plan guthieß und beschloß, zur Deckung der Kosten Bonds im Betrage von $1,000,000 auszugeben, falls sich die Steuerzahler damit zufrieden erklären.

Hervorragende Bürger aus den beiden Bezirken wohnten der Sitzung bei und machten die Kommissäre darauf aufmerksam, daß das dringendste Bedürfniß nach solchen Hospitälern, von denen das eine in dem großen Industriebezirk in South Chicago, das andere bei den Viehhöfen gebaut werden soll, vorhanden ist. Zurzeit müssen die Verunglückten im Ambulanzwagen eine viele Meilen lange Strecke zurücklegen, ehe ihnen die nötige ärztliche Hilfe zuteil wird.

Auch auf die Notwendigkeit, ein neues Gefängniß zu bauen, wurde der Countyrat von Neuem aufmerksam gemacht. Das jetzige ist den Anforderungen bei Weitem nicht mehr gewachsen. Zurzeit sind 779 Gefangene dort untergebracht, während für nur 523 Schlafstätten vorhanden sind. Die übrigen müssen auf dem Fußboden schlafen.

Alles wird teurer.

Der sogenannte „Penny Lunch", welcher bisher in 26 inmitten der ärmeren Bezirke gelegenen Schulen den Kindern in der Frühstückspause verabreicht wurde, wird in Zukunft zwei, in einzelnen Fällen sogar drei Cents kosten. Bei den hohen Lebensmittelpreisen ist es unmöglich, ihn noch länger für einen Cent zu liefern. Er besteht aus einer Tasse Schokolade und zwei Scheiben Butterbrot, oder einem Napf Suppe, nebst dem dazu gehörigen Brot. Im vergangenen Jahre sind 1,300,000 solche Portionen verabfolgt worden.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Geschneiderte Sammet-Hüte Second Floor

die sich in verschiedenen beachtenswerten Arten auszeichnen — zu 1.95.

Erstens kommen sie in allen Arten eleganter Formen: Muschrooms und Sailors— in allen Wendungen und Fassons — und in verschiedenartigen Krempen.

Unddie Garnirungen sind ausgezeichnet. Schleifen, Bänder, Rosetten und eine reiche Farbenauswahl außer schwarz. Zu **1.95**

Ungarnirte Hüte aus Seide Velvet u. Velvetta in prächtigem Sortiment von kleinen, mittleren u. großen Facons — Sailors, Mushrooms etc. Zu haben in Schwarz, Braun, Navy, Taupe, Purple und anderen. Reguläre $1.45 und $1.69 Werte speziell in diesem Verkauf zu nur **95c**

Third Floor

Einzelne Partien von Männeranzügen

600 werden jetzt verkauft zu

Diese Partie enthält viele feine Worsteds, Cheviots u. Cassimeres in vielen schönen Farben u. Mustern — wie auch viele gute ganzwoll. blaue Serges — **vorhanden sind schlichte Modelle, Pinch Back Modelle u. Gürtel Modelle — einschließlich aller Größen, jedoch nicht in jeder Mode, markirt für Freitag zu $10.75.** **10.75**

Männer-Hosen — nette grau gemischte Muster — dauerhaft gemacht — zu haben in Größen 29 bis 44 in der Taille. Speziell für Freitag das Paar für nur **1.95**

175 einzelne Männer-Röcke — von angebrochenen Anzügen, die bis zu $35 verkauft wurden — einige erstklassige Serges in der Partie. Größen bis zu 48. **3.95**

Für die Schul-Knaben

Unsere erste „School Boy" Empfehlung ist ein prächtiger Norfolk-Anzug mit **zwei** Paar Kniehosen, durchweg gefüttert. Die Stoffe widerstehen allen Strapazen, denen sie von dem Knaben ausgesetzt werden. Dieselben sind sowohl nett wie auch kleidsam — beliebte, gemischte Muster, einschließlich der schönen grauen, lohfarbigen u. braunen Farben. Zu haben in den Größen von 6 bis 18; am Freitag für nur **5.50**

Corduroy Kniehosen, dunkelgraue Schattirungen. Gr bis 17; für Freitag zu nur **95c**

Juvenile Reefers, 200 Fabrikanten-Muster, neueste Modelle in Trench, Coats mit halbem u. ganzem Gürtel, mit „Slash"- oder Patch-Taschen. Blaue Cheviots, Tweeds u. Mischungen. Gr. 2½ bis 9 **4.45**

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste usw., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt.

[illegible]

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina Str. — Lincoln — School and Ashland

Freitag, den 28. September, ist

Red Letter Day

An diesem Tage geben wir

10 "S.&H." Stamps Frei

mit jedem Buch, das Sie zu füllen wünschen.

Die folgenden Spezialitäten in beiden Läden zum Verkauf

Baby-Leibchen — Gerippte wollene Baby-Leibchen, Größen 1 bis 6, speziell am Freitag, das Stück zu ... 25c

Union-Suits — Feine woll. Union-Suits für Mädchen, Größen 2 bis 12, Freitag zu ... $1.25

Union-Suits — Weiße fließgefütt. Union-Suits für Damen — Größen 34 bis 38 — speziell zu ... $1

Union-Suits — Wollene gerippte Union-Suits für Damen, mit Dutch oder niedrigem Hals — speziell zu ... $2

Union-Suits — Schwere reinwoll. Union-Suits für Männer, alle Größ., spez. Freitag zu ... $4.50

Unterzeug — Naturwollene Hemden und Beinkleider für Männer, garantirt 80% Wolle; speziell am Freitag zu ... $1.50

Skinners Satin — Echter Skinner Satin, 36 Z. breit, die bekannte Standard Marke, volle Farbenauswahl — speziell, Yard ... $1.39

Broadcloth — Reinwoll. Botany Chiffon Broadcloth, 52 Zoll breit, angefeuchtet und geschrumpft, alle neueste Schattirungen, $3.00 Wert — Yard zu ... $1.95

Seide Poplin — Seide-Poplin, 36 Zoll breit, sehr glänzender Seide-Finish, in allen neuesten Straßen- und Abend-Schattirungen — $1.25 Wert — speziell — die Yard zu ... 88c

Kleider-Percale — Kleider-Percale, 36 Zoll breit, feiner Leinen-Finish — heller Grund, ganze Stücke, beste 22c Sorte die Yard zu ... 12½c

Flannel — Echter Amoskeag Outing Flanell, 36 Zoll breit, große Auswahl von fancy Streifen, — feiner weicher Nap auf beiden Seiten, Fabriklängen — die Yard zu ... 18c

Gingham — Echter Red Seal Kleider-Gingham, große Auswahl von Karrirungen, Streifen oder einfarbig; Fabriklängen, die Yard zu ... 14c

Batting — Austral Comforter Watte für Comforter-Füllung, — Größe 72x90, extra gute Sorte — speziell zu ... $1.95

Muslin — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen-Finish, nicht gestärkt, ganze Stücke, die 22c Sorte — die Yard zu ... 15c

Comforters — Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Sateen bezogen, einfache oder f'cy Borten, auch Centers, $5.00 Wert, $3.66, $4.00 Wert zu ... $2.88

Garter-Längen — Lisle elast. Strumpfhalter-Längen, in verschied. Farben, Breiten und Längen, die 5c-Sorte, speziell, Länge ... 3c

Dreß-Fasteners — Zip Dreß Snap Fasteners, in weiß od. schwarz, alle gewünschten Größen, 10c Wert, — 1 Dutzend auf Karte; speziell, Karte zu ... 3½c

Waist-Supporters — Dr. Parkers Waist Supporters, alle Größ. von 2 bis 14, — die beste 35c-Sorte, Paar zu ... 19c

Gas-Licht — $1.00 fancy befranste Parlor- oder Eßzimmer Gaslichter, vollständig mit innerem Zylinder — Spring Schirmhalter und gutem Mantel, — kommt in Grün, Amber und in Weiß — speziell am Freitag zu ... 85c

Schuhe — Solide Lederschuhe, aus Pat. Colt od. mattem Leder, Schnür- od. Knöpf-Fassons, Tuch- oder Lederoberteile, alle Größ. bis 2, $2.50 Werte, Paar zu ... $1.49

Schuhe — Knabenschuhe, nur in Knöpffasson, gute Ledersohlen und gut gemacht — Größen 1 bis 5½, Paar zu ... $1.49

Schuhe — Niedrige Damenschuhe, Rester und Ueberbleibsel, auch aufgegebene Muster, alle Fassons und Größen, $2.00 Werte, Paar ... 49c

Damen-Strümpfe — Schwarze und weiße baumwollene Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen — speziell — das Paar zu ... 15c

Männer-Socken — Schwarze, weiße u. lohfarb. baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehen, Paar ... 15c

Kinder-Strümpfe — Schwarze gerippte baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen, Größ. 6 bis 9, Paar ... 15c

Knaben-Anzüge — Knabenanzüge, aus schönen grauen Mischungen, starken und dauerhaften Tweeds, Gürtel und Patch Taschen am Rock, gefütterte Hosen, Größen 6 bis 16, am Freitag zu ... $2.69

Knaben-Anzüge — 2-Hosen Knabenanzüge, dunkelgraue Cassimeres, Herbstschwere, gut gem., Größen 6 bis 16, Rock und 2 Paar Hosen — speziell zu ... $3.95

Knaben-Blusen — Flannelette Knaben-Blusen, schlicht grau oder gestreift, alle Größen, 6 bis 16 Jahre, zu ... 35c

Knaben-Anzüge — Lange Hosen Schulanzüge für Knaben, nette dunkle Mischungen, unvollständige Partien, bis zu $7.50 bis $10 verkauft, spez. Freitag zu ... $5

Rag Rugs — Extra Qualität Rag Rugs, fancy gemischte Farben, hübsche Borten, befranste Enden, Größe 27x54; speziell am Freitag zu ... 59c

Gardinen-Scrim — 36zöll. Pergolia Gardinen-Scrim, fancy farb. Borte, einfache und gestreifte Allover Muster, weiß und cream, ganze Bolts, reg. 12½c Wert, die Yard zu ... 10c

Spitzen — 150 Stücke fancy baumwollene und Torchon Spitzen u. dazu passende Einsätze — die Yard zu ... 4c

Taschentücher — 560 weiße gesäumte Taschentücher für Damen — reguläre 4c Werte — das Stück zu ... 2c

Tabak — Kombination von 5 10c-Büchsen Derby hochfeiner Tabak und 1 25c Pfeife, 75c Wert — zu ... 39c

Tabak — Wieboldts Special Clippings, 50c Packete — speziell, Pfund zu ... 32c

Abziehriemen — Sicherheits-Rasirmesser-Abziehriemen halten jede Art Rasirmesserklingen — speziell zu ... 49c

Wetzsteine — 9zöllige Wetzsteine für Küchenmesser — speziell am Freitag — das Stück zu ... 5c

Expreß-Wagen — Im Milwaukee Ave. Laden. $1.00 Pioneer rote Expreßwagen f. Knaben oder Mädchen, Alter 2 bis 6 Jahre, zu ... 79c

Comforters frei hergestellt, wenn Sie alle Materialien hier einkaufen.

Drogen

Air Dye Seife — 10c Größe zu ... 6c
Reiner Borax, pulverisirt 10-Unz.-Packet ... 7c
Reines Castor Oel, 3-Unzen-Flasche zu ... 10c
Electric Liniment, 25c Größe zu ... 12c
Parawax zum Versiegeln von Obstgläsern — 1 Pfd.-Packet zu ... 10c
Flüssiges Heftpflaster, 10c Größe zu ... 5c

Toilette-Bedarf

Williams Mug Rasirseife, Dtzd. 45c, Stück ... 4c
Kirks reine Toilette-Seife, Rose oder Violet, 5c-Größe, Dtzd. 35c, Stück ... 3c
Oriental Talcum Puder, 10c Größe, zu ... 6c

Beeren-Löffel

Kaltfleischgabeln, Beerenlöffel, Cream Ladle, Nickelsilber, Blumenmuster, Ausw., Stück ... 10c

Haar-Netze

Haarnetze, echtes Menschenhaar, Cap oder befranst, alle Schattirungen, — 10c-Wert, Stück zu ... 5c

Prima Nahrungsmittel

Butter — feinste Elgin-Creamery — frisch geschlagen; Pfd. 46c
Frisch geröstet. Golden Santos Kaffee — speziell das Pfund für ... 19c
Feinste Tomest. Sardinen in reinem Olivenöl; Büchse für nur 12½c
„Home pickled" Plate Corned Beef — speziell 1 Pfd. für 15½c
Swifts Dixie Frühstücks Speck — speziell das Pfd. für ... 35c
Vorzügliche weiße Michigan Navy-Bohnen — 1 Pfd. für ... 15c
Sniders reiner Tomaten-Catsup — die Pint-Flasche für nur ... 19c
Sniders neue Packung Tomaten Suppe; Büchse für nur 12½c
Rumfords rein Phosph. Backpulver — Pfd.-Büchse für nur ... 21c
Silver Leaf rein ausgelass. Fett — speziell das Pfd. für nur ... 28c
Swifts Pride Wasch-Pulver — 5 Pakete speziell für nur ... 25c
Zucker, feinster granulirt. — m. Grocery-Bestellung — 5 Pfd. für ... 43c

Fünfter Jahrestag-Verkauf!

Wasser-Flaschen

Heißwasser-Flaschen — Fabrik-Seconds, aber garantirt, nicht zu leaken; halten zwei oder drei Quarts Wasser, eine vorzügliche 75c und $1.00 Qualität — speziell zu nur 39c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Leinenstoffe

Rester von gebleichtem und ungebleichtem Crash, einige Halbleinen, einige Baumwolle, farbige Borders, im Durchschnitt etwa 18 Zoll, für Geschirr-Cloths etc., Auswahl zu ... 3c

Weiße Dimity gesäumte Bettdecken — leicht fehlerhaft, $2.00 Werte, zu ... $1.19

Gebleichte gesäumte Damast-Servietten, 16 bei 16 Zoll, Würfelmuster, passend für Restaurantgebrauch — nur 10 Dutzend an jeden Kunden — das Dutzend für ... 47c

Gebleichte, gesäumte türkische Handtücher, wert bis zu 45c, zu 29c, 23c, 19c, 15c

Damen- u. Mädchen-Trachten zu speziellen Herabsetzungen

Mäntel für Damen und Misses — aus wollenen Velours, Boucles, Zibelines, Chinchillas und Matelamb gemacht, in Plaids und Mischungen, Gürtel- und Halbgürtel-Fassons, mit Novelty-Taschen, Self-Knöpfen, mit Sammet- oder Self Kragen und Manschetten, Größen für Damen 36 bis 44, Größen für Misses 14 bis 18 Jahre, aber nicht in allen Fassons, wert gut das Doppelte, soweit sie reichen, zu $3.99

Kleider für Mädchen — aus Ginghams, Chambrays und Percales, in hübschen karrirten, gestreiften und Plaid-Effekten, Middy Fassons, mit abstechenden Farben besetzt, rosa, blau, lohfarbig und Kombinationen; Größen 6 bis 12 Jahre, speziell zu nur 39c

Separate Skirts Von 2 bis 4 Uhr Nachm.

Ein Einkauf, einschließlich 500 geschneiderten Skirts, in den vorgeschnittensten Fassons der Saison, alles Kopien von viel teureren Kleidungsstücken, aus woll. Serges, woll. gemischten Panamas, Shepherd Checks und Mischungen, in schwarz, Navy, lohfarbig, Cadet etc., Waistbands 23 bis 30 Zoll, Längen 35 bis 42 Zoll, reg. $2.50 Werte; morgen nur von 2 bis 4 Uhr Nachmittags; Auswahl zu ... $1

Lingerie Waists — aus prachtvollen Lawns und Voiles gemacht, elegant mit Spitzen-Einsatz und Edging besetzt, mit bestickter Vorderseite, einige davon mit Allover Stickerei — Muster und Enden von Partien, lange Aermel, Größen von 36 bis 44, aber nicht in jeder Fasson — reguläre $1.25 Werte; speziell zu nur 73c

Waists für Damen — aus Lawns und Voiles — Panels von Stickerei und Spitzen — mit großen Kragen, besetzt mit Beading, feine Tucks, Größen 36 bis 44 — gewöhnlich für 69c verkauft — speziell für Freitag markirt zu nur 39c

Unübertroffene Kleiderstoffe-Werte für unseren Jahrestag-Verkauf

Fabrikrester von reinwollenen einfachen Kleiderstoffen, reinwoll. franz. Serges, Storm Serges, Panamas, Suitings etc., in hellen und dunklen Farben, viele in Navyblau u. schwarz, Längen von ½ Yard bis zu 1¾ Yards, um 2 Uhr Nachm. und soweit sie reichen, Stück zu 69c, 59c, 48c, 39c und zu 29c

6 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen, Storm Serges, französische Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nuns Veilings, einfache und fancy Mohair Brilliantines etc., in Cream, Schwarz und einer großen Auswahl von populären Staple-Schattirungen, in Längen bis zu 7 Yards — 75c und 85c Werte, die Yard zu ... 50c

3,500 Yards Rester von reinwollenen und Kammgarn-Kleiderstoffen und Suitings, reinwollenen Gabardines, französischen Serges, Suiting Serges, fancy Checks und Streifen Suitings, etc., in Waist-, Skirt- und Kleiderlängen, in schwarz und allen Staple-Farben, alle für Freitag markirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

1,500 Yards Rester von Kleiderstoffen — in der Partie sind Serges, Nuns Veilings, Mohairs und andere einfache und fancy Gewebe — in Längen bis zu 6 Yards — in schwarz u. farbig, 50c und 60c wt., Yard zu ... 39c

36zöll. reinwollene schwarze Storm-Serge f. Kleider etc., Yd., 69c

Die neuen Putzwaaren

Seidene Sammethüte für Damen — in schwarz und dunklen Farben; mit Shirred Krempen und Kronen, mit einfachem Band und Schleife — für Freitag zu nur ... $2.43

Velvetta-Hüte für Misses und Kinder — helle u. dunkle Schattirungen der beliebtesten Herbstfarben — weiche drooping Krempen, mit Band, Chenille und Blumen garnirt — morgen ... $2.17

Ungarnirte Dreß Formen für Damen, Sailor Effekte, mittlere Größe, nur in schwarz, gut $1.25 wert, zu nur ... 63c

Hüte kostenfrei garnirt.

Candy — Frische Schokolade Dipped Erdbeer Jelly Marshmallows, Wilbur's deliziöse Schokolade, das Pfund zu ... 24c

Pfirsiche — Washington Elberta Pfirsiche, zwischen 60 und 90 in Kiste, keine abgeliefert; eine Kiste an Jeden; die Kiste offerirt 98c

Die Damentrachten etc.

Weiße Damen-Unterröcke — mit Stickerei besetzt; extra Größen, gewöhnlich für $1.25 verkauft, zu nur ... 97c

Damen-Nachtkleider, weicher Cambric, Aermel und Hals m. guter dauerhafter Stickerei eingefaßt, wert $1; zu nur ... 77c

Flannelette Dressing Sacques f. Damen, in Navy, grau und schwarz u. weiß; gut passende Fassons, zu nur ... 67c

Flannelette Nachtkleider — in regulären u. in Extra Größen — speziell offerirt für nur ... 97c

Kurze Flannelette Skirts für Kinder — Größen 6 bis 12 Jahre — speziell zu nur ... 24c

Die Flanellstoffe

Fabrikrester Sammet-Finish Kimono Velaurs — alle neuesten Entwürfe, in Längen bis zu 10 Yards, die Yard ... 13½c

27zöll. fancy gestreifter Outing Flanell, mittelschwer, alle hellen Farben, speziell Freitag die Yard zu nur ... 10½c

27zöllige schwere wendbare Baderoben-Flanelle — in Indians und vielen anderen Entwürfen und Farben — reguläre 50c Werte — speziell f. Freitag die Yard zu nur ... 39c

Seidebestickter creamweißer wollener Flanell — für Babiesgebrauch — in netten hohlgesäumten Entwürfen, 1¼ und 1½ Yards lang, Stück zu 89c & 75c

3,000 Yds. Rester von Flanell, einschließl. Shaker, Canton, gestreiftem Outing, Flannelettes, Velours, Baderobe-Flanell und Eiderdowns etc., in einfachen und fancy Farben, in Längen bis 10 Yards, für Freitag alle markirt zu sehr herabgesetzten Preisen

Winter-Strümpfe

Etwa 1,000 Dutzend 25c wollene Halbstrümpfe für Männer, in schwarz, Natural, Kamelshaar, grau, etc., mittelschwer, nahtlos — Seconds, 3 Paar für 50c; Paar ... 17c

Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder — schweres Gewicht, mit doppelten Knien, Fersen und Zehen — Größen 5 bis 9½ — speziell das Paar zu ... 15c

Warme Blankets usw.

Volle Größe baumwollene Bett-Blankets — in lohfarbig, grau und weiß, Thread Whipped Edges, langer gefließter warmer Nap — $3.00 Werte, Paar zu ... $2.29

Silkoline überzogene Comforters, mit reiner weißer sanitärer Watte gefüllt, bei Hand tufted, gute Winterschwere, zu ... $1.98

Feder-Bettkissen, mit fancy Art und blau und weiß gestreiftem Ticking überzogen, gefüllt mit reinen sanitär gemischten Federn, Stück zu nur ... 98c & 69c

Die Waschstoffe

36zöll. gebleichter Muslin und Cambric — speziell Yard ... 12½c

Fabrikrester 36zölliger Dreß Percale — nützliche Längen, Yard zu ... 10½c

36zöll. ungebl. Sheeting, schwere runde Faden-Qual., die Yard zu 11½c

Feine Dreß Ginghams, hübsche Checks, Plaids und Streifen, 19c wt., Yd., 14½c

45×36-zöll. gebleichte Kissenbezüge, aus Fruit of the Loom — Freitag zu ... 29c

Preiswerte Gardinen

Spitzen-Gardinen, einschließlich Cable, Filet und Nottingham-Geweben, weiß, Elfenbein und Ecru Schattirungen, 2½ u. 3 Yards lang, hübsche neue Entwürfe, wert bis $3.00 Paar, aber Fabrik-Seconds genannt, weil sie leichte Faden-Unregelmäßigkeiten haben, speziell für Freitag das Stück zu nur ... 67c

Nottingham Spitzengardinen, aus starkem, dopp. Faden Net gemacht, 2½ u. 3 Yards lang, wert bis $1.50; Paar zu 88c

Fabrikrester von feinen import. und hiesigen Cretonnes, Gardinen Nets, Madras etc., wert bis 50c vom Bolt, die Yard zu ... 19c

Gardinen Marquisette, nur in weiß, gewöhnlich 15c, die Yard zu ... 9½c

Herbst-Schuhzeug 1.97

Schuhe für Damen — aus vorzüglicher Qualität Kalbleder und weichem Kidskin gemacht, nur in Schwarz; Fassons zum Knöpfen und Schnüren, französische und kubanische Absätze, in allen Größen, 2½ bis 7 — aber nicht jede Größe in jeder Fasson. Gemacht um von $3.00 bis zu $5.00 verkauft zu werden, aber weil dieselben leichte Fehler aufweisen, Eure Auswahl am Freitag $1.97

High Cut Schuhe für Misses und Kinder — Fußform-Leisten, schwarze Cloth-Oberteile — alle Größen von 8½ bis zu 2; regulär für $2.50 verkauft — speziell für Freitag das Paar für nur $1.97

Kappen — Blaue Serge Golfmützen für Knaben — volle Formen, — mit Schild und dauerhaftem Futter — 29c wert, zu. 15c

Bänder — Rester von reinseid. Moire-, Satin Taffeta- und karrirten Bändern, weiß, rosa und farbig — 24c wert, Yd., 15c

Knaben-Anzüge $2.23

Pinch-Back Anzüge für Knaben, angenähter Gürtel und Patch Taschen, aus Cassimere gemacht — in mittleren und dunklen Schattirungen, Größen 7 bis 16 Jahre, auch Tommy Tucker-Anzüge, in Größen 3 bis 7 Jahre — wert bis $3.00 — speziell für ... $2.23

Schwere Corduroy Knickerbocker Knaben-Hosen, alle Nähte Taped, Größ. 5 bis zu 16 Jahren, $1.00 Qualitäten, zu. 77c

Regenröcke für Männer — Cemented und Strapped Nähte; double Texture Stoffe — Größen 34 bis zu 44; gewöhnlich $4.50 — speziell zu nur $2.93

Hübsche Seidenstoffe

35zöll. ganzseidene farbige Satins und Taffetas, gute, feste schwere Qualität, heller Glanz-Finish, passend für Kleiderzwecke, wünschenswerte Farben, aber nicht alle Schattirungen, reg. $1.39, Yard zu 95c

36zöll. reiche Bengaline Poplins, feines glänzendes Cord-Gewebe, schwarz und alle Farben, helle und dunkle Schattirungen, vorzügliche dauerhafte Qualität, passend für Herbstgebrauch, morgen die Yard für nur ... 59c

Doppelbreite seidegemischte Crepe de Chines, gute dauerhafte schwere Qualität — reicher brillianter Glanz, Straßen- und Abend-Schattirungen, eine beliebte Seide in dieser Saison, 50c Werte, die Yard zu ... 37c

Novelty brokadirte Tussah-Seide — 36 Zoll breit, hübsche Entwürfe u. geblümte Effekte, weich und anschmiegend, reicher Glanz-Finish, 59c wert, Yard zu. 39c

36-zöllige Velveteen Suitings — in schwarz und farbig — fest gewebt — reicher seidenartiger Pile, Twill Back — die Sorte, die stets zufriedenstellt — $2.25 Werte; die Yard zu nur ... $1.79

Jagdschloß Grunewald und die „schöne Gießerin".

Der Grunewald, jenes meilenlange Waldgebiet am linken Havel-Ufer zwischen Spandau und Potsdam, war noch vor Jahrzehnten ein freundlicher Zufluchtsort für jeden still empfindenden Naturfreund. Die reiche Fülle seiner tiefblauen, träumerischen Seen, der liebliche Wechsel zwischen grünen Thalmulden und sanft ansteigenden Höhen, von wo der Blick auf und ab den breiten segelbedeckten Havelstrom schweift, der geheimnißvolle Zauber, welcher unter diesen sonnendurchhuschten, schlanken Kiefernstämmen, über dem rotblühenden Heidekraut webte. Dies Alles hatte einen Reiz und eine schlichte Anmut, die jedes empfängliche Herz gefangen nahmen. Jener Zauber ist längst dahin. Seitdem breite neue Kunststraßen den Wald kreuz und quer durchschneiden, ein Schienennetz von allen Seiten ihn umspannt, Rangirbahnhöfe, Massenlokale aus der Erde wuchsen; seitdem jeder Sonntag zahllose Tausende sich lärmend in die stillen Waldesgründe ergießen sieht, ist der Grunewald zu einem Volksprater geworden. Ein Wanderziel für sangeslustige Berliner, für Kremserpartien, Turner und zahllose Vereine war er ja immer. Aber dies Alles entfaltete sich ehemals im kleinen Stile, harmlos, vereinzelt. Jetzt durchtobt allsonntäglich ein Lärm den schönen Wald, daß die konzessionirten Sänger in den schwankenden Wipfeln verdutzt und scheu ihre Symphonien abbrechen. Statt ihrer lauert hinter jedem fünften Baume an den Hauptwegen Leierkasten oder Ziehharmonika; Bettler halten ihre Kongresse hier ab, und der Duft warmer Würste, vor denen jeder ehrliche Droschkengaul unwillig zusammenschaudert, durchzieht die Luft.

Nur einen Tag gab es von jeher, wo hier der Friede des Waldes für kurze Zeit unterbrochen wurde. Das ist am Mittag des 3. November, wo nach althergebrachter Sitte die Hubertusjagd im Grunewald abgehalten wird und der königliche Hof mit seinen geladenen Gästen sich vom Jagdschloß Grunewald nach der Saubucht begibt, um von dort aus die Hatz auf die unter einem Vorsprung von zehn Minuten losgelassene Sau zu beginnen. Dann klingen helle Fanfaren, das Schmettern der Hörner durch den Forst; in das Knallen der Piqueurpeitschen, das Gekläff der Rüden mischt sich das Stampfen der Hufe, Wagengerassel, Wiehern, Klappern, Rufen und Jauchzen, bis das bedrängte Opfertier seine arme Seele aushaucht, der frische Bruch an die Jagdteilnehmer verteilt ist und der gesammte Zug sich zur Festtafel in das Jagdschloß zurückbegibt.

Jagdschloß Grunewald, im Wald und am See gleichen Namens gelegen, ist ein Stückchen romantischer Poesie inmitten der rings ruhelos schaffenden Neuzeit geblieben. Von den Wellen des schönen Sees umspült, durch Hof- und angrenzende Oekonomiegebäude von der Verkehrsstraße geschieden, atmet hier Alles noch den Hauch wohltuender Stille und träumerischer Vergessenheit. Ein geräumiger Schloßhof nimmt uns auf. Oekonomiegebäude, Stallungen und Küchenräume schließen ihn nach drei Seiten ab, die vierte Seite bildet das schmucke Jagdschloß. Ebenso interessant wie wenig bekannt ist der durch Herde und gewaltige Rauchfänge gänzlich entstellte jetzige Küchenraum, welcher, im Rundbogenstil stark gewölbt, zugleich eine Säule mit romantischem Kapitäl enthält, deren hohes Alter die Annahme wachruft, daß vielleicht einst, längst vor dem Schlosse, sich eine Betkapelle, ein Wallfahrtsort im stillen Walde erhob. Das Jagdschloß selbst wurde nach einer Inschrift am Haupteingange von 1542 bis 1543 unter dem prachtliebenden, waidlustigen Joachim dem Zweiten erbaut. Sein Schöpfer war Kaspar Theyß, derselbe glückliche Baumeister, welcher für seinen fürstlichen Gönner die Jagdschlösser Köpenick, Oranienburg, wie das an dem Spreeufer begonnene Berliner Schloß auf märkischem Boden erstehen ließ. Ihm zu Ehren ist wohl auch im Jagdschloß Grunewald am Treppenaufgang das originelle, buntgetönte Sandsteinrelief in die Wand eingelassen worden. Eine Sehenswürdigkeit des Ortes! Es zeigt Joachim den Zweiten, links eine unbekannte Person, Namens Consz Buntschug, vielleicht den damaligen Steinmetz, in der Mitte aber Kaspar Theyß selbst, der mit nackten, muskulösen Armen eine Flasche zum „Willkomm!" mit der Inschrift „Theyß, es gilt!" zum Munde führt, während der ersichtlich aufgeräumte Kurfürst ihn mit der beigefügten Anrede begrüßt:

„Caspar Theyß was sal die kleine Flas
Die Consz Buntschug bot in der Tas
Diser Wilkum mus zuvor heraus
Sunst wurt ein solchger Lerman traus."

(„Kaspar Theyß, was soll die kleine Flasch',
Die Consz Buntschuh hat in der Tasch'.
Dieser Willkomm muß zuvor heraus
Sonst würd' ein solcher Lärm daraus.")

Die Einrichtung des Jagdschlosses ist, dem Sinn der Hohenzollern entsprechend, traulich und schlicht. Eine ansehnliche Vogelsammlung, Geweihe, Kuriositäten, alte Jagdwaffen, eine Reihe alter unter Friedrich Wilhelm dem Ersten angefertigter Jagdgemälde, historisch interessant, doch auch voll köstlichen und tollen Humors, bilden in der Hauptsache die Ausschmückung der alten Räume, deren dunkle Eichenholzmöbel den Eindruck des Gesammtbildes noch erhöhen. Außer einem größeren Saale, wie zahlreichen Jagdzimmern für den Hof und die Gäste, enthält der zweistöckige Bau noch im Erdgeschoß die Wohnräume des jetzigen Jagdzeuginspektors.

Von Joachim dem Zweiten an sind alle Hohenzollern hier oft und gern aus- und eingegangen. Die Nähe der Residenz, der ausgezeichnete Jagdgrund mit seinem herrlichen Wechsel von Wald und Wasser mögen zum guten Teil diese Gunst bewirkt haben. Auch der große Kurfürst liebte es, mit reichem Gefolge hier manchmal Einkehr zu halten, mit ihm sein Hofpoet, der märkische Dichter Nikolaus Peucker.

Jagdschloß Grunewald in seiner Abgeschiedenheit, der malerischen Lage am blauen See, ist schön. Der Blick von den Uferhöhen droben unter den moosbefransten, leise rauschenden Kiefern über das in lichtes Grün gebettete, giebelgekrönte Schloß, den leuchtenden See mit seinen schilfumgürteten Buchten, bietet ein Bild echt märkischer Poesie. Aber noch ein anderes ist's, das dieser Stätte einen unsagbaren Zauber verleiht. Es ist der Schatten einer unglücklichen Frau, die zu mitternächtlicher Stunde händeringend durch die öden, dunklen Räume irrt.

Anna Sydow, genannt „die schöne Gießerin", die Wittwe des Stückgießers Dietrich, deren tragisches Ende noch heute ein Rätsel für uns ist, sie ist es, welche die Sage als hier lebendig eingemauert bis heute nicht schlafen läßt. Nachgewiesen ist, daß schon Friedrich Wilhelm der Zweite, wenn er sich zuweilen hierher zurückzog, um dieses spukhafte nächtliche Treiben wußte. Ist's eine Sage? Zwischen den zwei Jagdzimmern, welche früher unser Kaiser benutzte, befindet sich hinter dem Ofen in der Mauer ein großer Hohlraum, welcher ehemals die Fortsetzung einer jetzt oben abgebrochenen alten Wendeltreppe aufwies. Die baulichen Einrichtungen beweisen, daß diese Treppe einstens bis zum Erdgeschoß reichte. Das ist die Grabkammer der schönen Gießerin, wie das Volk meint.

Vor den Augen des begehrlichen, lebenslustigen Joachim des Zweiten hatte die arme Gießerin einst Gnade gefunden. Die Schönheit ihrer Gestalt, die heitere Milde, welche von ihrem Wesen ausging, ihr kluger Sinn ließen den Kurfürsten für sie in heißer Liebe entbrennen, und als 1549 im Jagdschloß Grimnitz seine Gemahlin, Kurfürstin Hedwig, durch die morsche Decke auf darunter befindliche Hirschgeweihe so jammervoll stürzte, daß sie nur noch an Krücken sich fortbewegen konnte und bald das Zeitliche segnete — da sah der Fürst kein Hinderniß mehr, seine Gießerin fortan ganz auf seine Seite zu ziehen. Sie ward sein besseres Teil, das nunmehr sein ungebundenes Genußleben nach den Gesetzen der Schicklichkeit regelte. Die öffentliche Achtung blieb ihr nicht versagt. Ueberall erschien sie an seiner Seite und Jeder wetteiferte, der schönen, segenspendenden Frau seine Huldigungen darzubringen.

Es war im Schloß Köpenick. Von der Wolfsjagd in den Müggelsberger Forsten heimgekehrt, stand der Kurfürst mit seinem Gefolge, umdrängt von neugierig herbeigelaufenem Volk, im Schloßhofe, die erlegte Beute musternd, neben ihm Anna Sydow im Kreise ihrer herangewachsenen Söhne. Die Bauern steckten die Köpfe zusammen, als sie der noch immer schönen Frau ansichtig wurden, und flüsterten, daß es zu den Ohren des fürstlichen Jagdherrn scholl:

„Ist das die unrechte Frau unseres allergnädigsten Kurfürsten? Wie darf er tun, was wir nicht tun dürfen?"

Das schnitt dem Fürsten tief ins Herz. Ernst wandte er sich um und sagte leise zu der Gießerin:

„Du solltest beiseite treten; sie nehmen Aergerniß daran."

Sie tat es und mied fortan alle öffentlichen Feste. Seitdem sind uns auch alle verbürgten Nachrichten über ihr trübes Lebensende verschwunden. Birgt diese Mauer eine Tote? Wir wissen es nicht, aber das Volk hält daran fest. Ehe Mitternacht herangekommen ist, geht es wie Seufzer durch die stillen Hallen, und es ist, als schlüge eine Stirn wehvoll gegen die Mauern unter Schluchzen und bitterem Weinen. Dann ist Jagdschloß Grunewald wieder ein verzauberter Märchenort geworden. Unten der schweigende dunkle See, in dessen Flut sich die Sterne beschauen und an dessen Ufern das Schilf geheimnißvolle Zwiesprach mit den tief sich herniederneigenden Wipfeln der Erlen und Kastanien hält. Nebelschleier spinnen ihre feuchten Kronen um die schauernden Kiefernhäupter und nichts unterbricht die einsame Stille, als das Knarren der Wetterfahnen auf den Giebeltürmchen oder der Schrei eines Nachtvogels, der beutegierig durch den schlafenden Forst streicht.

An der Front.

— **Kellnerwitz.** — „Bringen Sie mir zu dieser Speise etwas Saueres." — „Bitte, vielleicht die Rechnung?"

Teilweise gelichtet.

Polizei glaubt jetzt, daß Stanley Hotak, zufällig oder absichtlich, sich selbst erschoß

Das Dunkel, das bisher den plötzlichen Tod des 13jährigen Stanley Hotak umgab, der, wie berichtet, vorgestern mit einer Schußwunde in der Stirn auf dem Fußboden der Küche seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1931 May Straße, liegend tot aufgefunden wurde, hat sich wenigstens teilweise gelichtet. Der Kostgänger John Bartole, der bei seiner Rückkehr von der Arbeit die Leiche des Knaben fand, hat nämlich nunmehr, entgegen seinen früheren Angaben, zugegeben, daß neben dem toten Jungen, sein, Bartoles, Revolver lag, eine Tatsache, die er bisher verschwiegen hatte, da er, wie er angab, befürchtete, man werde ihn beschuldigen, den Knaben erschossen zu haben. Er wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Die Polizei ist jetzt zu der Annahme gelangt, daß sich der Junge selbst erschoß, entweder zufällig oder aus Trauer über den Tod eines älteren Bruders, der kürzlich in St. Louis starb.

Der Farbige Mark Tolbert, Nr. 3030 Vernon Ave., wurde gestern von seinem Rassegenossen John Winston erschossen, als letzterer ihm zeigen wollte, wie man ein Gewehr handhabt. Tolbert, der zum Heeresdienst eingezogen war, stellte sich gerade vor die Mündung des Gewehr, das beide ungeladen glaubten.

— **Derber Bescheid.** — Gigerl: Herr Doktor, ich habe Sie rufen lassen, aber ich muß gestehen, daß ich gar kein Vertrauen zur modernen Heilkunde habe! — Arzt: O, das tut gar nichts! Sehen Sie, der Esel hat auch kein Vertrauen zum Tierarzt, und der kurirt ihn doch!

Geistreiche Definition.

In einer heiteren Gesellschaft, zu der auch der Kritiker Ludwig Rellstab gehörte, äußerte ein Herr: „Es ist doch sonderbar, daß man nur beim Trinken von Wein, nicht aber von Schokolade, Kaffee, Tee usw. anstößt." — „Der Grund liegt klar am Tage", meinte Rellstab, „im Wein liegt Wahrheit, und damit stößt man bekanntlich überall an."

— **Um so besser.** — Dame (sehr häßlich): Diese Bilder nehme ich auf keinen Fall, die sind ja ganz unähnlich. — Photograph: Na, seien Sie doch froh!

— **Auf dem Tanzboden.** — Musikant (mit dem Sammelteller herumgehend): Darf ich bitten, mein Herr! — Herr: Aber ich habe ja gar nicht getanzt! — Musikant: Ganz egal — Sie schwitzen!

UMI

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

10 Star Stamps Freitag frei! Dividenden=Tag!

Blankets u. s. w.
$5.00 schwere Wolle-finished Plaid Blankets, hübsche Plaids, rosa, blau, grau und gelb, Paar zu ... 3.48
75c yardbreiter mercerisirter Over-Drape Madras — beste schneedichte Qualität, Yard zu ... 49c

Spitzen=Gardinen
100 Paar feine Nottingham Net-Gardinen — 2½ und 3 Yards lang, netter, schmaler Border, per Paar zu.... 1.49
150 Paar feine 3.50 Qualität Allover Spitzen Madras Nets, prachtvolle Fassons, in den neuesten Entwürfen, — Paar zu... 1.69

Bargains in Yardstoffen
39c Qualität von natürlich farbigem böhmischen Ticking, — (10 Yds. an jeden Kunden), Yard... 24½c
18c Qualität von yardbreitem ungebleichten Muslin, — (10 Yards an jeden Kunden), die Yard... 12½c
20c Qualität von yardbreitem fein gebleichten Muslin, (10 Yards an jeden Kunden), die Yard zu... 12½c

Flanelle und Waschstoffe. Ausgezeichnete Bargains.
18c yardbreite Percales, heller Grund mit hübschen schwarz und weißen und blau und weißen Figuren und Streifen — die Yard zu ... 12½c
20c fancy Kleider-Ginghams, Plaids, gestreift und karrirt, auch Nurse-Streifen — garantirt bester waschbarer Stoff, die Yard zu ... 12½c
20c Shaker-Flanell, in dunkel- und hellgrau, rosa und braun, extra schwer, passend für Unterzeug, Yard ... 12½c

Wollene Kleiderstoffe zu weniger als den Fabrikkosten.
5000 Fabriklängen — 2¼, 3½ und 5 Yd.-Stücke von feinen Serges, Ottoman French Serges, Coating Serge s u. Poplin, alle markirt zu ½ des Fabrikpreises.

Speziell von 3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends:
100 Bolts von echtem „Hope Muslin" — reguläre 22c Qualität, 36 Zoll breit, — die Yard für... 13½c
(10 Yards an jeden Kunden.)

5,000 Reisende Muster Stücke von feinsten reinwollen Kleiderstoffen. Es sind genug für Skirts und Waists darunter, ½ und ¾ Yd. Stücke — wert bis $2.50 Yd.; Auswahl, jed. Stück, 15c & 25c

Bedarfs=Artikel für das Heim
Nr. 8 Waschkessel — Kupferboden — mit Drop-Griffen — ein 1.59 Wert, zu... 98c
Waschzuber — große Sorte, — mit seiten Holzgriffen, Wringer-Zubehör, $1.65 Wert, zu... 1.39
½ Pint Büchse Burnshine Metall-Politur — Büchse für... 9c
5c Qualität Wachspapier — 6 Rollen an jeden Kunden — 3 Rollen für... 10c

Strumpfwaaren=Spezialitäten
Feine Maco Garn schwarze Strümpfe für Damen, doppelt spliced Fersen und Zehen, garantirt dauerhaft zu sein, Paar... 12½c
Socken für Männer — 25c Qualität — feines Maco Garn, Lisle appretirt, garantirt echtschwarz, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, per Paar zu... 15c
Drill-Hemden für Männer. — $1.00 schwarz und weiß gestreifte Drillhemden für Männer zu bedeutend herabgesetzten Preisen — mit angenähten Kragen, extra weit gemacht, das Stück zu ... 69c
Schwarze Sateenhemden für Männer. — $1.00 schwarze Sateenhemden für Männer, mercerisirte Appretur, mit angenähten Kragen, — doppelt genäht — das Stück zu ... 69c

Fleisch
Native Pot Roast — 17½c
Frische Beef Tenderloin — 22½c
Süß gepökelte Rindszungen — 23c
Runde Sommer Wurst — 27c

Groceries
Frische Heringe, große Sorte, — das Pfund zu 9½c
Seife — Fels Naptha; (5 Stücke an jeden Kunden) — Stück... 5½c
(Keine Phone- oder Postbestellungen ausgeführt.)
Gold Medal Mehl — ¼ Bbl. für... 3.33
Tee — Hochfeine Sorte (1 Pfund an jeden Kunden) Pfund... 39c
Lemon Wafers — das Pfund für... 17c
Gerösteter Roggen — das Pfund für... 8½c
Kakao, Hersheys, — ½ Pfund Büchsen zu.. 16c
Kaffee, Peaberry, — das Pfund für... 16½c
Butter — Feine Elgin Creamery, Pfund... 45c
Kaffee — Thomas J. Webb, 1 Pfd. Büchse, zu.. 35c

Drogen
1.00 Trieners Bitter Wine, für... 59c
25c Royal Pillen... 15c
50c Pain Expeller... 29c
Pint Beef Wine & Iron, — für... 29c
$1.00 Lamberts Listerine, für... 63c
50c Chinese Green Drops, für... 29c

Liköre
Old Kentucky Pure Rye — 100 Proof, — volles Quart 1.07
Californ. Kognak Brandy — 3 Star — Flasche zu... 73c
Pennsylvania Rye — volles Quart für... 85c
Feines dunkles Tafelbier — Kiste mit 2 Dutzend für... 85c
Tafel-Bier, — Kiste mit 2 Dutzend für... 80c

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe mit Interesse von den Bemühungen von Kate J. Adams gelesen, die Bürgerschaft von Chicago auf die Notwendigkeit der Fürsorge für die Armen im bevorstehenden Winter aufmerksam zu machen.

Wir, die wir Interesse daran nehmen, können deutlich die Handschrift an der Wand sehen. Chicago wird einer der schrecklichsten Winter in seiner Geschichte durchmachen, wenn man nicht sofort mit Entschlossenheit handelt. Unmittelbares Einschreiten ist unbedingt notwendig. Das Publikum ist in der Regel freigibig, wenn es weiß, daß sein Geld gut angewendet wird. Die Beiträge zum Roten Kreuz und die Käufe der Freiheitsbonds beweisen das. Die Beiträge zu wohltätigen Zwecken sind aber nicht so reichlich gewesen, wie sie hätten sein sollen, und das hat seinen Grund.

Meines Erachtens ist das Publikum mit der Art und Weise, in welcher wohltätige Gaben verwendet worden sind, nicht zufrieden. Ich habe dabei nicht etwa die Deutsche Gesellschaft im Sinne. Es besteht die Meinung, daß für Unkosten zu viel Geld ausgegeben wird, daß zu viel Zeit und Geld an „Untersuchungen" verschwendet werden, daß diese „Untersuchungen" von unerfahrenen Leuten vorgenommen werden, daß die in der Stunde der Not geleistete Hilfe die Bezeichnung Hilfe nicht verdient, daß viele Leute, deren Namen auf den Unterstützungslisten gewisser wohltätiger Organisationen stehen, Grundeigentum und Einkommen haben und Witwen oder verlassenen Müttern, welche nichts haben, Platz machen sollten.

Ich habe nicht die Zeit, und Sie haben vielleicht nicht den Raum, jeden dieser Gedanken zur Zeit zu erörtern. Mit Ihrer Erlaubniß werde ich sie der Reihe nach vornehmen und jedem Einwurf eine Einsendung widmen.

Stadtrichter John Stelk,
Vorsitzer des Gerichts
für häusliche Wirren.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Großer Verkauf diese Woche. [illegible]

Drei Läden:
Unser Hauptladen ist jetzt
5105. Halsted Str.
1580 Clybourn Av. | 1750 W. 63. St.

Mode = Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Frauenkleid.

Die einfachen Linien verleihen diesem Kleid einen eigenen Reiz. Es wird an der linken Vorderseite geschlossen und hat den neuen, eckigen Halsausschnitt. Ein Kragen aus weißem Pique oder Linnen, den man

8518

abnehmen kann, ein Gürtel aus dem Material des Kleides und die Taschen fallen ins Auge.

Größe 36 erfordert $5\frac{1}{8}$ Yards 36 Zoll breites und ½ Yard kontrastirendes, gleichbreites Material.

Schnittmuster Nr. 8518. Größen: 34 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollen auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— „Wurst wieder Wurst!" seufzte der Boarder, da bekam er zum dritten Male in der Woche Frankfurter vorgesetzt.

— Eine gute Beschreibung. — Tante (zum kleinen Tom): Was hatte denn Mama für ein Kleid an, als sie heute Abend in die Gesellschaft fuhr? — Tom: Ein weißes, langes, kurzes Kleid. — Tante: Ach, Unsinn, es kann doch nicht zugleich lang und kurz sein. — Der kleine Tom: Doch, Tantchen — unten war es lang und oben kurz.

Der goldene Schlüssel.

Novelette von Anna Behnisch-Kappstein.

Wenn der Kasten vom Toilettentisch zu öffnen gewesen wäre wie jede andere Schublade, so hätte er der kleinen Lilli keinen heißen Kopf gemacht. Aber es war ein goldenes Schlüsselchen, das Mama im Portemonnaie verwahrte und niemals am Schlüsselbund trug. Es wurde gehütet wie eine Kostbarkeit. Seit Jahren dachte Lilli, wenn sie den Schlüssel sah, an das Märchen vom Blaubart und seinen Frauen. Ein goldener Schlüssel öffnete die verbotene Tür—und hinter ihr war das Grauen. In einem Spiegeltisch aus grau gebeiztem Ahornholz konnte zwar nichts Fürchterliches verborgen sein, allein etwas geheimnißvolles mochte doch unter der mit rosablumiger Seide unterlegten Glasplatte schlummern—und mit 16 Jahren läßt man für Geheimnisse sein Leben!

Die Mutter selber wurde ihr durch den Besitz des Zauberschlüssels zu einer mythischen Gestalt,—stand sie ihr doch ohnehin so fern, daß die Herzlichkeitsgefühle anderer Kinder sich in ihr durch scheue Bewunderung ersetzten. Schon durch ihre Schönheit, ihren stolzen Wuchs, die Pracht ihrer Kleider war Mama der schlichten Liebe ihrer blassen, buckligen, linkischen Tochter ein unerreichbares Ziel. Lilli wäre sich anmaßend vorgekommen, hätte sie dieser Frau ihre Zärtlichkeit aufgedrängt, zu der sie auffsah wie zu einer Göttin.

Sie war nicht einmal eifersüchtig auf den zwei Jahre älteren Bruder, der seiner Mutter wie ein Page dienen durfte, der sie verehrte, wie ein Ritter seine Königin, und den sie mit lächelndem, gütigem Wohlwollen belohnte. Obgleich Erwin auch des Vaters Gunst besaß, der ihn sichtlich an sich zu ketten strebte, wie einen jungen Freund und ihn manchmal, in sorgenvollen Stunden, schon fast wie einen Mann behandelte.

Mutter hatte niemals Sorgen, — das machte sie für Lilli zu einer Lichtgestalt. Von Mutter wurde man wohl übersehen, doch vorm Vater mußte man sich fürchten. Er war gereizt und heftig, er hatte mißtrauische Augen, und wenn sein Töchterchen sich in sein Arbeitszimmer wagte, um ihm zu zeigen, wie sie in einem neuen Kleide aussah, dann brummte er: „Weibernarrheiten!" Die Weiber—damit war Partei gebildet: Vater und Sohn, Mutter und Tochter —und Lilli wußte, daß sie unter allen Umständen zur Mutter stehen mußte.

Eines Tages begab sich etwas Unerwartetes. Der goldene Schlüssel steckte. Es war das erstemal, daß dies geschah. Mama war offenbar in höchster Eile beim Toilettenmachen abberufen worden. Nicht mal die Spiritusflamme der Brennmaschine zu löschen hatte sie Zeit gefunden. Eine sonnenblonde Haarflechte hing über der Tischkante. Eine abgeschnittene Haarflechte: warum hatte Mama das getan? Ihr wundervolles weiches Haar so zu berauben! Lilli spielte mit den seidigen Fäden und dachte: ich will Mama bitten, daß sie sie mir schenkt; ich lasse mir daraus ein Armband mit einem goldenen Schlößchen machen.

Aus dem angrenzenden Schlafgemach der Eltern ertönten erregte Stimmen. Es war die Stunde zu der Papa und Mama sich zum Besuch von Gesellschaften oder Theatern zu rüsten pflegten. Nachdem sie die Mutter im Ankleidezimmer vergeblich gesucht, ängstigte sie sich nun, hinauszugehen,—sie hätte dem Vater über den Weg laufen können, der sicher seinen ungnädigen Tag hatte.

Und der Schlüssel steckte.... Glänzte und lockte.... Das neugierige Mädchen wagte den Griff, zog die Lade auf. Auf atlasblütenfarbenem Atlaskissen funkelten Brillantringe, Nadeln, Ketten. Das war der Schmuck, den Mama regelmäßig anzulegen liebte und den sie zur Hand zu haben wünschte. Die anderen Juwelen ruhten in Papas Tresor verschlossen. Diese Ringe und Ketten interressirten Lilli nicht, sie kannte sie. Doch daneben war ein Fach mit Büchschen und Dosen, sie reizten zur Untersuchung.— — O .. sie tat weh, als ob diese Puder und Schminken ihr die Haut verbrenn- .....Tat tief in der Seele weh.... Das Arsenal, aus dem Mama ihre unverwelkliche angestaunte holdselige Jugend bezog.. Mama eine Fälscherin, wenn auch nur an ihrem eigenen Körper.... Mama eine Täuscherin, die Mann und Kindern einen unrichtigen Tatbestand vorspiegelte ....Nun begriff sie auch den Ursprung der Flechte. Mama trug fremdes Haar....

Und plötzlich wurde dem armen kleinen Ding das ganze Wesen der angebeteten Mutter fremd. Eine hoffnungslose Traurigkeit senkte sich in das einsame Seelchen.

Langsam erhob sie sich aus dem weichen Sessel, der vor dem Toilettentisch stand, schlich zum Ausgang des Zimmers, legte das Ohr an die Tür. Die starken Wohlgerüche, die sie erst wie sonst als vertraut empfunden, beschwerten sie jetzt. Sie hatte Mühe, den Sinn der Worte aufzufassen, die sie erlauschte. Im Zorn geschleuderte Vorwürfe des Vaters, Beleidigungen, unerhörte, gegen seine Frau....zwischen ihr Weinen, Klagen und Anklagen. „Du vernachlässigst mich, du übersiehst mich, mein Herz blieb unbefriedigt...."— „Weibertränen"—war die verächtliche Antwort. Da war sie wieder, die natürliche Spaltung, Männer gegen Weiber. Und Lilli in all ihrer Bestürzung besann sich, daß sie auf den Posten gehöre,—die Tochter zur Mutter! Fast bot sich ihr eine Erleichterung aus dem häßlichen Streiten. Wenn Vater die Mutter schlecht behandelte,—vielleicht mußte sie heimlich Schönheitsmittel benutzen, um zu gefallen und ihn wenigstens halbwegs bei Laune zu erhalten. Papa war ein Tyrann, das stand nun fest, und Mama eine Märtyrerin, die ihr Leid hinter einer wolkenlosen Stirn zu bergen verstand. Mama war eine Heldin und hatte zwiefaches Anrecht, daß ihre Tochter nicht an ihr zweifelte, auch wo der Schein gegen sie stand.

Soeben wollte Lilli die Tür öffnen, Mama zu Hilfe eilen, sie beim Vater zu verteidigen; da wurde die andere Tür, die zur Diele führte, aufgerissen und Erwin stürzte herein. Im ganzen Hause hab' ich dich gesucht, Lilli....Papa ist außer sich ....Er hat einen anonymen Brief erhalten...."

Sie hob abwehrend die Hand. „Ich weiß, daß etwas vorgeht.... Aber ich weiß nicht, was...."

„In dem Briefe steht, daß sie ihm untreu sei...." stieß der große Junge mit verzerrten Mienen heraus.

„Pfui!" sagte Lilli, in diesem Augenblick selber zu einer kleinen Heldin anwachsend, machte eine Bewegung, als müsse sie sich gegen einen Schlag zur Wehre setzen.

Ganz langsam sagte der Jüngling: „Mama ist wunderschön und viel jünger als der Vater...."

Lilli wurde totenblaß. Sie wollte sagen: ihre Schönheit, ihre Jugend sind geborgt....aber sie biß die Lippen aufeinander in der Erkenntniß: das sind Frauengeheimnisse, die man nicht an das andere Geschlecht verrät. Hochmütig warf sie hin: „Anonyme Briefe liest man nicht."

„Aber Papa hat den Brief gelesen—und muß ihm geglaubt haben."

„Und was weißt du von dem Brief?"

„Ich hab' ihn auch gelesen.... Aus Angst, Lilli, aus Angst", setzte Erwin mit demütiger Versicherung hinzu, als Lilli ihn anblitzte. „Ich war bei Vater drin, als der Brief kam, sah, wie er ihn las,—und wie sich sein Gesicht dabei veränderte.. Es war fürchterlich. Dann sprang er auf, warf den Brief in den Kasten vom Schreibpult, schloß zu, schloß wieder auf, riß als wär' er Gift, ihn wieder heraus, steckte ihn in die Brusttasche, stürmte zur Tür, blieb stehen und murmelte: „nein ich will erst Beweise haben...." Dann sagte er: „trotzdem,—Verdacht will ich sie merken lassen...." Mich hatte er ganz vergessen. Ich wagte nicht zu mucksen.... Er warf den Brief in das offenstehende Fach zurück, ließ es auf und verschloß beim Hinausgehen hinter sich die Tür. Aber nur die eine, — so hatte er den Kopf verloren. Durch die andere schlich ich mich hinaus,—nachdem ich den Brief gelesen hatte, von dem ich doch nur annahm, daß er ein Geschäftsunglück enthielte."

„Unter keinen Umständen liest man fremde Briefe"—beharrte das Mädchen auf der Höhe seiner unerprobten Moral.

Ihre Altklugheit ärgerte seine halbwüchsige Männlichkeit. Er suchte nach einem Angriffspunkt. Da sah er den geöffneten Toilettentisch. „Selber Spürnase! Durchkramst Mamas Sachen....schickt sich das?"

Lilli wurde dunkelrot. „Ich habe nicht gekramt, nur—hineingesehen."

„Da liegt doch gelbe Seide .... ne, ein falscher Zopf! Probirst du falsche Zöpfe, wenn Mama nicht hinguckt?"

Ein Ausweg, Mama vor Lächerlichkeit zu retten! Ja, Erwin. Sag's nicht weiter, bitte! Ich hab' so dünnes Haar." Sie lief zum Tisch, die Flechte an sich zu nehmen. Er sprang ihr nach, in jugendhaftem Uebermut des Kummers vergessend. „Du Grasaff'!" Er entwand ihr die Haarsträhne, blickte neugierig auf den glitzernden Tand, die silbernen Dosen—und trat dicht an das Tischchen. Schon wieder hatte er sich gefaßt. „Da liegen ja Briefe. Ein ganzer Packen. In rosaseidenen Bändern."

Als echtes Mädchen hatte die Schwester zuerst die Toilettengeheimnisse entdeckt. Nun sah sie, daß daneben noch andere Rätsel schliefen. Ein kaltes Grauen kroch in ihr empor....Ritter Blaubarts Schlüssel, auf dessen Benutzung der Tod stand. In dieser Stunde standen die Briefe, die nicht zu lesen sie sich beschwor, unter ihrem Schutz!

Doch schon hob Erwin das Päckchen an sich, blätterte....„An Frau Hildegard Wenk....Geliebte Hilde ....ewig Dein Wolfgang...."

„Schäme dich, Erwin!" Mit ungeheurer Kraftanstrengung drängte die Kleine den hochgewachsenen Bruder zurück, stieß den Kasten zu, drehte den Schlüssel um.

Er bebte an allen Gliedern. „Die Beweise!" Nur mit dem Vater fühlte er sich....und die Schwester hielt's mit der gewissenlosen Mutter. Auch gegen Lilli packte ihn die Wut. Er versuchte sie hinauszustoßen. Sie klammerte sich an seinen Arm. „Den Schlüssel, den Schlüssel!" Hohnlachend hielt er ihn in die Höhe und ließ ihn blitzen. „Da steht das Fach noch offen und da liegt der Brief. Lies ihn selber und du begreifst, warum ich des Vaters Ehre verteidige."

Sie blickte auf das Fach, sah Papiere und zwischen ihnen einen Revolver. „Gib mir den Schlüssel!" zischte sie halb besinnungslos.

„Nein!"

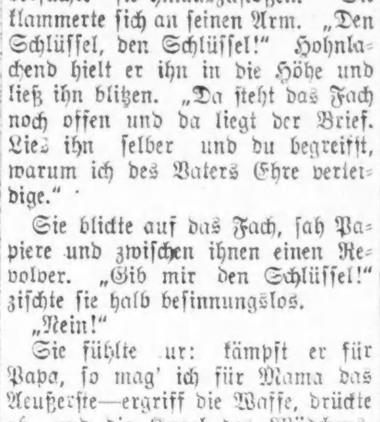
Sie fühlte nur: kämpft er für Papa, so mag' ich für Mama das Aeußerste—ergriff die Waffe, drückte ab—und die Kugel des Mädchens, das nicht schießen gelernt, drang ihm in die Brust.

Er brach zusammen. Bevor das Haus zusammenlief, hatte sie der verkrampften Hand den Schlüssel entwunden.

....Niemand riet auf Brudermord. Ein unglückliches Spiel leichtsinniger großer Kinder mit der Waffe....

Ehe die Polizei kam, hatte Lilli den goldenen Schlüssel unbemerkt in der Mutter Hand zurückgegeben. Und hatte dabei, in der seltsamen Ruhe, die sie nach ihrer Opfertat überkam, bemerkt, daß er bei dem Ringen Schrammen davongetragen, und daß er nur vergoldet war....

Deutlich



Frau Wamperl: „Ich kann mich gar nicht satt sehen an diesem Kleinstadtidyll!"

Herr Wamperl: „Satt sehen? Ich auch nicht; aber wozu hab'n wir denn den „Löwen" da?!"

— Indiskret. — Reisender (seinen Paß durchsehend, der ihm soeben ausgestellt wurde): Besondere Kennzeichen: Krumme Beine... Donnerwetter, den darf ich aber meiner Braut nicht zeigen!

Beim Forellenfang.

Diese Verkäufe für Freitag

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Großer Verkauf von Herbstkleidern
Bargain-Basement.

Morgen machen wir in unserem Bargain=Basement eine sehr interessante Offerte für die Dame, die ein neues Herbstkleid zu einem entschieden wohlfeilen Preise haben möchte. Ein Verkauf von modernen, neuen Kleidern aus Taffeta, Satin, Poplin und Serge, in schwarz, marineblau, grün, Copen, braun und blau.

Taschen, Schnallen, Ballknöpfe und ein Hauch von Stickerei oder Besatz aus Georgette lassen sie reizend erscheinen; und sie sind große Werte zu 5.77.

5.77

Die zwei abgebildete Kleider sind typisch wegen den guten Fassons in dieser Partie. Ihr könnt leicht ein Kleid wählen das Euch gefällt zu 5.77.

Ungewöhnlicher Verkauf von garnirten Hüten
Bargain-Basement

Wir illustriren einige, aber in dieser Partie ist eine zahllose Auswahl von Fassons, von den großen, geraden oder Droop Krempe Fassons bis herunter zu den kleinen, engpassenden Turbans. Einige mit gepreßten Krempen, weichen Kronen; andere mit weichen, vollen Krempen und weichen Kronen. Jeder Hut ist aus seidenem Sammet und die meisten davon in Salts und Lyon Sammet; in farbig und schwarz. Werte in dieser Partie bis zu $3.95; speziell zu ... 1.97

Hübsche Hüte für Kinder von 6 bis 14 Jahre. Sie sind aus Plüsch und Pelz-Kombinationen, Sammet und Band-Kombinationen wie auch aus Sammet gemacht, hübsch mit Bändern und Blumen garnirt; wert bis $2.45. Speziell Freitag und Samstag zu ... 1.69

Garnirte Corduroy-Hüte für Kinder; fertig zum Tragen; gefüttert und Bandes in Band zum Hut passend. In Schwarz, braun, Navy, Kopenhagen, Rose. Sehr spez. Freitag zu ... 49c

Lyons seid. Sammethüte, fertig zum Tragen. Diese sind hübsche, kleidsame Hüte, passend für ältere Damen; aus prächtiger Qual. Lyons seid. Sammet — Band-Finish. Regulär $3.95 — Freitag zu ... 2.95

Spezielles in Schuhen
Bargain-Basement.

1,000 Paar Seiten Elastic schwarze Cloth Damen=Slippers, Ledertips, biegsame Sohlen, in allen Größen

600 Paar 1-Strap Haus-Slippers f. Damen, — aus schwarzem Cloth gemacht, biegsame Ledersohlen, alle Größen, soweit die Partie reicht, Freit.

Auswahl von diesen zwei Partien, Paar, 79c

Flannellette Kimonos
Bargain-Basement.

Flannelette Kimonos für Damen in hübschen Blumenentwürfen, helle und dunkle Fassons, aus besonders dick geflieβtem Flannelette. Gummizug und Gürtel Waist Effekte, Größen 36 bis 44; speziell für den Freitag=Verkauf markirt zu... 95c

Schwere geflieβte Union Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel, Ankle Länge, Größen 36 bis 44; 79c wert — speziell für Freitag zu ... 55c

Gute Ellenwaaren attraktiv markirt
Bargain-Basement

Farbige seid. Poplins, yardbreit, hübscher glänzender Finish, in neuen Herbstfarben und Schwarz; speziell die Yard offerirt für nur ... 95c

Seidenrester — einfache und fancy Dreß= und Waist=Seide, meistens yardbreit, alle in guten, dauerhaften Längen; Räumung von Odds u. Ends von Werten der Saison bis zu $1.25, für Freitag die Yard zu ... 49c

Novelty Plaid Seide — in prächtigen dunklen Mustern, für neue volle Kleider und Waists; extra schwere Qualität — die Yard zu nur ... 85c

Farbige reinwoll. Serges, doppelbreit, gute Schwere für Suits, Skirts u. s. w., Straßenschattirungen und schwarz, speziell die Yard zu ... 75c

Novelty Worsted Suitings, in neuen Plaids, militärisch gestreifte Effekte usw.; nette, dunkle Muster für Suits, Skirts etc., die Yard ... 69c

Reinwoll. feine Dreß Serges; feine reinwoll. Qualität; weicher Finish; neue Herbstfarben, viele in Navy und schwarz; die Yard zu ... 95c

Yardbreite mercerized Foulards, nette geblümte Entwürfe, zuverlässige Farben, speziell markirt die Yard zu ... 11½c

32zöll. fancy Dreß-Ginghams, nette Fassons, Fabrikenden der 35c Qual., spez. markirt diesen Verkauf die Yard zu... 19c

Novelty Sammet finished Wrapper und Kimono Flanelle, lange Fabrik-Enden von 25c Sorten; die Yard zu ... 14½c

30c nahtlose Kissen Tubings, 42 Zoll breit; lange Fabrik-Stücke, 15 Yards an jeden; speziell die Yard markirt zu nur ... 21c

Fancy Outing Flanell, extra schwere Qualität; nette Fassons, lange Fabrik-Enden, von 18c und 20c Sorten — Yard zu nur .. 12½c

Artikel für Männer
Bargain-Basement.

Männerunterzeug: Hemden und Hosen; in mittelschwerer grauer Wolle, gute Qualität Stoff, alle Größen bis 50; 1.65 Werte; zum Verkauf nur für Freitag, jedes Kleidungsstück. 1.32

Männerhemden, mit gebügelten Manschetten; sortirte gestreifte Muster, in hellen, mittleren u. dunklen Effekten, 79c wert, zu 57c

Offerten in Strümpfen
Bargain-Basement.

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, unsere reg. 18c Sorten, alle beste Qualität; alle Größen, nur für diesen Verkauf. 2 Dtzd. an den Kunden, 6 Paar für... 75c

Schwere wollene Männer-Socken für das kalte Wetter; alle Gr., weiß oder grau; großer Bargain, 3 Pr. 90c, P. 33c

Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe — Bull Dog Marke; nur kleine Sorten, aber alle erklassige Qualität; Größen 5½, 6, und 7; Paar... 12½c

Grenadine Gardinen
Bargain-Basement.

Nur für Freitag offeriren wir Dutch Grenadine Gardinen (wie die Abbildung) in einem neuen Gewebe, alle mit Quasten am unteren Teil gemacht und mit hübscher Center Valance; blau, rosa, grün und braun; alle 2½ Yards lang, soweit sie reichen — das Set zu ... 1.59

Dutch Scrim Gardinen, bestehend aus einem Paar Gardinen und dazu passender Valance — mit Einsatz besetzt; nur in weiß, soweit sie reichen, das Set zu nur ... 69c

$1.80 gezackte gehäkelte Bettdecken, Größe 72×84, gezackte rund herum; gute Qualität — keine Stärke oder Dreising — das Stück speziell für nur ... 1.39

$1.25 Bettkissen, mit hübschem Art Ticking überzogen, Größe 21×28, mit sanitären, geruchlosen Federn gefüllt — alle neu, speziell für Freitag, Stück zu ... 89c

Kleidung für Knaben
Bargain-Basement.

Schul-Anzüge für Knaben, mit einem und zwei Paar Knicker Hosen, gefüttert. Diese Anzüge sind in den neuesten Modellen gemacht, Pinch Back, Schlitztaschen und Patch Taschen; in netten Mischungen; Corduroy-Anzüge mit 1 Paar Hosen; gefüttert — Größen bis 17, wert bis $5.85; zu nur ... 4.45

Winter Ueberzieher für Knaben, in rauhen Stoffen, mit Worstedfutter gefüttert; Pinch Backs. Diese Coats wurden gemacht, um für $6.85 und $7.85 zu verkaufen. Wir sicherten uns 675 von einem New Yorker Fabrikanten zu einer großen Herabsetzung und bieten sie (Gr. 3—10), zu ... 4.85

Eine Räumung von Norfolk u. Juvenile Anzügen — in fancy Mischungen — wert bis $3.85; Freitag .. 2.98

Knaben-Kniehosen, gefüttert od. ungefüttert, aus Suitings in Mischungen u. einfachen Farben zur Auswahl, Gr. b. 17; $2 wt., $1

Vergnügungs-Wegweiser.

Cohans Grand. — „Captain Kidd jr.“
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Upstairs and Down.“
Garrick. — „The 13th Chair.“
Illinois. — „Pals First.“
Imperial. — „The White Slave.“
La Salle. — „Oh, Boy!“
National. — „Which One Shall I Marry?“
Olympic. — „Parlor, Bedroom and Bath.“
Powers'. — „Mister Antonio.“
Princeß. — „The Man Who Came Back.“
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Verlangt: Lehrling. Logan Preß, 1738 North California Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher. Vorzusprechen: Holden Schuhladen, 231 So. State Str.

Verlangt: Porter für Bäckerei. Zu erfragen bei Mr. Miller, Bäckerei, 237 Ost Ontario Str. dofr

Verlangt: Erstklassiger Porter, der mit Saloonarbeit bewandert ist, Nacht-Arbeit. 855 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Junge Männer und Knaben, um die Arbeit an Drehbank und Schleifmaschinen zu erlernen. 3051 W. Lake Str. do—son

Verlangt: Assistent-Lagerverwalter. Stetig. Gute Gelegenheit. 215 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Dritte Hand an Brot; Tagarbeit; $20 wöchentlich. Zu erfragen: Refreshment Co., 418 So. Canal Str.

Verlangt: Erfahrene Möbel- und Piano-Movers. 6:30 Morgens vorzusprechen. 2535 Washington Boulevard.

Verlangt: Guter Fleischer. J. Grosch, 2504 Chicago Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Junge als Gärtnergehilfe. 2138 No. Kedzie Ave. dofa

Verlangt: Erfahrener Mann als Janitorhelfer, ledig; guter Lohn. Janitor, 1057 Argyle Str. dofr

Verlangt: Möbelschreiner in der Fabrik von Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger, Union. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1537 Grace Str. dofr

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 164 N. Green Str.

Verlangt: Wächter, um Gebiet abzupatrouilliren, in mittlerem Alter, Empfehlungen. Muß an Nordseite wohnen. Nachzufragen 5 Uhr Abends. Fingerhuth Protective Patrol, 746 N. Franklin Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Nachtarbeit.— 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Barnman. 235 Eugenie Str.

Verlangt: Bäcker zum Aushelfen. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider, Coatmacher, $20 bis $22 per Woche. 3311 Lincoln Ave. Phone Graceland 1888. dofr

Verlangt: Junge um Etiketten an Brot zu befestigen. Sulzers Bäckerei, 2855 North Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter; $14 wöchentlich, mit Essen. 3859 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener junger Mann, um in der Bäckerei mitzuhelfen; guter Lohn. 610 Wedder Str.

Verlangt: Tinner. 2446 Lincoln Ave.

Verlangt: Buchbinder, erfahren im Zuschneiden von Sample Cases usw.; guter Lohn, stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. domo

Verlangt: Guter Outside-Painter. 3845 Southport Ave.

Verlangt: Van Drivers und Möbel Movers. Hebbard Expreß & Van Co., Winchester und Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Helper für Strang-Färberei. Fred Strauß' Dye Works, 2659 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Junge Männer als Statisten. Sprecht vor in der Box-Office, Bush Temple, N. Clark Str. und Chicago Ave. mido

Verlangt: Ungarischer Schlächter. Guter Gehalt. 956 O. 93. Str., Phone Burnside 302. mi—fr

Verlangt: Männer Leuten mit großer Bekanntschaft können wir wenigstens $25 die Woche garantiren. Vorzusprechen Zimmer 847, First National Bank Bldg. Mr. Schwarz, 9 Vorm. bis 12 Mittags. midofr

Verlangt: Lediger ältlicher Mann für ein Retail Kohlengeschäft. Anzufragen 1063 W. Adams Str. mido

Verlangt: Porter, der aufwarten kann, älterer Mann, $10 die Woche. 22 E. Kinzie Str. mido

Verlangt: Anstreicher und Calsominer. Vorzusprechen 6331 Parnell Ave. mido

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls; Tagarbeit. Henrici, 67 Randolph Str. mido

Verlangt: Tinners und Kupferschmiede. Sprecht vor: Zimmer 618, 160 N. Fifth Ave. mi—son

Verlangt: Ein Müller. H. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells, Nordseite. 26fp1wX

Verlangt: Erfahrener Lunchmann für Saloon. Adr.: M 1046 Abendpost. mido

Verlangt: Bushelman. 4529 N. Western Avenue. mido

Verlangt: Maschinist, erster Klasse Allaround Mann, für allgemeine Reparaturarbeit. Stetige Stellung. Joseph P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. midofr

Verlangt: Schmied, erfahren an allgemeiner Reparaturarbeit in Eisen- und Stahlanlage; muß auch Erfahrung haben an Oxy-Acetylene Schweißen und Schneiden. Stetige Stellung. Joseph P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell. midofr

Verlangt: Guter Schuhmacher wegen Krankheit; viele Arbeit vorhanden; kommt sofort. 1821 Wellington Ave., Ecke Sarak Str. mido

Verlangt: Instrumentmacher für medizinische Instrumente und Schlosser. Sprecht vor: Zimmer 301, 30 Ost Randolph Str. di—sa

Verlangt: Ein guter Mann, in einer Mehlmühle zu helfen; stetige Arbeit das ganze Jahr. Dyer Flour Mills, Dyer, Indiana. di—son

Verlangt: Küfer zum Repariren von Whiskey-Barrels und Kegs, $18 die Woche. Nachzufragen bei der Budlong Pickle Co., North Ave. und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiger Farmer nahe Chicago; guter Lohn. Telephonirt Lincoln 116. dimido

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 Jahre, um in Office zu arbeiten. Ausgezeichnete Gelegenheit für willigen Arbeiter. $9 zum Anfang. Nachzufragen J. J. Badenoch Co., 409 N. Union Str. dofrsa

Verlangt: Junge für Office in Loop. Sehr gute Gelegenheit; Erfahrung nicht nötig, wenn aufgeweckt und fähig ist, gut englisch zu lesen und zu schreiben. Gebt Lohn an. Adr.: M. 368 Abendpost.

Verlangt: Laufjunge, bringt Schulzertifikat und kommt fertig zur Arbeit, sofort, stetig. — Nachzufragen Zimmer 1101, 19 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 West Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Cakes-Bäcker. 3140 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Van Loaders und Helpers. W. C. Reebie & Bros. Co., 2531 Sheffield Avenue. 22sep1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: „Nailer“, erfahren an Pelzen. Sprecht sofort vor, 12. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—sa

Verlangt: Junger Mann, um in unserer Werkstatt das Pelzwaaren-Geschäft zu erlernen. Sprecht sofort vor auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—sa

Siegel, Cooper & Co.

verlangen

einen erfahrenen Butcher; guter Lohn zu Anfang und dauernde Stellung für fähigen Mann.

Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 7. Floor.

Verlangt: Erstklassiger ungarischer Koch und Bäcker. Guter Gehalt. 1662 W. Madison Str., Phone Seely 5520. do—sa

Verlangt: Junger Mann für Foreign Exchange Department; muß Bank-Erfahrung haben. Adr.: M. 569, Abendpost.

Verlangt: Zwei Männer mit guten Manieren, die womöglich Pferd und Wagen haben, um Brot und Kafee an Privatleute zu verkaufen. Großer Verdienst, Angenehme Arbeit. — 1528 Oakdale Ave.

Verlangt: Knaben um Ausgänge zu besorgen, stetige Arbeit, Samstags ½ Tag. Eiseman, Kaiser & Co., 23 So. Fifth Ave.

Verlangt: Porter in Saloon, einer der Bartenden kann, lediger Mann. 2149 S. Halsted Straße.

Verlangt: Stetiger Mann für Samstags, um an Brot und Kaffeekuchen zu helfen. 3250 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann um bei Furrier behilflich zu sein. Gielsdorf, Room 304, 6 N. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Mann für Expreß-Office, $17 die Woche. 703 Wells Str.

Verlangt: Mann als Porter für Theater-Arbeit; muß englisch sprechen. 1005 W. Huron Straße.

Verlangt: Ein intelligenter Office-Junge, der auch Telephon beantworten kann. 1801—1807 Belmont Ave. mido

Verlangt: Zwei Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1801—1807 Belmont Avenue. mido

Verlangt: Guter fachkundiger Schleifer. — Zu erfragen: Kraut & Co., 36 S. Clark Str. mi—sa

Verlangt: Sofort, erster Klasse Schuhmacher. 5349 No. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Mann, der etwas vom Kochen versteht, in einer Fabrik auf der Nordwestseite. Adr.: Z 898 Abendpost. dimido

Verlangt: Schlosser. Paupa & Hochriem, 149 W. Austin Ave. di—fr

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. 4938 W. Grand Ave. 25fp1wX

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder mehr, für allgemeine Arbeit und Clerk im Kaffee-Laden. 1444 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mechaniker für genaue Instrumenten-Arbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. 22fp1wX

Verlangt: „Willow Weavers“ für Körbe, Hampers, Möbel, etc. Nachzufragen zwischen 1 und 2 Uhr Nachm. Kouts Willow Furniture Co., 1433 Wabash Ave. 20fp*X

Verlangt: Spotter und Helfer an Herrenkleidern. N. Preib, 4222 Madison Str., 'Phone Kedzie 485. midofr

Verlangt: Einige Männer für Fabrik-Arbeit. Sprecht vor: A. L. Randall Co., 4. Floor., 729 S. Wabash Ave. di—do

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Mann und Frau für Badeanstalt-Arbeit. Müssen in der Lage sein, Bäder aller Arten zu verabfolgen und die Badeanstalt rein halten. Ehepaar bevorzugt. Sprecht vor: Zimmer 701, 35 S. Dearborn Str.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Arbeitsamer Mann sucht stetige Stelle als Wächter in Fabrik oder großem Geschäft; nüchtern und zuverlässig; beste Empfehlungen. Adr.: B 746 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Porter (36), kann Bartenden, aufwarten Sandwiches machen, sucht Stellung, mit Mahlzeiten vorgezogen. Telephon: Lincoln 5692. dofr

Gesucht: Fachkundiger Bushelmann und Presser sucht Arbeit. 1373 Fulton Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige leichte Arbeit, nüchtern und arbeitsam. Adr.: N. 980, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Janitorhelfer sucht Stelle. Frank Felger, 1707 No. Park Ave.

Gesucht: Hotelbäcker sucht Stelle in Hotel oder Institut. 12 23. Grand Ave. Telephon: Central 8439. do—son

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Cakes und Rolls sucht Stellung. Adr.: Z 1531 Abdpost. di—fr

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle; war 6 Jahre am letzten Platz. Adr.: M 1054 Abendpost. do—son

Gesucht: Painter sucht Arbeit bei Privatleuten oder für Contractor. H. Koepp, 609 Diversey Parkway, 'Phone Lincoln 4884. dofrsason

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Lunchman oder Waiter. Telephon: Superior 1105. Martin. dofrsa

Gesucht: Jung verheirateter Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. Mike Riesz, 1943 Dayton Straße. mido

Gesucht: Junger Konditor wünscht Stellung in kleiner Bäckerei als erste Hand oder allein; nur in reinlichem Zustande; Tagarbeit. Johannes H. Rohde, 1531 N. La Salle Str. mido

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht stetige Stelle. Adr.: P. 744, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein junger Bartender, verheiratet, sucht Stelle; verrichtet auch Porterarbeit oder Lunch; kann gut kochen. ...: S. Bardi, 376 E. 24. Straße. mido

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht stetigen Platz als Bartender; scheut keine Arbeit. Adr.: O 462 Abendpost. mido

Gesucht: Mann, 44 Jahre, sucht Beschäftigung in Maschinenfabrik als Bench und Floor Hand; kann auch Maschinen bedienen. Offerten erbeten. Adr.: M 1045 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, erfahren und vertrauenswürdig, sucht Stellung. Telephon Diversey 8213. midofr

Gesucht: Junger Carpenter sucht Stelle, irgend welche Arbeit, Hausreparatur auch selbst übernommen. 1930 Walnut Str. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutscher, 35, wünscht stetige Stellung als Porter. Czarnikow, 354 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 1674. mido

Gesucht: Guter Cake-Bäcker sucht stetige Arbeit. Telephon Wellington 712. dimido

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, Reparaturarbeiten bei Privatleuten, billig. Stark, 2133 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 24fp1wX

Gesucht: Bartender, erfahren und vertrauenswürdig, sucht Stellung. 'Phone Lincoln 7172. 24fep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Sears, Roebuck & Co.

Arbeitsame Frauen

Um das Einpacken von Bestellungen, die durch die Post versandt werden, zu erlernen. Ihr könnt bis zu $15 per Woche in dieser Stellung verdienen, nachdem Ihr eingearbeitet seid. Kenntniß des Englischen ist notwendig. Vorzusprechen im Employment Department, Homan Ave. und Arthington Straße.

Sears, Roebuck & Co.
23fp1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und darüber, um an Maschinen in Netz-Fabrik zu arbeiten; ebenso für Nadel- und Handarbeit; reine Arbeit und gute Bezahlung. Vorzusprechen: 317 N. Michigan Ave.
21-30fpX

50 Mädchen 50
Mädchen für beständige Arbeit in Candy-Fabrik; angenehme Arbeitsverhältnisse: Erfahrung unnötig. Nachzufragen beim Timekeeper.
Bunte Brothers,
720 West Monroe Straße.
dofrsason

Verlangt: Finishers und Drapers an Kleidern und Skirts. Wm. Goldstein & Co., 1324 Milwaukee Ave. dofrsason

Verlangt: Ein vertrauenswertes Mädchen, das Lust hat in Blumengärtner-Geschäft zu arbeiten. 2138 No. Kedzie Ave. dofa

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Dauernde Beschäftigung, guter Lohn. Nachzufragen bei der Durand & Kasper Co., West Lake und Union Str. Vorzusprechen bei Mr. Popp, Superintendent. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Aufkleben von Etiketten. Nachzufragen bei der Durand & Kasper Co., West Lake und Union Str. Vorzusprechen bei Mr. Popp, Superintendent. dofrsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit, Janitorhelfer, Hausmann oder Watchmann, scheut keine Arbeit, ist zuverlässig. Hy. Johnson, 1606 N. Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen im Cleaning und Dyeing-Laden mitzuhelfen. Graf, 217 West Division Straße. dofrsa

Verlangt: Waist Finishers und Lehrmädchen. 5111 Indiana Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Erfahrene Operators an Power Maschinen für Damenkleider; auch Handnäherinnen; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit; guter Lohn; sofort vorzusprechen. G. W. Liedtke & Co., 324 So. Market Str. 27fep1wX

Verlangt: Helpers und Finishers um bei Kleidermacherin an Waists und Skirts zu arbeiten; auch Lehrmädchen; Lohn während der Lehrzeit. Crone, Zimmer 910, 622 So. Michigan Ave. midofr

Verlangt: 5 Frauen für Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str. mido

Verlangt: Finishers, auch Arbeit nach Hause zu nehmen; Shaker Coat Finisher. 1816 N. Halsted Str. midofrson

Verlangt: Frau, um Fabrik reinzuhalten. Muß gut im Scheuern und „Mopping“ sein. Sprecht vor auf dem 4. Floor, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str. mi—fr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen Store. 1510 Irving Park Boulevard. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in Delikatessen und Bäckerei-Küche. 1250 No. Clark Straße. 26fepX*

Verlangt: Lehrmädchen für Damenschneiderei; gute Bezahlung. Jordan, 3920 Broadway. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen um Sweaters bei Hand zu finishen; solche mit Erfahrung, oder willens zu lernen. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Ave. dimido

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Sprecht vor: A. L. Randall, 729 S. Wabash Ave., 4. Floor. di—do

Hausarbeit

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Südwestecke Madison und 5. Ave., Basement. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche. Mrs. R. C. Blume, 630 Oakdale Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen als Maid in Hotel. $8.00 die Woche, Board und Zimmer. Limits Hotel, 642 Dole Ave., Phone Lincoln 3257. mido

Verlangt: Reinliche Frau in mittleren Jahren für 10 Zimmer Boardinghaus, Kind über 4 Jahre alt nicht ausgeschlossen; muß waschen können und „bändig“ sein; gutes, beständiges Heim für die richtige Person. Frau H. Schulze, 415 Dunbar Ave., Boardinghaus, Waukesha, Wisconsin. midofa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $10. Telephon Humboldt 3996. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5047 Sheridan Road, 1. 'Phone: Edgewater 1215. midofr

Verlangt: Junges Mädchen von 16 bis 17 Jahren für Hausarbeit in einer Familie von 2. 5255 Lakewood Ave., Ecke Berwyn, erstes Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, vier Erwachsene. 4743 Forrestville Ave., 1. Apt. Tel.: Drexel 3253. midofr

Verlangt: Sofort, Mädchen oder Frauen für allgemeine Hausarbeit, oder nur Zimmerarbeit mit Serviren. Gute Plätze für die richtigen Mädchen. Vorzusprechen zwischen 9 und 4. 160 North Fifth Ave., Zimmer 216. Telephon Franklin 5169. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloon Business-lunch-Küche im Basement; keine Sonntagsarbeit. Adr.: P 735 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 722 Junior Terrace, 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, um der Frau bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen oder Kochen. 719 Willow Str. midofa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 6 Zimmer dampfgeheiztes Apartment, Janitordienst; zwei in der Familie; guter Lohn. Dr. S. R. Scboroff, 1101 N. Western Avenue. Telephon: Humboldt 320. 25fep1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; junges Ehepaar, schönes Heim. Nachzufragen: Gottlieb, 5106 Kenmore Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. 2342 W. Rice Str., 2. Floor, hinten, nahe Western Ave. Tel. Armitage 3732. Moskovitz. di—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 2038 Roscoe Str., Phone: Lake View 1522. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kinzelberg, 7456 Malcolm Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Waitreß. German Restaurant, 1602 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Fullerton Ave., Bäckerei. dofrsason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. Hoher Lohn. Gordon, 617 Gary Place, Broadway Car.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern, die sich im Hause herum nützlich machen können. Kein Waschen. Nachzufragen: 626 Roscoe Str. dofrsa

Verlangt: Frau für Wascharbeit und Reinigen. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für allgemeine Arbeit. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Frau, die auch etwas am Ofen mithelfen kann, für Geschirrwaschen; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 170 No. Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 in der Familie. 1509 Garfield Blvd., nahe Ashland Ave. 'Phone: Prospect 4039.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5 Zimmer-Apartment, kein Waschen. 5717 Michigan Ave., 1. Apartment. dofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kein Waschen. 210 E. 53. Str., 2. Apartment. 'Phone: Kenwood 4266.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, aber Waschen und Bügeln; Lohn $6. 5231 Michigan Ave., 1. 'Phone: Kenwood 2239.

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen oder Gouvernante. 1031 Hyde Park Boulevard, Ecke Greenwood, 1. Apartment. 'Phone: Midway 2893. dofr

Verlangt: Gute, stetige Waschfrau für Montags. 4919 No. Ashland Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, das Kinder liebt; keine Wäsche. 4702 N. Kedzie Ave. Tel. Irving 7603.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Lohn $7. 639 Milwaukee Ave., 2. Flat. Telephon: Monroe 4250.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit, muß einfach kochen. Nachzufragen 1545 Pratt Blvd. oder telephonirt Lake View 3729.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1. Apt. 3041 Logan Blvd., Phone Belmont 7541.

Verlangt: Zweite Köchin, um Strudel und Nudeln zu machen. Guter Lohn. 123 N. Clark Str., 2. Fl. Phone Central 4597. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, 47 Jahre alt, 5119 So. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für zwei aufgewachsene Kinder, gutes Heim. 3. Floor. 5229 Indiana Ave.

Verlangt: Waschfrau; nur eine erfahrene braucht vorzusprechen. 2423 No. Albany Ave., 3. Apartment. 'Phone: Belmont 5793.

Verlangt: Eine erfahrene Frau für Stopf- u. Flickarbeiten und einfaches Nähen an einem Tage in der Woche. 1609 Fargo Ave. 'Phone: Rogers Park 2209.

Verlangt: Frau zur Pflege einer Wöchnerin. 739 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 5026 Grand Boulevard, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Keine Wäsche. 2. Flat, 2176 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Junge Frau um Zwillinge zu pflegen. 863 N. La Salle Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in Familie; sehr gutes Heim. 2028 Lemoyne Str., nahe Robey. dofr

Verlangt: Gebildete Frau in mittlerem Alter als Gesellschafterin und um ältere Dame zu bedienen; 3-Zimmer Apartment; leichter Platz. Nachzufragen 5020 Michigan Avenue. Mrs. Subert.

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie, drei Erwachsene; Westseite; Lohn $5. Adr.: M 1055 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Person für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, waschen und bügeln eingeschlossen, in kleiner Familie. Lohn $6. Zu erfragen im Beaded Bag Geschäft Nr. 116 N. State Str., 4. Floor, Room 1, nahe Randolph.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene, guter Lohn, gutes Heim. Tel. Sunnyside 2974. 918 Margat Terrace.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Arbeit, 2 Erwachsene, gutes Heim. Telephon Sunnyside 2974. 918 Margat Terrace.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen in Familie von drei Erwachsenen; muß Erfahrung und Empfehlungen haben. 509 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4746 Prairie Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lang, 4757 Indiana Ave., 3. Apartment. 27fep1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 7450 Sheridan Road. 27fep1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 904 Larrabee Str. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1811 Byron Str.

Verlangt: Gutes Heim für alte Frau um auf ein Mädchen aufzupassen. 'Phone: Hyde Park 9828.

Verlangt: Wittwe oder ältere Dame für Hotel, auch Stubenmädchen. Sprecht vor: Zimmer 701, 35 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5616 South Park Ave., 1. Apt. Tel. Englewood 1329. dofrsa

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen, keine Wäsche; $8 bis $9. 805 Junior Terrace. Tel. Graceland 8992. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5162 Michigan Ave., 1. Apartment. dofrson

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 2 Kinder, die willens ist, auf Reisen zu gehen, wenn nötig; gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen 4530 Drexel Blvd., Apt. A, Donnerstag oder Freitag vor 11 Uhr.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; vier in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. 'Phone: Lawndale 6043. 24fep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1226 Greenleaf Str., Evanston, Ill. 21fep1wX

Verlangt: Kompetente Hilfe für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. 5526 Indiana Avenue. 6fpX*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; kein Waschen. 5643 Blackstone Ave. 'Phone: Midway 6365. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene. 3561 Grand Boulevard, 3. Apartment. dimidofr

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie. 6301 Wayne Ave., Apt. 1. Telephon Edgewater 4871. dimido

Verlangt: Sofort, Frau zu einem Kinde. — Doblinski, 2614 Haddon Ave. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht allgemeine Tagarbeit; Küchen- oder irgend eine andere Arbeit. 1324 Barry Ave. hinten, 1. Floor.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1846 Hammond Str. dofr

Gesucht: Mitteljährige deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Näherin, spricht gut englisch, $10. 2618 N. Racine Ave.

Gesucht: Einfache Köchin und gute Haushälterin sucht Stelle; 15c die Stunde, Zimmer und Board. 1730 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 45 Jahre alt, gute Köchin, sucht Stelle in Privathaus, wo zweites Mädchen ist. 4814 Wentworth Ave., hinten, oben. modo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle, als Haushälterin; gute Köchin und sparsame Hausfrau; bei Wittwer oder Leuten, die beschäftigt sind. 'Phone: Wellington 980. dofr

Gesucht: Frau bittet dringend um Arbeit, Wäsche zu Hause zu nehmen. Frau Anna Becker, 1701 Dayton Str. dofr

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, 50 Jahre alt, wünscht einige Stunden des Tages Arbeit; Restaurant oder leichte Hausarbeit; kein Waschen. 438 Center Str. 'Phone: Lincoln 3546. mido

Gesucht: Waschfrau sucht sofort Stelle. 812 O'Neil Str., Cottage. Laverne. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einer kleiner Familie oder alleinstehendem Herrn. Anna Smith, 106. Str., Indianapolis Ave., East Side, Chicago, Ill., Staatsgrenze. dimido

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit ins Haus. Mrs. O. Weber, 2445 Belmont Ave. Telephon: Graceland 752. 24fp1wX

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stellung als Janitor. Anton Ketterer, 1857 S. Ridgeway Ave. dofr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen für Männer und Frauen, in Fabriken jeder Art, Shops, Offices, Hotels, Anstalten, etc. Seht große Liste, bester Lohn. Advance Employment Exchange 2. Floor — 179 W. Washington Str. fp18,19,20,22,23,24,25,26,27,29,30

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22fep1mtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nov,*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend: guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap.*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw., Patternschn., Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23ja 1ja,X

Garment Designing Schools.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bessert Eure Stellung! lernt das Zuschneiden und Designing von Kleidern; leicht zu erlernen. „Master System“, 118 N. La Salle Str., 4. Fl. 19aq,exsa*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Joseph Schwarz wird ersucht, seine Kleider binnen 8 Tagen abzuholen, sonst werden dieselben für Kostgeld verkauft. Moessinger, 3321 Cortland Str. dofrsa

Jacob M. Ullmann,
Beeidigter Bücherrevisor,
(Certified Public Accountant)
empfiehlt sich zur Einrichtung von Geschäfts-Systemen, Ordnen der Bücher und Anfertigung finanzieller Berichte.
Adresse: 504 Monadnock Block,
Chicago, Ill. Telephon: Harrison 4099.
fp23,sondido1mi

Rat frei. Kommerzielle Schulden u. Geldansprüche, Versicherung aller Art prompt u. erfolgreich kollektirt. Chicago Legal Protection Association, 1403-4, 139 N. Clark Str. 22mz,dosondi*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sfadido*

Künstliche Zähne werden kostenfrei angefertigt. National School of Mechanical Dentistry, 506 S. Wabash Ave., Ecke Congreß Str. 16sep,sondido*

Schwedische und Elektrische Massage. 608 Wrightwood Ave. Tel.: Diversey 1714. 26fp1wX

Suche ehrlichen, aufrichtigen Freund für Samstag und Sonntag; bin 40 Jahre alt, ledig, hier fremd; würde auch in Teilhaberschaft gehen. Adr.: P 740 Abendpost. midofa

Margareth Pauli, geb. Burkhart, aus Wiesentheit, Deutschland, wird gesucht von ihrer Tante Frau Gemeiner, 6325 S. Hamilton Ave., Chicago. mido

Chicago Singverein, Wm. Boeppler, Dirigent. Gewünscht: Stimmbegabte Damen und Herren, denen Gelegenheit geboten wird, in angenehmer, kunstsinniger Gesellschaft und unter vorzüglicher Leitung sich musikalisch auszubilden. Jahresbeitrag $2.00. Persönliche Anmeldungen beim Direktor Boeppler jeden Donnerstag, 8 Uhr Abds., in Auditorium Recital Hall oder schriftlich bei Sekretär A. Kroch, 22 Nord Michigan Ave. 24fp1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining und alle Reparaturarbeiten; billig; auch auf leichte Abzahlung. Wir tapezieren ein Zimmer zu $5 oder $6 mit Tapete und Arbeit, garantirt. 629 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 413. Southern Painting & Decorating Company. 22fep2wX

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2fp*X

Geheimkrankheiten werden geheilt vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., 1—4 Nachmittags. Phone: Lincoln 5777. 16fp*X

Wir kaufen gut erhaltene deutsche Romane, sowie ganze Bibliotheken. A. Kroch & Co., 22 North Michigan Ave. 24fp1wX

Plaster- und Zementarbeit bestens und billig ausgeführt. Schiemann, 2647 No. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1608. 24fep2wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20fp*X

Painting, Paperhanging sowie Hauspainting wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Telephon: Graceland 8699. 11fep,1mtX

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Sanitäre Massage. Room 201, Bush Temple. Telephon: Superior 9275. 31aq1mtX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher. Herbstlager jetzt da. Ihr braucht einen Anzug. Probirt unf. Laden. Wir befriedigen. Leichte Abzahl. $1 wöchentl. 215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12fepX*

Männerkleider-Bargains Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1apX*

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21fp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23in*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Elegante neue Flats, 3-, 4- und 5-Zimmer Wohnungen, Furnace od. Ofenheizung, $17, $20 und $22. 4323 N. Tripp Ave., nahe Montrose, Elston und Crawford Ave. Straßenbahnlinien. Agent am Platz. dimido

Zu vermieten: Helle Wohnung, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung, $15. 3485 N. Clark Str. Telephon: Wellington 8265. 18fp*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 3 Zimmer-Flat, Bad; möblirt $3.50 wöchentlich, unmöblirt $10 monatlich. — 1758 Larrabee Straße.

Zu vermieten: 2 große Zimmer und Toilet. $6.50. Nachzufragen: 1935 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Drei reine Zimmer mit Bad; $11. 1702 Dayton Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, mit Bad, $15, ohne Bad billiger. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad. 1912 Fremont Str.

Zu vermieten: Schöne, 4 Zimmer Cottage u. Basement. 3356 No. Marshfield Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer-Wohnung mit Dampfheizung, neue dekorirt, Miete $27. 924 Cornelia Ave. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, Gas, $14.— 1815 Cleveland Ave., Phone Ravenswood 9248.

Zu vermieten: 652 North Ave., 3 helle Zimmer mit Gas und Toilet, $10; Erwachsene. Nachzufragen im Store.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Wohnungen. Nachzufragen: Mrs. Hennessy, 1523 Wells Str. 2. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Billig, 12 Zimmer Haus, frisch hergerichtet; in bester Lage für Roominghaus. 9 West Chicago Ave. 21fep1wX

Zu vermieten: 322 No. Long Ave., kleines 5 Zimmer sonnenhelles Flat; Ofenheizung; $15; nahe Lake Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, modern, Basement Apartment, $15. Seht Janitor. 6922 Greenview Avenue. dofr

Vermiete drittes Flat, 5 helle Zimmer und Bad, Erwachsene, $15. 1143 Center Str. didofa

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, neu dekorirt, Toilette, $14. 1646 Wells Str. dido

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad mit Gasheizung, $18. 3417 N. Hoyne Ave. didofa

220 Wisconsin gegenüber Lincoln Park. Flats $20—$25. 10 Z. 2. Flat $65. Dampf. mdofa

Vermiete 4-Zimmer Wohnung, $13. 1323 George Straße. 24fep1wX

Zu vermieten: $7.50, schöne helle 3-Zimmer-Wohnung. 1904 Otto Str. 21fp1wX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Boarders. 1631 No. Halsted Str. 27fep1wX

Zu vermieten: An Männer, 1 Zimmer und Küche, möblirt, im Basement, $5 den Monat; Gas und elektr. Licht eingeschlossen. 943 East 47. Str., Mike Friedrich.

Zu vermieten: Nettes Frontschlafzimmer; Bad und heißes Wasser. 437 Wisconsin Str., oberes Flat. doson

Zu vermieten: Großes, schönes Front-Haushaltungszimmer. $3. 2047 Dayton Str. 27fep1wX

Zu vermieten: Schönes, helles Schlafzimmer bei Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten; elektr. Licht, separater Eingang; heißes Wasser und Bad; gute Carverbindung. 2447 No. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton, 2. Flat. dofr

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer, gute Fahrverbindung, Straßenbahn und Hochbahn, elektrisches Licht, Bad, Telephon und Dampfheizung. 2130 Fremont Str., nahe Western Station. 27fep1wX

Verlangt: Boarder, schönes Zimmer, gutes 2. Flat, Board. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave.

Vermiete Frontzimmer mit 1 und 2 Betten. $1.75 und $2.50 wöchentlich. Frau Kunze, 570 West Madison Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer für ein oder zwei Herren. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Gut möblirtes Zimmer; Bad; Telephon. 1744 Hudson Ave., 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Zimmer an Herrn. 1423 No. LaSalle Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer, im Winter, wenn mit Bad, $1.75; keine anderen Roomers; nahe Lincoln Park. 1822 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht einen Boarder oder Roomer. 854 Center Str., 3. Floor, hinten.

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer, bei Wittwe. 438 Center Str., 2. Flat. dofr

Vermiete 2 Zimmer mit Badezimmer, zusammen oder einzeln (Empfehlungen). 64 E. Oak Str., Flat A, nahe Lake Shore Drive. do—son

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, Dampf, 222 Wisconsin Str. 27fpdofadi1mt

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in Privatfamilie, $1.50. Hinterhaus, 1. Flat. 3028 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zimmer von $1.25 bis $3.00 per Woche, auch schönes Basement für Housekeeping, deutsches Roominghaus. 60 W. Grand Ave. dofr

Zu vermieten: Schönes Bettzimmer mit 2 Betten an junges, ruhiges Ehepaar oder zwei Herren; Dampfheizung und laufendes heißes Wasser. Tel. Wellington 5913. dofr

Zu vermieten: Nette reine Zimmer bei deutscher Frau. 1032 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes 2 Zimmer Frontflat, Heizung, Elektrizität; gute Carverbindung; für Haushalt. 2437 Orchard Str. dofr

Zu vermieten: Zwei schöne, helle, möblirte Zimmer bei jungem, kinderlosem Ehepaar, mit allen Bequemlichkeiten; priv. 519 Arlington Place. 28fep1wX

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer für Herrn; 1 Block vom Lincoln Park; Dampf. 505 Fullerton Parkway, Apt. 31. 'Phone: Lincoln 4586, Neuman. mido

Vermiete schönes Frontzimmer, modern, 12 Minuten zur Loop, nahe Lincoln Park; preiswert. Moeller, 1701 North Park Ave., 3. Flat. 26fep1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 2744 Nord Mozart Str., nahe Logan Boulevard. sodidofa

Vermiete schönes Zimmer, mit oder ohne Board, nahe 3 Carlinien. Hinterhaus, Nr. 2826 Fletcher Str. midofrsa

Zu vermieten: Schönes, helles Frontbettzimmer. 819 No. Monticello Ave., nahe Chicago Avenue. mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1930 Hudson Ave., 1. Flat. 26fp1wX

Zu vermieten: Frontzimmer mit Frühstück, nahe Hochbahn, Nordseite. Telephon Graceland 8127. midofr

Zu vermieten: Schöne Zimmer mit Board; ausgezeichnete deutsche Küche; gemütliches Heim; Dampfheizung; Elektrizität. 433 Roslyn Pl., zwischen Clark Str. und Lincoln Park. 25fep1wX

Zu vermieten: Schöne Haushaltungszimmer $2.50 bis $4. Dampfheizung. 916 Fullerton Ave., nahe Fullerton Hochbahnstation und drei Carlinien. 24fep1wX

Zimmer und Board; gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Str. 25fp1wX

Germania Hotel, 600 N. Clark Str. Möblirte Zimmer $1.50 bis $4.00 wöchentlich. 20fp2wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Mann sucht möblirtes Zimmer in Privatfamilie oder Wittwe auf der Nordseite. Adr.: O 475 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht möblirtes Zimmer, privat; separater Eingang; Nordseite. L. B. 787 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer mit Raum für Motorcycle mit Sidecar; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: P 741 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht reines möblirtes Zimmer, womöglich mit Board. Nordseite. Zuschriften mit Preisangabe unter M 1051 Abendpost.

Für Mitte Oktober sucht junge Stenographistin permanentes, schönes, möblirtes oder unmöblirtes Zimmer mit Familienanschluß bei jungen Eheleuten oder in Familie, wo erwachsene Töchter sind. Adr.: M 1052 Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer bei Privatfamilie; Dampfheizung; Preisangabe. Adr.: P 743 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer und Board bei guter Privatfamilie auf der Südseite. Martin Baumann, 7216 South Chicago Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ladenkäufer, aufgepaßt!
$375 kaufen, wenn sofort genommen, meinen alt etablirten, stets gut zahlenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Eckladen; in dicht besiedelter Arbeiterumgebung; gegenüber öffentlicher Schule; Miete, mit 5 Wohnzimmern und Bad, $25; tägliche Einnahme über $30; muß schnell verkauft werden, da ich die Stadt verlasse. 1901 Fletcher Str., Ecke Lincoln Str., 1 Block südlich von Belmont.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
54 Zim.; Miete $135; Einnahme $475; lange Lease; gute Lage; billig; nur $800 Anzahl.
28 Zimmer; Einnahme $300; muß verkaufen.
14 Zim.; Ein.$175; Dearborn Av.; $400 Anzah.
10 Zim.; Einnahme $110; nur $375; sehts an.
Manche Andere; Heizung frei; alle reell.
Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 26fep1mtX

Rockshop, Tailor und Cleaning, ein seit 10 Jahren bestehendes Geschäft, welches monatlich $250 Reinprofit abwirft, wird für einen Spottpreis verkauft oder ein Teilhaber gesucht, muß Fachmann sein mit $200 Einlage. Näheres bei Nemeth, 1564 N. Halsted Str. fp23,25,27,29,ok1,3

Bäckerei, 40 Dollars tägliche Einnahme, meist alles Brot und Buns. Sehr leicht zu führen. Beste Gelegenheit für junges Ehepaar. Nur gesundheitshalber verkauft; keine Schulden. Preis $500. Adr.: N 911 Abendpost. sadido

Roominghouse, wunderschön eingerichtet, billige Miete; Profit $110 monatlich; mit etwas Anzahlung zu verkaufen, Rest monatlich vom Profit. Jedwede Probe erlaubt. Nemeth, 1564 No. Halsted Straße. fp13,15,17,19,21,23,25,27,29

Grocery und Delikatessengeschäft an Montrose Ave., nahe No. Crawford Ave., wöchentliche Einnahme $400; Käufer kann Probe machen; wird vorteilhaft verkauft. Nemeth, 1564 No. Halsted Str. fp21,23,25,27,30

Saloon, Crawford Ave., mit großer Halle, durchschnittliche Tageseinnahme $50; krankheitshalber für $1000; dringend verkauft; Stock ist mindestens $800 wert. Nemeth, 1564 No. Halsted Straße. 25,27,30fp3,7ok

Zu kaufen gesucht: Saloongeschäft, besseres, kein großes; nur briefliche Anträge vom Saloon-eigentümer an Dionysius Kaiser, 1846 Cleveland Ave. (Agenten streng ausgeschlossen). 27fep—5okX

Zu verkaufen: Roominghaus, 17 Zimmer, Miete $85, Einkommen $200; behalte 3 Zimmer. Paar $500, Rest auf Abzahlung. 1102 N. La Salle Str. Tel. Superior 8470. do—son

Verkaufe 8 Zimmerflat; sehr billig; Miete $18, mit Roomers. Frau, welche mich Dienstag nicht angetroffen bitte vorzusprechen. 508 Wisconsin Str. Kopp.

Gesucht: Wäscherin mit Erfahrung in öffentlicher Laundry als Teilhaberin in kleiner Stadt. Kein Geld erforderlich. Muß englisch sprechen. Adr.: M 543 Abendpost.

Zu verkaufen: Butchershop und Grocery — deutschungarische Nachbarschaft; 28 Jahre am Platze. $550 baar. Großer Bargain. Nachzufragen 757 North Ave., Room 6. mdofa

Lease und schöne Einrichtung eines 13 Zimmer Cottage Hauses, voll besetzt, in bester Geschäftslage, wegen Abreise sofort zu verkaufen. 801 LaSalle Str. 24fep1wX

Muß verkaufen: Zigarren-, Candy-Store, Ice Cream und Public Library Station, sehr billig. Guter Platz für passende Leute. 2314 Milwaukee Ave. didofa

Gutgehende Grocery Stores, Schuhstore, Milchgeschäft mit Gebäuden und Storefixtures billig zu verkaufen. Korda, 2319 Southport Ave., Diversey 9497. dofa

$165 kaufen meinen Zigarren-, Candy- und Notion-Store; kommt und seht; seltene Gelegenheit; Miete $15 mit 3 Zimmer. 5114 No. Western Avenue. dofrsa

$95 kaufen Candy-, Zigarren-, Schul-Store; $300 wert; keine Konkurrenz; 4 Zimmer mit Store; billige Miete. 2053 Larrabee Str.

Vertausche gut zahlendes Delikatessen- und Grocerygeschäft für Baulot oder einen 6% Bond. 1503 No. Monticello Ave.

Verkaufe oder vertausche Grocery-, Zigarren-, Candy- und Ice Cream-Geschäft. 449 West 31. Straße. didofa

Zu verkaufen: Billig, altes Delikatessen- und Fischgeschäft, mit Pferd und Wagen. 1741 Larrabee Str. mdofrsason

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Deutscher mit $200 bis $300 wünscht sich an einem sicheren Geschäft zu beteiligen. Adr.: P 733 Abendpost. dofrsa

Partner verlangt für ein wirklich gutgehendes, etablirtes Wholesale- und Retail-Fisch- und Austern-Geschäft; Laden und Route; muß energisch sein; täglich Baar-Umsatz; gute Prozente. Weitere Auskunft persönlich oder schriftlich. Bachman, Fish Store, 2118 No. Halsted Straße. dofrsa

Zur Ausnützung eines neuen Patentartikels wird ein tüchtiger Kaufmann mit etwas Kapital gesucht. Die Fabrik ist vollständig eingerichtet und nicht mit Schulden belastet. Adr. P 742 Abendpost. midofr

Wo finde ich den richtigen Mann? Es handelt sich um eine größere, praktische Erfindung einzuführen, die „Wasserverfeuerungsanlage“ als Ersatz für Kohlen, um Dampf zu erzeugen; suche 2 Mitarbeiter. Fritz v. Thien, 4802 Prairie Avenue. dimido

Partner, Mann oder Frau mit $200—$500 kann sich an gut gehendem Geschäft, dem eine große Zukunft bevorsteht, beteiligen. Offerten unter Adr.: N 912 Abendpost. 19fep*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Mortgages von $800, $1000 und $1500 auf bebautes Chicagoer Grundeigentum; gute Sicherheit und Zinsen. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. mido

Erste Hypothek, $2500, 6%, an 4-Flat Gebäude, Miete $528, 3732 N. Ashland Ave. Robert F. Mueller, 29 S. La Salle Str. mi—sa

——6% Erste Hypotheken——
zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 8fp*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Tel. Central 6988. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20k*X

Darleihen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen: Baudarleihen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon Randolph 300. 25fep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine anständige Wittfrau, 48 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes mit gutem Gehalt, zwecks Heirat; kein Trinker, keine Agenten. Adr.: M. 1053, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsches, anständiges Mädchen, 26 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn zwecks Heirat. Bitte, womöglich mit Bild unter der Adr.: M 1031 Abendpost.

Heiratsgesuch: Anständiges deutsches Mädchen, 29 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines netten jungen, gut aussehenden Mannes zwecks Heirat. Adresse: Z 1524 Abendpost.

Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. N. Klotz, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27mz,didofason*

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $30 Ofen, so gut wie neu. $15. 1757 Mohawk Str., 1. Flat.

Eingelegtes Linoleum, großer Edison Phonograph, Tisch Gaslampe, Kinderbett, Go-Cart billig zu verkaufen oder zu vertauschen für Davenport, moderner Gasofen oder Ivory Toilet Set. 2059 W. 70. Straße.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 1852 Sheffield Ave.

Bargains: Prachtvolle 9x12 Plüschteppiche, wie neu. 633 Melrose, nahe Broadway. dofr

Zu verkaufen: Möbel von einem hübschen 3 Zimmer Flat; zusammen oder auch einzeln verkauft; ein wirklicher Bargain. Zwischen 7 und 8 Abends oder Sonntag zwischen 10 und 12 Morgens vorzusprechen. 1569 Clybourn Ave., 3. Floor, Flat 6.

Zu verkaufen: Hall Tree, Dresser, Center-Tisch, Sprinkling Hose mit extra Schlauch, einige große Bilder, Schreibtisch, Möbel aus Eichenholz, wie neu. Nachzufragen nur zwischen 2 und 4 Nachm. 3244 Indiana Ave. mi—sa

Hauseinrichtung, 1304 N La Salle Str., 15-Zimmer Haus, muß verschleudern, Gatte im Krieg. Gutes Einkommen. Hof und Hühnerstall; $475. 26fp1wX

Verkaufe 4 Zimmer-Einrichtung, fast neu; Nachmittags 4 bis 7 Uhr. 2309 Osgood, nahe Fullerton „L“ Station. doson

Zu kaufen gesucht: Parlorofen, in gutem Zustande. J. Rotter, 1957 Osgood Str. dofr

Verkaufe Möbel, Speisezimmer-Tische, Stühle, Ofen und Hot Blast, Kochmaschine, Parlormöbeln; alles sehr billig. 3651 Armitage Ave., Laden.

Möbel billig zu verkaufen. Hesner, 221 Eugene Str. dimido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 20fp1mtX

Zu verkaufen: Moderner Gasofen billig. 1804 Cleveland Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Möbel. 5246 Winthrop Ave. midofr

Händler

Auktions-Verkauf
Freitag, 28. Sept., 10 Uhr Vormittags,
Auf Befehl von Mortgage Co.
verkaufen wir in unserem Verkaufsraum, Nr. 2525 Sheffield Ave., den Inhalt von 20 Zimmern, bestehend aus Mahagoni-, Birdseye Maple-, zirkassischen Walnuß-Betten, Zwillings-Messingbetten, orient. Rugs, geschliff. Glas und handgemaltem Porzellan, Oelgemälden, Dressers, Chiffoniers, Parlortischen, Schaukelstühlen, Davenports, Duafolds, Mahagoni-Eßzimmer-Sets usw., usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auctioneer.
Privatverkäufe finden täglich statt.
Offen an Mittwoch und Samstag Abenden.
Mitglieder Association of Chic. Auctioneers.

Großer Herbst Ofen-Verkauf.
$5000 wert von etwas gebrauchten und neuen Oefen müssen zu 40 Cts. am Dollar verkauft werden.

$40.00 Peninsular Kochöfen zu	$18.75
50.00 Gold Coin Heizöfen zu	24.50
60.000 Home Kochöfen zu	26.75
60.00 Acorn Kochöfen zu	28.50
75.00 Colonial Heizöfen, gebraucht	29.50
15.00 The Best Oak and Hot Blast	8.75

Illinois Furniture Co., 306 North Ave. sep17—29,e.o.d.

Zu verkaufen: Junges Ehepaar muß $160 Parlor-Set für $30 verkaufen; Eßzimmer-Set, Rugs, Dressers, Messingbetten, Player Piano, Victrola, nur 90 Tage gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 16fp1mtX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß sofort verkaufen: Schönes $450 Beethoven Piano, 10 Jahre garantirt, für $125, und $200 Jewel Point Phonograph mit Records für $60. Ferner Möbel der neuesten Mode von 5 Zimmern oder separat für irgend ein Angebot. Alles nur wenige Monate im Gebrauch. 1520 N. Western Ave., 1. Floor. 20fp2wX

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115 und $200 Victrola mit teuren Records für $60; auch meine prachtvollen Möbel von meinem 5-Zimmer Apartment, nur 10 Wochen gebraucht. — Mrs. Nordin, 1922 S Kedzie Avenue. 20fp1mtX

Muß verkaufen: $850 Player Piano, $210; $250 Victrola und Records, $55. Verschicke C. O. D. und erlaube Inspektion, nur 90 Tage gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd. 23fp1mtX

Nur $85 für ein schönes Mahagoni Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatlich, bei Aug. Groß, 5081 Broadway. sep21—30X

$60 kaufen $400 Upright Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Str. 25fp1wX

Zu verkaufen: Cornet, französisches System billig. 845 West North Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Gutes Piano. 1423 North LaSalle Str.

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Show Cases. 1307 Clybourn Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte. $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alte alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim 200. 21fep1wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 22—30fepX

Rechtsanwalt-Office für Leute mit kleinem Einkommen. Louis Brandes, Rechtsanwalt. 20 Jahre Erfahrung in allen Gerichten. Zimmer 1313, 105 W. Monroe Str., Ecke Clark. 21ag*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2fepX*

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar. Offen auch Abends und Sonntags. 2133 N. Clark Str. 27jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Lizensirt und unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. fp23Xexsa*

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südostecke Clark und Erie Str. ag9dofamo3mt

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja*X

UMI

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Nordseite

[illegible]

Nordwestseite

[illegible]

Westseite

[illegible]

Farmländereien

[illegible]

Verschiedenes

[illegible]

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

[illegible]

Furriers

[illegible]

Ofenteile und Reparatur

[illegible]

Gefunden und Verloren

[illegible]

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. September 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

[illegible]

Mais schloß um [illegible] niedriger, Hafer um [illegible] niedriger bis [illegible] höher. Die Wetteranzeige stellt für heute Abend Frost in Aussicht. Die September-Terminlieferungen in Hafer betragen etwa 70,000 Bushels. Die Haferzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen war in dieser Woche ziemlich reichlich. Baarmais und Baarhafer waren heute fest.

Produkten-Börse.

Bei fortgesetzter knapper Zufuhr behalten Kartoffeln sinkende Tendenz. Geflügel ist am Steigen und Schweinefleisch bleibt dabei. Jeden Tag um einige Cents, ist es bereits im Engros-Preis auf $19.35 gekommen, [illegible] Preise aufweist. Unverändert geblieben sind Butter und Eier.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

[illegible]

Molkerei-Produkte.

Butter.

[illegible]

Käse.

[illegible]

Eier.

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

[illegible]

Südfrüchte.

[illegible]

Frisches Obst.

[illegible]

Melonen.

[illegible]

Beeren.

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Süßkartoffeln.

[illegible]

Kartoffeln.

[illegible]

Getreide, Mehl u. Heu.

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse.

[illegible]

Peoples Gas	50	66½	66	[illegible]
Quaker Oats	105	300	295	29..
Do., Vorzugsaktien.	15	99¾	99¾	99¾
Sears-Roebuck	342	161½	160	161½
Stewart-Warner	1472	68½	64⅞	66½
Swift & Co.	4820	155½	153	153
Union Carbide	137	180	178½	179⅝
Wilson	465	63	61¾	63
Do., Vorzugsaktien.	10	102	102	102

Bonds.

$3,000 Peo. Gas ref. 5s	91	91	91
5,000 Swift 1st 5s	95¾	95½	95½
18,750 U. S. Lib. 3½s	99.96	99.92	99.96

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Co.	42¾	43¼
American Locomotive Co.	61⅜	61¾
American Smelting	98¾	98⅜
Anaconda	71¾	71¼
Baldwin Locomotive	64¾	62⅝
Bethlehem Steel	96½	—
Central Leather Co.	83¾	84
Crucible Steel	71⅞	71¾
Int. Mercantile Marine	29¾	30
do., Vorzugsaktien	88⅝	89
Int. Paper Co.	30½	30⅛
Mexican Petroleum	93½	93¾
Reading	83	82¾
Rep. Iron and Steel	82	81
Southern Railway	27⅞	27⅝
Texas Oil	166½	166
Union Pacific	130½	129⅞
U. S. Rubber	59¼	59½
U. S. Steel	110⅛	109⅞
do., Vorzugsaktien	117	117
Utah Copper	94⅞	94⅞
Westinghouse	46½	45⅝

Wiederum tauchen an der Börse Friedensgerüchte auf, die ein Sinken der Kurse herbeiführten. Auf die Kauflust hatte dies aber wenig Einfluß, denn der Umsatz war heute ein bedeutend besserer, als an irgend einem anderen Tage der Woche.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Pause, Joseph, 5103 W. Washington Blvd.
Eltmann, Christ.
Goldstein, Meyer, 55 J.
Haring, August, 86 J.
Giebenthal, Louise, 70 J., 2620 North Ave.
Lef, John, 3331 Pierce Ave.
Leninger, Elisabeth (geb. Alberts), 4111 Archer Ave.
Ohnesorge, Bertha, 4238 N. Kedzie Ave.
Ryeus, Frank, 30 J., 1363 Fullerton Ave.
Sandmeyer, Katharina, 38 J., 1401 O. 63. Straße.
Schlie, Adolph, 53 J., 5776 O. Circle Ave., Norwood Park.
Schroeder, Fred, 2732 S. La Salle Ave.
Schubert, Rosine, 75 J., 8228 Throop Str.

Zum Preis der Heilkunde.

Stahlspitze durch den Kopf und Mund und doch geheilt.

Ein böser Handel.

Dr. Elmergreen kaufte Land in Arkansas und sammelte Erfahrungen. — Thomas Kearney, der Geschäftsagent, bestreitet die Anschuldigungen.

Lawrence E. Donohue, ein 57 Jahre alter Briefträger, wurde vor drei Jahren im Postgebäude von der scharfen Spitze eines Stahlgeräts getroffen. Die Spitze drang ihm durch den Schädel und den Mund, ein anderer Träger riß sie heraus, und im St. Elisabethhospital wurde der Verletzte operirt. Lange sah er doppelt, wenn er nicht geradeaus sah, bis durch die ärztliche Wissenschaft auch dieses Uebel teilweise behoben wurde. Immerhin ist eine Gedächtnißschwäche von dem Unfall zurückgeblieben. Donohue verklagte die George W. Stiles Construction Co., deren Arbeiter William A. Horn das Handwerkzeug hatte fallen lassen, auf $50,000 Schadenersatz. In der Verhandlung, welche heute vor Richter Brentano zum Abschluß kam, wurde durch Zeugen festgestellt, daß Donohue sich beim Sortiren von Briefen gebückt hatte, als das Stahlstück auf ihn fiel. Die verklagte Firma baute zur Zeit gerade das Dachgeschoß im Postgebäude, über einem der Arbeitsräume der Briefträger, aus. Interessant war die auf die verwunderte Frage, wie ein derart verletzter Mensch überhaupt leben könne, zur Erläuterung gegebene Schilderung der Verletzung eines Kohlengräbers, dem bei Sprengungen durch das Dynamit eine Eisenstange vom Unterkinn durch den Kopf getrieben worden war, der trotzdem gerettet wurde und noch fünfzehn Jahre am Leben blieb. Sein Kopf mit der wiedereingesetzten Eisenstange wird in dem wundärztlichen Museum der Universität Harvard aufbewahrt. Der Geschworenenspruch im Fall Donohue steht noch aus.

Der Landhandel.

Hanford F. Donnelly verlangt von Dr. Rolph Elmergreen $25,000 Schadenersatz, weil letzterer in einem Briefe an C. F. Greenlee den Kläger und „Mr. Simpson" als gewöhnliche Hochstapler bezeichnet und ihn dadurch in seinem Grundeigentumsgeschäft geschädigte habe. Gegen einen Anwalt des Beklagten, Hutchins, hat Donnelly den Einwand erhoben, sich fälschlich als Hilfsdistriktsanwalt von Milwaukee ausgegeben und in sein Vertrauen eingeschlichen zu haben, wobei der Anwalt den Beklagten als unehrlich bezeichnet haben soll. Donnelly verlangte die Ausweisung des Advokaten, der sich später erst als einer der Vertreter der Gegenpartei entpuppt haben soll. Hutchins gibt zu, daß er als Anwalt in Milwaukee praktizire, alle anderen Angaben bezeichnete er als unwahr, und behauptet außerdem, daß Donnelly gedroht habe, Elmergreen zu erschießen, falls dieser als Zeuge im Kriminalgericht gegen Donnelly auftreten solle. Donnelly sei von den Großgeschworenen der Veruntreuung von $7526, Eigentum von Elmergreen, angeklagt worden, in Milwauee ferner der Unterschlagung von mehreren tausend Dollars. Donnelly hatte für den Arzt 800 Acres Land bei Brinkley, Arkansas, gekauft, zu angeblich $2000, soll dem Arzt aber $5000 dafür berechnet haben. Hutchins, von dem diese Angaben kommen, versichert, er habe, nachdem er sie in Erfahrung gebracht hatte, es abgelehnt, Donnelly zu vertreten. Hollen & Mossen waren ebenfalls als seine Anwälte zurückgetreten. Donnelly und Simpson hatten in Arkansas Landhandel unter dem Namen Brinkley Land and Improvement Co. getrieben. Die Klage Donnellys gegen Dr. Elmergreen wird zur Zeit vor Geschworenen in Richter Crowes Abteilung des Kreisgerichts verhandelt.

Aus der Ehe der „Geschäftsagenten".

Thomas Kearney hat die Klage seiner Gattin Anna auf Scheidung bekämpft und heute Nachmittag begann vor Geschworenen in Richter Denis E. Sullivans Gerichtssaal die Verhandlung der Klage und Gegenklage, von der man Enthüllungen ganz eigener Art erwartet. Die Frau sagt, daß sie Kearney, den Geschäftsagenten einer Gewerkschaft, am 10. April 1909 geheiratet und im letzten April verlassen habe, weil er dem Trunk ergeben sei, sich mit anderen Weibern in Al. Tearneys und anderen Wirtschaften herumgetrieben und sie selbst geschlagen habe. Auch sei ihr Heim zum Stelldichein von Totschlägern und Galgenstricken aller Art geworden, und diese hätten sie, falls sie den Mund auftue und sie verrate, mit Ermordung bedroht. Kearney versichert hingegen, daß er die Frau schon im Jahre 1902 geheiratet habe, das sei von Beiden aber lange Zeit geheim gehalten worden. Was die Anschuldigungen betreffe, so sei er durchaus unschuldig. Und nun haben die Zeugen das Wort.

Nach siebenjähriger Ehe hat sich Alice Brennan am 25. Juli 1914 von ihrem „Herrn und Gebieter" James Brennan getrennt, weil er angeblich stark getrunken und sie geschlagen hat. Heute hat sie auf Scheidung angetragen; die Ehe war kinderlos.

Auch ein Spaß.

Er dürfte seinen Verübern aber ziemlich teuer zu stehen kommen.

Die Polizei verhaftete gegen 10 Uhr gestern Abend in der Wirtschaft Nr. 1537 West Madison Straße einen Mann, der zugab, innerhalb einer Stunde nicht weniger als drei Mal die Bezirkswache an der Desplaines Straße von der Wirtschaft aus telephonisch angerufen und um die Entsendung des Polizeiwagens nach fingirten Adressen ersucht zu haben unter der Angabe, daß dort ein Mord oder Einbruch verübt worden sei. Der Spaßvogel, der noch sehr stolz auf seinen Streich zu sein schien, als die Beamten ihn in Haft nahmen, gab an, John J. McLaughlin zu heißen und Nr. 4831 Palmer Straße zu wohnen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 1, Brooklyn 0; Boston 1—3, Cincinnati 0—0; Philadelphia 5, Pittsburg 0; St. Louis 2, New York 1.

„American League" — Washington 5, Chicago 4; Cleveland 2, Boston 0; Philadelphia 4, St. Louis 0; Detroit 5, New York 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	94	53	.639
Philadelphia	84	61	.579
St. Louis	81	69	.544
Cincinnati	71	78	.487
Chicago	74	78	.487
Boston	67	77	.465
Brooklyn	65	77	.458
Pittsburg	49	100	.329

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	98	52	.653
Boston	87	58	.600
Cleveland	86	64	.573
Detroit	77	73	.513
Washington	69	75	.479
New York	67	80	.456
St. Louis	56	94	.373
Philadelphia	51	95	.349

National League.

„National League" — Brooklyn in Pittsburg; Boston in Cincinnati. Kein anderes Spiel angesagt.

„American League" — Chicago in Washington; St. Louis in Philadelphia.

Kleine Kriegsdepeschen.

Französische Kriegsbewilligung.

Paris, 27. Sept. (Verspätet.) Die französische Abgeordnetenkammer nahm gestern Abend die Bewilligungsvorlage für das letzte Viertel von 1917 mit 480 gegen 4 Stimmen an. Die Vorlage verlangt 12,150 Millionen Franken.

Razzia gegen Deutsche usw.

New York, 27. Sept. Etwa 100 Deutsche und Deutschfreunde, welche hier sowie in Long Island und drüben in New Jersey von Geheimpolizisten verhaftet worden waren, auf Weisungen des Bundesjustiz- und des Flottendepartements, verbrachten die Nacht in der „Drill Hall" und in Zellen des Polizeihauptquartiers.

Die meisten Verhafteten wurden aus ihren Heimen geholt; einige jedoch sollen im Hauptquartier der „Industrial Workers of the World" festgenommen worden sein.

Es ist noch nichts darüber bekannt, ob die Razzia heute fortgesetzt wird. Eine Masse Papiere wurden beschlagnahmt. Ein gewisser Max Pett in Brooklyn widersetzte sich seiner Verhaftung und wurde nur nach einem Kampfe überwältigt, in welchem er verwundet wurde.

Den Verhaftungen liegt eine Untersuchung zugrunde, welche schon seit mehreren Monaten geführt worden war. Den Zeitungen wurde bedeutet, nichts darüber zu veröffentlichen, wo verhaftete Ausländer angestellt waren, da dies andere, noch im Gang befindliche Untersuchungen behindern könnte. Es kann nur allgemein bemerkt werden, daß eine Anzahl der Leute in Munitionsanlagen beschäftigt war und für Ausländer verbotene Zonen betreten hatte.

Späne

Klug zu reden, ist oft schwer; klug zu schweigen, meist noch mehr.

Eine Sommerseite hat jedes Herz, daran der Milde Trauben reifen.

Im Jahre 1916 waren im Staate Louisiana 221,000 Acres Land mit Zuckerrohr bebaut.

Auf Hawaii werden aus der flüssigen Lava des Vulkans Kilauea Bausteine und Abzugröhren angefertigt.

Wer knechten will die Zeit, den wird sie selber knechten. Wer sie gewähren läßt, dem wird sie Rosen flechten.

Es ist durch Statistiken nachgewiesen worden, daß unter den Gegenständen, die von Reisenden auf den Eisenbahnen verloren werden, die Brillen am häufigsten sind.

Ein Haarkünstler in Belgien hat von der „Lusitania" ein Bild angefertigt, das ganz aus menschlichem Haar hergestellt wurde. Das Bild ist 30 Zoll lang und 20 Zoll breit.

Die Menschen sollen sich einander bei den Händen fassen, und nicht nur gut sein, sondern auch froh. Die Freude ist der Sommer, der die inneren Früchte färbt und schmilzt.

Wohlwollen und Liebe können nicht gehegt werden, ohne den Träger selbst zu veredeln, und sie tun dieses am glänzendsten, wenn sie dem gelten, was man einen Feind oder Widersacher nennt.

In den Ver. Staaten sind im ganzen 1,418,400 Acres der Tabakkultur gewidmet. Die letztjährige Tabakernte betrug 1,150,622,000 Pfund; die diesjährige wird auf 1,215,315,000 Pfund geschätzt.

Zum Oelen der Bohrer, welche das Gewinde in Schraubenmuttern aus weichem Stahl bohren, wird neuerdings vorteilhaft Milch verwandt, anstatt der üblichen Schmieröle, durch welche das Gewinde leicht rissig wird.

Wenn man eine Flüssigkeit durch einen runden Trichter gießt, so erhält sie bald eine rotierende Bewegung, wodurch der Abfluß verringert wird. Um dies zu verhindern, gibt man dem oberen Teile des Trichters eine viereckige Form.

Nur in der ganzen vollen Entsagung an Welt und Leben für immer liegt die Genugtuung, und die einzig mögliche Versöhnung in dem willigen Sterben und Scheiden vom warmen Leben, der einzige Trost in der ewigen Vergessenheit.

Eine von einem Motorrad getriebene Straßenfegmaschine ist in einer Stadt in Kalifornien im Gebrauch. Eine 52 Zoll lange runde Bürste kehrt den Straßenschmutz in einen hohlen, zylinderartigen Behälter. Das Motorrad schiebt die Maschine von hinten.

Die Abfälle von Fischen, wie Köpfe, Schwänze, Eingeweide und Rogen, die in den großen Anlagen zum Einmachen der Fische in Büchsen meistens weggeworfen werden, lassen sich, gekocht und getrocknet, sehr vorteilhaft als Dünger und Schweine- oder Hühnerfutter verwenden.

Silberplattiertes Eßgeschirr, wie Schüsseln, Terrinen usw. können gesundheitsgefährlich werden, wenn sie Risse bekommen, sodaß das Grundmetall (Kupfer oder Bronze) blosgelegt wird. Es bildet sich dann leicht Grünspan, durch das die in dem Geschirr aufbewahrten Speisen vergiftet werden.

Die Seltenheit der Vergnügungen gibt der geringsten Gabe Geschmack; denn der Genuß liegt in dem, was man fühlt, und abgestumpfte Menschen fühlen nichts mehr, denn Uebersättigung hat ihnen den Appetit geraubt, während Entbehrung jene höchste der menschlichen Gaben, die „Fähigkeit, glücklich zu sein", erhält.

Im Jahre 1916 waren in den Ver. Staaten 1,067,332 Kraftwagen registriert, um 43 Prozent mehr, als in 1915. Von ihnen wurden $25,865,369.75 an Lizenzen und anderen Gebühren erhoben. Die jährliche Zunahme an der Zahl der Wagen in den letzten drei Jahren war 40 Prozent, die der Lizenzeinnahmen 50 Prozent.

Unsere Körpersäfte haben einen ordentlichen geregelten Verlauf, der unmittelbar unseren Willen erregt und lenkt. Sie sind, ohne daß wir es wissen, in beständiger Bewegung, üben ununterbrochen eine geheime Herrschaft in uns, so daß sie beträchtlichen Anteil an allen unseren Handlungen haben, ohne daß wir darum wissen.

Verhältnismäßig die meisten Automobile hatte im Jahre 1916 der Staat Iowa aufzuweisen, nämlich eins auf je 11 Personen; in zweiter Reihe stand Kalifornien mit einem auf je 12 Personen. Arkansas dagegen wies nur 1 Automobil für je 116 Personen auf, während der Durchschnitt in den Ver. Staaten 1 auf je 29 Bewohner ist.

— Die Ernte in Bulgarien ist in diesem Jahre besser als in normalen Zeiten ausgefallen. Der Viehbestand ist größer als in der Zeit vor dem Kriege.

Einen Freispruch erlangten in New York vierzehn Männer, welche nachts zuvor von der Polizei in der Wohnung von Max Weißmann wegen unerlaubten Glückspiels festgenommen worden waren. Richter Esterbrook vom Polizeigericht schloß sich der Ansicht des Rechtsvertreters der Häftlinge an, daß sie in einer Privatwohnung dem Würfelspiel huldigen können, soviel sie wollen, und daß kein Nachbar und keine Polizei das Recht hat, es ihnen zu verwehren.

Leset die „Sonntagpost"

Doktor für Männer

Chronische, nervöse, Blut-, Haut- und private Männer-Krankheiten dauernd geheilt

Ich gebrauche die neueste Behandlung für akute und chronische private Krankheiten. Die Impf- und Bakterieneinspritzungs-Methode. Sie heilt schnell. Als Spezificum für Blutvergiftung und Hautkrankheiten gebrauche ich Prof. Ehrlich's „914" Neo-Salvarsan, das verbesserte „606", das echte deutsche importirte Mittel, eine Einspritzung wird Euch gut tun. Ich gebrauche animalisches Serum für schwache Männer. Es wird Eure Lebenskraft und Männlichkeit wiederbringen. Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. L. T. Burgess

Ich behandle nur Männer

Heilung und Zufriedenheit für Lebenszeit, welche Jenen geworden ist, die durch meine Methode von unten angeführten Krankheiten wieder hergestellt worden sind, sollten allen, welche Behandlung suchen, ein leitender Stern sein.

Meine wunderbare osmotische Behandlung heilt

Osmotische Kraft ist eine der ältesten und doch am wenigsten verstandene Methode der Kranken-Behandlung. Ueber sie haben sich die Gelehrten seit Menschenaltern den Kopf zerbrochen. Sie ist so geheimnißvoll wie Leben und Tod.

Meine wundervolle Behandlung wirkt wie Zauberkraft in Fällen wie: Nervöse Schwäche, Blutstörungen, Krampfadern, Wasserbrüchen, Wunden, Geschwüren, geschwollene Drüsen, alle Harnkrankheiten und Erschlaffungen, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Rheumatismus und Katarrh.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten kurirt.

Ich gebrauche das neueste importirte deutsche Einspritzungsmittel: Prof. Ehrlichs „914", Neo-Salvarsan, das verbesserte „606" oder Salvarsan, für spezifische Blut- und Hautkrankheiten für Männer und Frauen. Dieses ist die beste und wundervollste Behandlung bei solchen Krankheiten. Sie hat geheilt, wenn andere Mittel versagten.

Wenn Ihr Hautausschläge, Pinkels, Wunden, Geschwüre an Eurem Körper, Entzündungen im Mund an der Zunge oder Gurgel habt, oder wenn die Haare ausfallen, unterlaßt nicht, diese Behandlung anzuwenden. Eine Behandlung wird zu Eurem Besten sein.

Kommt! Lernt die Wahrheit über Euren Zustand kennen.

In Bezug auf die erfolgreiche Behandlung irgend einer Krankheit müßt Ihr über die Ausdehnung und den Karakter der Krankheit unterrichtet sein, ihren Namen und ihre Natur und den Verlauf, den sie nimmt, kennen. Ich behandle nicht die Symptome allein, ich wende wissenschaftliche laboratorische Methoden an, wie z. B. die Prüfung des Blutdrucks, mikroskopische und chemische Untersuchung des Blutes, Urins, Speichels u. s. w., und auf diese Art stelle ich die genaue Ursache Eures Leidens fest. Für Untersuchung und Konsultation berechne ich nichts, und Ihr seid zu nichts weiterem verpflichtet.

Schnelle Erholung, sichere Kur, geringe Kosten. Kommt sofort zu mir, wenn Ihr die Behandlung nötig habt. Aufschub ist gefährlich. Keine Krankheit schläft ein.

Experimentirt nicht, vergeudet nicht Zeit und Geld. Besucht mich heute.

Untersuchung frei!

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Abends von 6 bis 8 Uhr.

Dr. BURGESS

Sonntags und Feiertags von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags

422 S. State Str., Chicago, Ill. Gegenüber Siegel Cooper

ag16dosondi*

* In der Matthew Schule an Walnut Straße und Albany Ave., wo er mit Anstreicherarbeiten beschäftigt war, fiel vor einigen Tagen der 35jährige Joseph B. O'Brien, 4917 Walton Straße, vom Gerüst. Jetzt ist er im St. Elisabeth Hospital gestorben.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

[illegible]

H. C. Eckhardt, 2201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
W. A. Liesch, 4234 Armitage Ave., Ecke Tripp Avenue.
Jos. J. Kukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metzoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.

[illegible]

Vororte.

The Blue Island News Co., 320 Western Ave., Blue Island, Ill.
The Evanston News Co., 829 Custer Avenue, Evanston, Ill.
H. C. Paddock, Arlington Heights, Ill.

— Einwurf. — „Was? Am ersten Tag schon küßt du die neue Köchin?" — „Am zweiten ist sie ja schon nicht mehr da!"

— Durchgefallen. — „Wie war's denn im Examen mit der alten Geschichte?" — „Die alte Geschichte!"

— Angemessene Beschäftigung. — Gefängnisdirektor (zu einem neuen Sträfling): Sie sind, wie ich höre, wegen Fälschung verurteilt. In welchem unserer verschiedenen Arbeits-Departements möchten Sie am liebsten beschäftigt sein? — Sträfling: Wenn es Ihnen nichts ausmacht, Herr Direktor, dann lassen Sie mich mal Ihre Unterschrift sehen, und wenn Sie mir dann ein paar Tage Zeit zur nötigen Uebung geben, würd' ich in Zukunft alle Ihrer Unterschrift bedürftigen Dokumente für Sie unterzeichnen.

— Tiefe Trauer. — „Also Frl. Protzig hat jetzt tiefe Trauer? Wird also kaum dies Jahr einen Badeort besuchen, was?" — „Doch, aber sie wird jedenfalls einen solchen im Schwarzwald wählen."

Lest die „Sonntagpost"

UMI

(Für die „Abendpost“.)

Wie können die Farmer selbst ihren Milchwirtschaftsbetrieb fördern?

Die Gefahr der drohenden Milchnot wird jetzt allenthalben in Stadt und Land mehr und richtiger erkannt, und überall bringt man der Lösung des milchwirtschaftlichen Problems in unserem Lande jetzt ein erhöhtes [Int]eresse entgegen. Es wurde an [and]er Stelle schon ausgeführt, daß [die] Lösung des milchwirtschaftlichen [Pr]oblems nur dadurch herbeigeführt [w]erden kann, daß der Milchwirtschaftsbetrieb auf der Farm wieder [l]ohnend u. lockend gestaltet wird. Wie die Verhältnisse sich heute entwickelt haben, ist dies nur dadurch zu erreichen, daß einmal dem Farmer, selbst auf Kosten des Verbrauchers in der Stadt, ein den gesteigerten Erzeugungskosten entsprechender höherer Preis für das milchwirtschaftliche Erzeugnis bezahlt wird, und zweitens dadurch, daß der Farmer selbst mit allen Mitteln, soweit sie in seinem eigenen Machtbereiche liegen, dahin strebt, durch betriebswirtschaftliche Verbesserung den Milchwirtschaftsbetrieb unter den gegebenen Verhältnissen ökonomischer und lohnender zu gestalten.

Auf die Wichtigkeit dieses letzteren Punktes kann gar nicht eindringlich genug hingewiesen werden. Denn selbstverständlich ist eine Verteuerung der absolut unentbehrlichen und unersetzlichen milchwirtschaftlichen Erzeugnisse für den Verzehrer in der Stadt nur dann gerechtfertigt, wenn sie zur Aufrechterhaltung der Profitabilität des Milchwirtschaftsbetriebs auf der Farm auch dann noch notwendig ist, nachdem der Farmer selbst alles versucht hat, seine Milchwirtschaft noch auf einer rentablen Basis zu erhalten.

Wenn daher heute aus den milchwirtschaftlichen Distrikten lauter und zwingender die Forderung gestellt wird, dem Farmer einen höheren Preis fur das milchwirtschaftliche Erzeugnis zu bezahlen, und wenn ferner in einsichtigen und denkenden Kreisen unseres Volkes mehr und mehr die Ueberzeugung sich Bahn bricht, daß diese Forderung der Milchwirte nach Lage der Dinge gerechtfertigt ist und ihr daher im allgemeinen Interesse schleunigst entsprochen werden sollte, so ist dabei immer die Voraussetzung, daß auf den Farmen der Milchwirtschaftsbetrieb in rationeller Weise sich vollzieht. Tatsache jedoch ist, daß auch heute noch zahlreiche Farmer den Milchwirtschaftsbetrieb nicht in wirklich rationeller Weise betreiben, und man kann ohne Uebertreibung die Behauptung aufstellen, daß reichlich die Hälfte aller, Milchwirtschaft betreibenden Farmer noch nicht so wirtschaftet, wie es sich zur Erzielung eines angemessenen Gewinnes unter den heutigen erschwerten Produktionsverhältnissen als eine absolute Notwendigkeit herausgestellt hat.

Angesichts der enormen Verteuerung der im Milchwirtschaftsbetrieb unentbehrlichen bedeutenden menschlichen Arbeitskraft und angesichts einer fast märchenhaft erscheinenden Verteuerung der im Milchwirtschaftsbetriebe unentbehrlichen Futtermittel dürfen auf den Farmen heute nur mehr Milchkühe von hoher Leistung gehalten werden, weil diese allein noch imstande sind, die aufgewendeten Pflege- und Futterkosten wieder einzubringen, während alle minderwertigen Kühe eine Quelle fortwährenden Verlustes darstellen und auch noch den Profit einiger leistungsfähiger Kühe in der Herde mit verzehren.

Was die Ausmerzung aller nicht leistungsfähigen Kühe bedeutet, hat in den letzten Jahren in erfreulich wachsendem Umfange die segensreiche Tätigkeit der Milchviehkontrollvereine (Cow Testing Associations) schon bewiesen. Es zeigt das in vorzüglicher Weise aber auch die Geschichte von der Förderung und Vervollkommnung des Milchwirtschaftsbetriebes in Algona, Jowa, die unter der Leitung von Beamten des Bundesackerbauamtes seit 1910 sich vollzogen hat und im letzten Jahrbuche des Bundesackerbauamtes ausführlich geschildert wird.

Algona ist eine kleine ländliche Gemeinde, in der der Milchwirtschaftsbetrieb auf den Farmen vorherrscht. Man hatte hier seit Jahren schlecht und recht Milchwirtschaft betrieben, ohne der Förderung des Milchwirtschaftsbetriebes gerade besondere Beachtung zu schenken. In dieser Gemeinde nun beschloß man gelegentlich einer Versammlung der Mitglieder der vorhandenen Genossenschaftsmolkerei, einen besonderen Instruktor zur Förderung der Milchwirtschaft im Gemeindebezirke anzustellen. Das war im Jahre 1910. Der Instruktor kam, machte sich energisch an seine Arbeit, suchte die einzelnen Farmer auf ihrem Besitztum auf, veranstaltete milchwirtschaftliche Lehrkurse und arbeitete ganz besonders auf eine Ausmerzung aller nicht in hohem Grade leistungsfähigen Kühe hin. Ferner sorgte er auch dafür, daß in der Genossenschaftsmolkerei bessere Methoden für die Butterbereitung angewendet wurden und in der Tat eine ganz erheblich bessere Butterqualität hergestellt ward, für die man natürlich auch einen erheblich höheren Preis bekam. Bald schon fingen die Einnahmen aus der Milchwirtschaft für die Molkereimitglieder an zu steigen; und zwar konnte man ganz deutlich eine Steigerung aus zwei Gründen wahrnehmen, nämlich einmal deshalb, weil nur mehr leistungsfähigere Kühe gehalten wurden und daher die Erzeugung des Butterfettes ökonomischer erfolgte, und sodann deshalb, weil das in besserer Qualität hergestellte Produkt (in diesem Falle Butter) einen viel höheren Preis brachte. Von Jahr zu Jahr hat sich seit der Verbesserung der milchwirtschaftlichen Methoden die Einnahme der Farmer von Algona gesteigert, und zwar bis einschließlich 1915 in folgender Weise:

	Gesteigertes Einkommen durch größere und ökonomischere Buttefetterzeug'g.	Gesteigertes Einkommen durch verbesserte Fabrikation (Butter).	Gesammtsteigerung des Profits der Milchfarmer.
1911...	$.—	$ 2,060	$ 2,060
1912...	2,694	2,309	5,003
1913...	3,965	2,422	6,387
1914...	6,435	2,641	9,076
1915...	6,956	2,687	9,643
Insges't	$20,050	$12,119	$32,169

Davon ab Gehalt und Arbeitsunkosten des Instruktors für fünf Jahre......$11,196

Verbleibt eine reine Mehreinnahme für die Milchfarmer von Algona, Jowa, im Betrage von............$20,973

Dieses lohnendere Resultat aus dem Milchwirtschaftsbetrieb wurde für die Farmer von Algona Jowa, durch folgendes erzielt:

Alle weniger leistungsfähigen Kühe wurden ausgemerzt.

Genossenschaftlich wurden bessere Zuchtbullen für alle Milchkühe im Bezirk angeschafft.

Bessere und rationellere Fütterungsmethoden wurden eingeführt.

Der Förderung des milchwirtschaftlichen Futterbaues wurde durch verstärkten Anbau von Klee und Luzerne, sowie von Mais zur Silagebereitung, ein weites Feld eingeräumt. Die Zahl der Silos stieg in nur fünf Jahren von 7 auf 44, vermehrte sich also um mehr als 600 Prozent.

Die Kühe erhalten eine bessere, sachgemäßere Pflege und namentlich im Winter angenehmere, zusagendere Quartiere.

Dem vernünftigen Tränken des Viehes wird zu jeder Zeit, besonders im Winter, größere Aufmerksamkeit geschenkt.

Auf diese Weise ist das Einkommen für die einzelnen, Milchwirtschaft betreibenden Farmer in Algona, Jowa, ganz erheblich gesteigert worden, ohne daß die milchwirtschaftlichen Betriebskosten eine Steigerung dabei erfahren haben. Und bis auf den heutigen Tag haben die Farmer von Algona mit denkbar bestem Erfolge ihre Bemühungen fortgesetzt, den Milchwirtschaftsbetrieb lohnender und ökonomischer, trotz der so widrigen Zeitverhältnisse, zu gestalten. Sie tun das insbesondere durch die Heranzucht immer leistungsfähigerer Kühe. Schon bei einer am 15. März 1916 zu Ende gekommenen 30-tägigen Leistungsprüfung wurden im Bezirke von Algona 32 Kühe gefunden, deren jede in 30 Tagen mehr als 40 Pfund Butterfett erzeugt hatte (die leistungsfähigste dieser brachte es sogar bis auf 71 Pfund Butterfett). Solche Butterfetterträge und solche Milchkühe waren früher in Algona aber ganz unbekannt gewesen.

Und sie sind — leider — heute noch in vielen Bezirken und auf der Mehrzahl aller Farmen, auf denen Milchkühe gehalten werden, etwas Unbekanntes. Gerade in der Gegenwart aber, da es sich um den Fortbestand oder das Eingehen des Milchwirtschaftsbetriebes auf der Farm handelt, während das Land selbst sich im Kriege befindet, ist es die Pflicht unserer Farmer, ihren Milchwirtschaftsbetrieb rationeller zu gestalten, und zwar dadurch, daß sie leistungsfähigere Kühe anschaffen und alle „Profitfresser“ einfach rücksichtslos abschaffen und schlachten. Wenn die Farmer schon vom städtischen Publikum einen höheren Milchpreis fordern, so hat sicherlich das Volk in der Stadt, das auf das milchwirtschaftliche Erzeugnis des Farmers einfach angewiesen ist, volles Recht zu der Forderung, daß die Farmer ihren Milchwirtschaftsbetrieb rationeller und leistungsfähiger gestalten, soweit es nur möglich ist. Das jedoch geschieht, wie an dem Beispiele von Algona gezeigt, in wirksamster Weise durch die Ausmerzung nicht leistungsfähiger und die Einstellung hochleistungsfähiger Kühe.

Leset die „Sonntagpost“

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Rothschilds Monatsende-Verkäufe Freitag--und "Red Letter" Tag

18 S&H Stamps FREE—

Der Laden ist von 8:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags offen.

Anschreibe-Einkäufe kommen auf die Rechnung, die im November zu zahlen ist.

Für jedes hier morgen vorgezeigte, teilweise gefüllte S. & H. grüne Rabattmarken-Buch geben wir Euch 10 extra Stamps, außer den gewöhnlichen Stamps, die wir mit jedem Einkauf verabfolgen.

Monatsende-Räumungsverkauf in diesem Laden von oben bis unten und „Clover“-Bargains in jedem Departement machen morgen den größten Bargain-Tag im September.

Wirkliche Werte!

Waschkleider für Mädchen zu $1.95

Hübsche Fassons in Kleidern, — gemacht aus Kombination Streifen u. Plaid, wie Bild— andere aus Reps, Crashes u. Chambrays, Größen 6 b. 14 J., lange Aermel, für Herbstgebrauch, extra gute Werte, zu $1.95. Vierter Floor.

Sweater Sets für Babies zu $4.50

4-Stück Sets, Link & Link reinwollen. Sweater, Mittens, Leggings u. Kappe in Farben, $4.50.

Gestrickte Unterröcke, 6 Mon. bis 6 Ja., mit Waist, Misses gestr. Unterröcke, einfarbig mit fancy Borte, 69c.

Coats f. die Kleinen, einfach geschneidert, v. Serge, schwer gefütt., grau u. braun melirter schwerer Stoff, geschneidert 1 bis 4 Jahre, $6.95. Dritter Floor.

Feine Blusen, $2.95

Eine prächtige Auswahl von Blusen, die wir zu bedeutender Ermäßigung erhielten. Feine Crepe deChine, hübsche Spitzen, elegante Georgette Crepe. Beliebte Moden. Achtet morgen auf das Gedränge, wenn Ihr morgen das Blusen-Departm't betretet, und seht die Bargains zu. $2.95 Vierter Floor.

35c Strümpfe, 15c

35c schwarze Seidenlisle Damenstrümpfe, voll nahtlos, sehr feine Gauge, Garter Welt, leichte Sec'ds... 15c

75c schwarze Damenstrümpfe, Beinlänge aus reiner Fadenseide, voll reg. gemacht, baumwoll. Garter Top und Baumwollsohlen...... 48c

35c Fiber Seide Damenstrümpfe, hoher Seide Boot und baumwoll. Garter Top, zu......... 25c Hauptfloor.

Drogen, Toilettesachen

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Pepsodent Zahn-Paste, 50c Gr., 37c. Freezone, 35c Größe, zu 29c. Orchard White, 40c Größe, 32c. Woodburys Facial Seife, Stück 18c; Schachtel von 3 Stücken 53c. Olivilo Seife, Stück 6½c; Dtzd. 75c. Rit Dye Seife, alle Farb., 8c; Dz. 95c. Sempre Glovine, 50c Größe, 39c. Lysol, $1.00 Größe, zu 73c. Powder L'Ame, 50c Größe, 34c. Tagartt & Ramsdells Cold Cream, 50c Jar zu 36c. Levys La Blache Gesichtspuder, 37c. Quartflasche reines Witch Hazel, 50c Wert, zu 34c. Phillips Milk of Magnesia, 50c Gr., zu 37c. Lavoris Mundwasser, $1 Größe, 73c. Hauptfloor.

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Heftfaden, 500 Yard Spule zu 3½c.

6 Yard Bolt Bias Lawn Tape, 3½c.

10c Box 2 in 1 Schuhwichse, zu 7c.

Shell Haarnadeln, 1 Dtzd. in Box, 8c.

5c Seiden Haarnetze, alle Farben, 3c.

J. & P. Coats Häkelgarn, weiß od. Ecru, Knäuel zu 10c.

Clark O. N. T. Stopfbaumwolle — Karten für 5c. Hauptfloor.

2.50 Satin-Charmeuse, zu $1.88

Farben und Schwarz, reich in Qualität, mit vorzüglicher Satin-Appretur, alle Abend- und Straßen-Farben und schwarz:

$1.75 importirtes Georgette Crepe zu $1.35 die Yard. Weiß, Ivory, schwarz, Abend- und Straßen-Schattirungen.

$1.00 farbiges Chiffon Voile, 36zöll., schwere Qualität, in allen populären Farben, Yard 79c.

$1.25 garantirtes Futter-Satin, 36zöllig, jede gewünschte Farbe und weiß und schwarz, Yard......... 98c

36zölliges bedrucktes Futter-Satin, ungewöhnliche dauerhafte Qualität, in reichen Entwürfen und Farben, die Yard $1.50.

$1.75 farbige und schwarze Chiffon Taffeta, 36zöll., alle gewünschten Farben in einer vorzüglichen Qualität, die Yard......... $1.35

$2.00 farbiges Satin Majestic, $1.54 die Yard. 36zöllig, reine Seide, mit einem feinen Satin-Oberteil, vorzügliche drapirende Qualität, alle gewünschten Farben und schwarz. Zweiter Floor.

Kleiderstoffe-Bargains: $2.75 50zöll. Satin appretirtes franz. Chiffon Broadcloth, $1.99. Permanenter Satinfinish, gefeuchtet und geschränkt, in einer großen Auswahl von beliebten Farben und schwarz. Zweiter Floor.

Flannelette-Roben von extra Qualität, $1.69

75c — $1.69

Feine Velour Flannelette Roben in einem prachtvollen Sortiment von Farben, geblümte Effekte, großer Kragen u. fancy Aermel mit Satin Ruffles besetzt, in allen Größen bis 44, für..................... $1.69

Flannelette Nachtkleider für Damen, Knopf- od. Slipon-Fasson 75c

Flannelette Nachtkleider für Damen, in solidem weiß od. Streifen $1

Gestrickte Unterröcke mit gestreiften Borten, zu 39c

Flannelette Unterröcke, mit gezacktem Ruffle, extra weit, zu 50c.

Anziehende Suits für Damen, $17.95

Elegant geschneiderte Modelle in mannish Serges, Wollenpoplin, Gabardine, Gunniburl, Burella, in allen Herbstschattirungen. Besatz von Kerami, Braid, Sammetknöpfen u. Steppstich. Fasson, Stoff und Arbeit sind unübertrefflich. Sie sind markirt zu............ $17.95

Serge-, Satin- und Seidenkleider für Damen, $9.75. Ungewöhnlich elegante Frocks für Straßen-, Office- oder Nachmittagsgebrauch, in mehrer. neuen Herbsteffekten. Hübsche Kombinat. von Serge, Satin und Seide, und einfach geschneid. Modelle mit Stickereibesatz, außergewöhnliche Werte, zu.. $9.75

Hübsche Wollenvelour Damenmäntel, $14.95. Elegante Moden, durch verschiedene kleine Einzelheiten noch reizender gemacht. Praktische, starke, gut aussehende Herbstmäntel aus Wollen-Velour und Thibet. Meistens gegürtelte Modelle, pelz-, sammet- oder plüschbesetzt. Alle gewünschten Farben....... Vierter Floor........ $14.95

Muster-Halstrachten — Alle beliebten Fassons und Moden. Georgette Crepe, Organdy, Satin Halsstücke. Meistens Muster u. Ueberschußlager, sollten zum doppelten Preis verkauft werden, drei große Partien zu ungefähr der Hälfte des Preises, 50c, 25c, 15c. Main Floor

Lederwaaren — Leder Envelope Geldtaschen für Damen, mit Top Strap Griff, Crepe od. Morocco Grain, $1.25. Weiße Kid-Gürtel für Damen, 1½ Zoll breit, für 10c. Echte Seal Leder Handtaschen für Damen, in Pin oder Crepe Seal Leder, zu $1.95. Main Floor

Männer-Handschuhe — Import. Chamoisette Handschuhe für Männer, nur in weiß, Paar, 75c. Seidene Männerhandschuhe, mit doppelten Fingerspitzen, in grau, mit selbst oder kontrastirenden Backs, Paar, $1. Leder Drivinghandschuhe f. Männer, nur lohfarbige, Paar 69c. Main Floor

Taschentücher — Damen-Taschentücher, fancy bestickt, in weiß od. farbig, Fabrikenten Seconds v. 15c u. 19c Qual., Stück 9c. Initial-Taschentücher für Männer, v. feinem Lawn, 15c Werte, zu 10c. Reinlein. Taschentücher für Männer, sch. Block- od. Longfellow-Initiale, in weiß oder farbig, 15c. Main Floor

75c Manschettenknöpfe 25c — Diese echten Perlmutter Manschetten-Links, mit Platinum Metall bandeirte Kante, sollten für 75c verkauft werden, so lange diese Partie vorhält, zum Preise von 25c. Main Floor

$1.69 Merino finished Union Suits für Männer, $1.25

Leicht im Gewicht, hellgraue Farbe, fein gerippt, $1.25.

$1.50 weiche Negligeehemden für Männer, gewebter und corded Madras, fesche Muster, zu................ $1.15

Fließgefütterte baumwoll. Union Suits für Damen, fein gerippt, holl. Hals, Ellbogenärmel, Knöchellänge........... 75c Dritter Floor.

Schwere baumw. Union Suits f. Knaben, fein gerippt, naturfarbig oder ecru.......... 75c

Herbstgewicht feines comb. baumwoll. UnionSuit f. Damen, reinweiß, fein gerippt...... 75c

Schwere Merino Union Suits für Knaben, feingerippt, natur- od. jägerfarbig.. 1.50

„Specials“ in Herren-Ausstattungswaaren

Blanket Roben für Männer, sehr schwer, echtfarb., Rollkragen und Gürtel.... $3.65

25c baumwoll. Männersocken, fein echtschwarz, feine Gauge, nahtlos, leinene Zehe u. Ferse 15c

Schweres Khakihemd für Männer, aus feiner Twill Baumwolle.......... $2.00

Echte LederGürtel für Männer, mit Schnalle aus Neusilber............... 50c Hauptfloor.

Schreibmaterial

60c wert hochfeines Schreibpapier und Kuverts für 39c. 1 Packet 30c Leinenpapier, 96 Bogen, und 3 Packete 10c Leinen-Kuverts, dazu passend, zusammen 96 Bogen Papier und 75 Kuverts, ein 60c Wert, Freitag zu nur.......... 39c

Post-, C. O. D.- oder Phone-Bestellungen nicht angenommen. Hauptfloor.

Silber plattirte Sheffield Waaren

Relish Schüssel, wie Abbild., mit schöner Gabel u. Glas Schüssel, regulärer $1.50 Wert, zu..... 85c Hauptfloor.

State, Jackson und Van Buren Straße.

ROTHSCHILD & COMPANY

Direkter zweiter Floor Eingang von den Hochbahnzügen.

Knabenausstattungs-Abteilung $5 Novelty Anzüge, zu $3.85

Hunderte von feschen Anzügen für Knaben von 2½ bis 10 Jahren. Moden, die Charakter und Individualität besitzen, aus blauen und braunen Mischstoffen, nett gearbeitet und besetzt, die $5.00 Sorte, zu............................ $3.85

Knaben-Anzüge, Alter 5 bis 17, mit doppelten Sitzen und Knien. Halten den strapaziösen Gebrauch durch die Knaben aus, zu................. $4.75

Knaben-Ueberzieher in schweren, warmen Stoffen; viele Farben zur Auswahl. Die Ueberzieher sind in Trenchfasson, mit ringsumlaufendem Gürtel; Alter 2½ bis 10 Jahre, zu.......................... $5.50

Knabenhosen, aus Fabrikrestern gemacht und durchweg gefüttert, Alter 7 bis 17............ $1.35

Knabenhemden, Größen 12½ bis 14½, aus feinen Stoffen, helle und dunkle Farben, $1.00 Werte, zu 69c

Knaben-Sweaters, Oxford und Maroon — mit Shawl-Kragen versehen, Größen 24 bis 36, zu $1.95

Männerhosen, schwerer Stoff, gestreift, karrirt und graue Mischungen, Größen 29 bis 44, $5.00 Werte, zu $3.95. Zweiter Floor.

Tapeten — Wir räumen Freitag mit einigen unseren besseren Tapeten zu niedrig. Preisen. Blends, Fabrics, figurirte Duplex Oatmeals und spez. Independant Hangings, alle mit dekorativen Borten und Kronen, wert bis 40c, Rolle zu 20c. Einfache 30zöll. Oatmeal Tapeten, in blau, braun, grün, lohfarbig und grau, mit ausgeschnitt. Borten, Rolle zu 11c. Tapezierer geliefert. Fünfter Floor.

Bett-Springs 500 garantirte Stahl Bett Springs, $7.50 Wert. Freitag zu nur......... $5.95

$12.00 Sliding Top Pult, $5.00. Hat ein verschwindend. Tintenfaß; wenn Top geschlossen, kann es als Tisch gebraucht werden. In Jacobean Oak, zu....... $5.00

$45.00 Dresser, $35.00. Feiner Entwurf, aus Walnuß und Mahagoni, ein Wert, der sonst nirgends zu finden ist, zu.. $35 Sechster Floor.

Fragt einen von unseren Verkäufern wegen unseres leichten Abzahlungsplanes

Parlortisch, $3.95. Gut gemachter Tisch von nettem Entwurf, in Golden Oak Finish — ein großer Bargain zu $3.95 Sechster Floor.

Fische und Fleisch

Frische Halibut Steaks, auf Bestellung geschnitten, Pfund zu.... 20c

Frischer Steak Cod, ganz oder in Scheiben, Pfund............... 18c

Frischer Lake Trout, sehr mager, Pfund.......................... 20c

Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund........................ 15c

Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund....................... 25c

Flank Steaks, von schwerem Prima Rind, Pfund................... 25c

Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfund.......................... 22c

Rindzungen, frisch oder eingemacht, Pfund...................... 24c

¼ Barrel Sack Gold Medal Mehl, $3.59

10 Pfd. Domino granulirt. Zucker, 72c, mit $2 Grocerybestell., (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.)

5 Nr. 2 Größe Büchsen Van Camp's Pork and Beans, $1.15.

3 Büchsen Walker's Chili Con Carne, 35c.

3 Packete Quick Lunch oder Skinner's Macaroni oder Spaghetti, 33c.

3 Pfund fancy Santa Clara Zwetschen für 50c.

3 10c Packete Celluloid Stärke für 25c.

3 Packete Ideal Not-a-Seed Rosinen, 50c; Packet, 18c.

3½ Pf. fancy California schwarze Kochfeigen, 50c.

Fancy California schwarze Kirschen oder Aprikos., große Büchs., 29c.

6 Büchsen F'cy rote Bohnen, 75c.

Reiner Ohio Maple Sap Syrup, ½ Gall. Büchsen, $1.45.

Fancy Early Ohio Kartoffeln, — das Peck zu 45c.

10 Pfd. fancy kanadische gelbe Turnips, 25c.

5 Pfd. Steinkrug Frucht-Jellies, alle Sorten, $1.19. Siebenter Floor.

Bargain Basement—Bargain Basement—Bargain Basement—Bargain Basement—Bargain Basement

Feine Werte in Männer-Anzügen und Ueberröcken $10

Einige der besten Werte in Chicago für $10.00. Die Stoffe sind gut und dauerhaft. Die Fassons sind bis auf die Minute modern. Eine große Auswahl von Anzügen und Ueberziehern zur Auswahl, für Männer und junge Männer. Basement.

Knaben-Anzüge und Ueberzieher, $3.80

Die Anzüge kommen in Alter 7 b. 17 Jahre, von zuverlässigen dauerhaften Stoffen gemacht. Die Ueberzieher sind von 2½ bis 10 Jahre, schwer und warm. Bis zum Hals zuzuknöpfen und mit Gürtel, zu....................... $3.80

Novelty-Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre, in hübschen Mischungen, auch schlichtfarbig, hübsche kleine Kleidungsstücke, $4 Werte, zu.. $2.80

Hosen für Männer u. junge Männer, schlicht od. Cuff Bottoms, schwere Sorte, hübsche Mischungen, auch Hairline Streifen, zu.............. $2.45

Knabenblusen, Percales u. Flanelettes, Gr. 6 bis 16, 3 für $1; 39c

Flannelette Nachthemden und Sleepers für Knaben; Nachthemden Alter 6 bis 18 Jahre; die Sleepers, 2 bis 10; ungewöhnliche Werte, zu........... 59c

Echte Red Seal Kleider-Ginghams

in sämmtlichen neuen Plaids, Karrirungen, Streifen und schlichtfarbig, 25c wert, die Yard für.......................... 20c

Guter schwerer ungebleichter Muslin, volle Yard breit und glatter Zwirn, die Yard.... 12½c

Guter schwerer Touristen-Flanell, in fancy Streifen, 19c wert, die Yard für...................... 12½c

Rester von 64zöll. gebleichtem Tafel-Damast, in Längen von 1½ bis 3 Yds., 59c wert, Yd. 39c

Große Sorte Bett-Blankets, in grau, weiß oder lohfarbig, schwere Sorte, sind $3.25 das Paar wert, das Paar zu.............. $2.69

Rester von Handtüchern und Handtuchzeug, Fabrik-Teile, in schichten und fancy Hucks, Stück, aufwärts von...................... 3c Bargain Basement

Leder-Handtaschen für Kinder in allen Farben, zu 25c

Canvas Handschuhe f. Männer, mit gestrickten oder gesäumten Handgelenken, Paar.......... 10c

Lackleder Envelope Geldtaschen für Damen, mit Top Griff, 69c-Werte, zu......... 39c

Taschentücher für Damen von guter Qualität Sheer Lawn, hübsch hohlgesäumt, 5c Werte, zu............ 3c

Rein irisch leinene Taschentücher für Männer— mit ¼zölligen Säumen— reguläre 15c Qualität, für 11c Bargain Basement.

Korsets zu nur 49c — Mittlere Büste, schwerer praktischer Coutil, mit langem Skirt, befestigte Strumpfhalter. Bargain-Basement.

Voile Blusen — Nett besetzt und bestickt, einige in Farben-Kombinationen; $1.00 Werte — markirt zu .... 66c Bargain-Basement.

Verkauf von 3000 Männer-Hemden in 3 großen Partien

Von den Rice, Stix Hemdenfabriken in St. Louis gemacht

Während es Seconds sind, sind die Fehler einfach nur ein Oelfleck, Druckfehler oder beschmutzt—keine zerrissenen oder beschädigten in dieser Partie.

Es sind weiche Negligee mit franz. Manschetten oder befestigten Kragen und gebügelte mit befestigten Kragen. In fast jeder Art von Stoffen. Percale, kordirter, gewebter und bedruckter Madras, Ducatine Crepe und Crystal Cloth Pongees.

Partie 1— 85c Sorte zu 45c · Partie 2— $1.00, $1.25 Sorte 55c · Partie 3— 1.50, $2, $2.50 Sorte, 75c

$1.50 Merino-Unterhemden und Hosen f. Männer. 99c · $2 schwere woll. Proceß Union Suits f. Männer. $1.45 · 25c schwarze u. weiße baumwoll. Damenstrümpfe, 19c · Baumw. fließgefütterte Union Suits f. Knaben, 59c · Fließgefütterte Union Suits für Misses, 50c

Hier ist unsere Idee von außerordentlichen Werten in neuen Herbst-Kleidern

500 Serge-, Tafetta- und Satin-Kleider

Kleiderwerte bis zu $12.50 zu dem äußerst niedrigen Preise von $7.00

Vorzügliche Qualitäten in eleganten neuen Herbst-Fassons, in allen vorherrschenden Farben, darunter Copenhagen, Navy, Burgundy, Wine und Schwarz, prächtig besetzt. Stoffe sind aus weichem Satin, weichem seid. Taffeta, reinwollener Serge, reinwoll. Panama. Größen für Damen, 33 bis 44 — und Misses, 14 bis 18. Auch extra korpulente Größen, 46 bis 52. $7.00

Neue Herbst-Serge Suits, 34 b. 44, zu $13.75

Vollständige Partie von Herbst-Mänteln, 6.95 bis 19.75

Neue Herbstkleider für Mädchen, Serge u. Corduroy, 2.95 bis 5.95

„Allover“ Net Gardinen, Paar $1.39

Eingeschlossen ist eine Anzahl Staple Muster, die Qualitäten sind gleichmäßig gut. Indem wir diesen Artikel zu $1.39 offeriren, bieten wir den bestmöglichen Wert unter diesen Umständen, und Ihr werdet nicht enttäuscht sein, wenn Ihr hierher kommt und kauft. Eure Auswahl, Paar, $1.39.

1,500 Yard Scrim, hübsche, elegante prächtige Open Work doppelte Borte, 36 Zoll breit. Für morgen zu dem sehr speziellen Preise markirt, die Yard zu nur .... 12½c Bargain-Basement.

$12.00 Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, zu $8.95. Jeder Rug in der Partie ist nahtlos und aus besten wollenen Carpet Garnen gewebt. Elegante Muster.

Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, die Sorte, die mit einem langen seidenen Nap gewebt wird, reguläre $28.50 Werte, zu $23.98

Muster-Enden von feinem Wilton Carpeting, 27 bei 54 Zoll — gut $5.00 die Yard wert — spez. der Streifen für nur $2.39

Reisende Muster-Enden von Brussels Teppich, 27x54 Zoll groß, ein großes Sortiment von Mustern zur Auswahl — speziell, das Stück zu $1.19

Muster-Enden von Wilton Velvet Teppich, 27x27 Zoll groß — die Enden hübsch gebunden; derspezielle Preis für morgen: das Stück................Basement 69c